

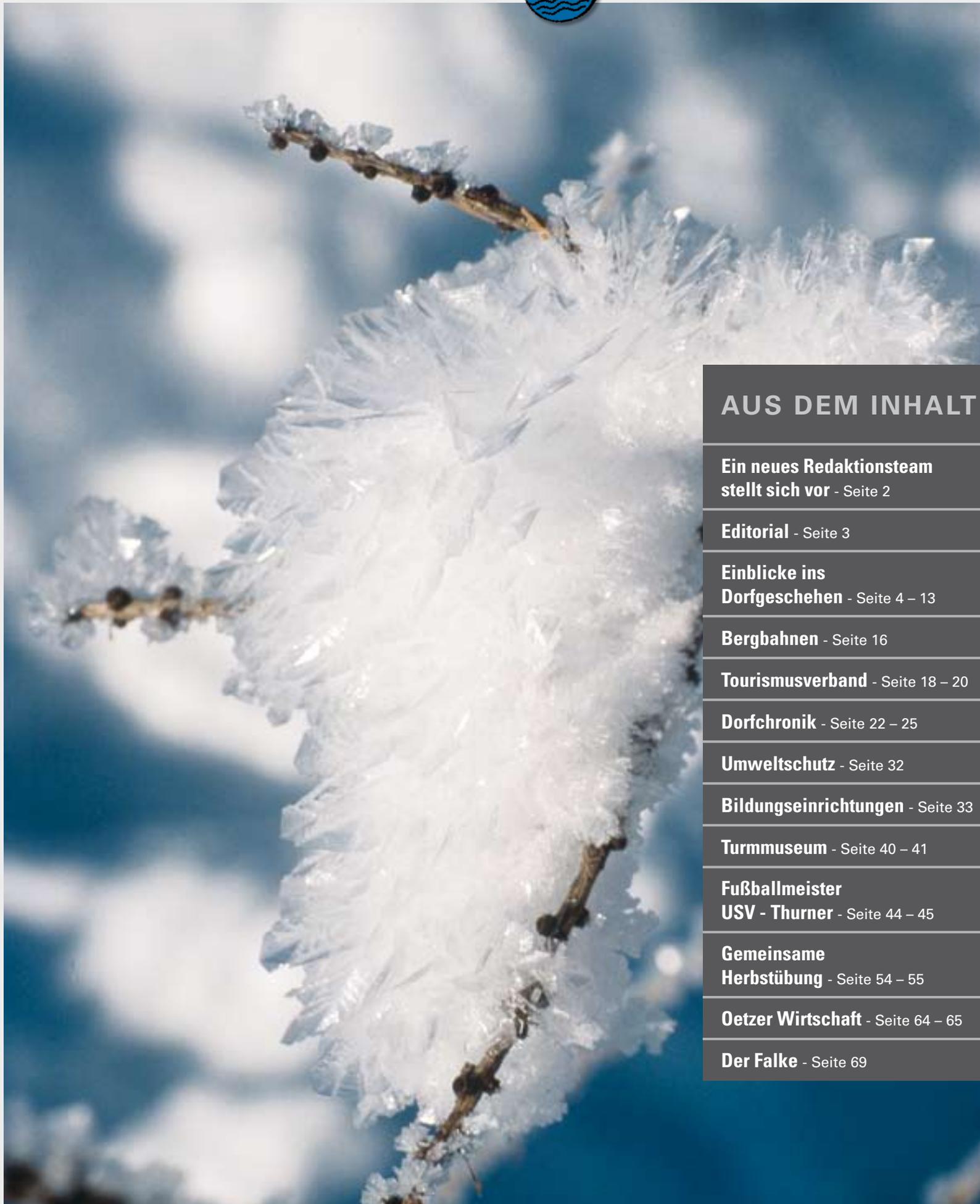
# Gemeindebote

# OETZ

INFORMATIONEN DER GEMEINDE OETZ



WEIHNACHTSAUSGABE 2004



## AUS DEM INHALT

**Ein neues Redaktionsteam stellt sich vor** - Seite 2

**Editorial** - Seite 3

**Einblicke ins Dorfgeschehen** - Seite 4 – 13

**Bergbahnen** - Seite 16

**Tourismusverband** - Seite 18 – 20

**Dorfchronik** - Seite 22 – 25

**Umweltschutz** - Seite 32

**Bildungseinrichtungen** - Seite 33

**Turmmuseum** - Seite 40 – 41

**Fußballmeister USV - Thurner** - Seite 44 – 45

**Gemeinsame Herbstübung** - Seite 54 – 55

**Oetzer Wirtschaft** - Seite 64 – 65

**Der Falke** - Seite 69



# Ein starkes **TEAM**

Ewald Auer, Gabi Stecher, Georg Amprosi, Patricia Gutwening, Ing. Hansjörg Falkner, Monja Pirchner, Paul Pienz, Hannes Tollinger, Florian Schmid

Liebe LeserInnen!

Unserem Altbürgermeister und Vater des Gemeindeboten Mag. (FH) Jochl Griesser war es ein großes Anliegen, trotz Ende seines politischen Schaffens die Fortführung dieses informativen Mediums seinem Nachfolger zu ‚vererben‘.

Rückblickend auf die zahlreichen Stunden, die in den Gemeindeboten mit viel Freude und Einsatz investiert wurden, wage ich nun stolz zu behaupten, dass ich eine interessante Mischung aus kreativen, wortwitzigen, aber auch erfahrenen Köpfen für mein Team gewinnen konnte. An dieser Stelle ein herzliches ‚Vergelt’s Gott‘ an alle Mitwirkenden!

Mit der Fertigstellung dieses Boten beginnt für uns aber auch schon wieder die Sammlung von Informationen für das nächste Jahr. Darum möchten wir euch auch gerne einladen, Ereignisberichte, Anekdoten, Bildern oder vieles mehr an den [gemeindebote@aon.at](mailto:gemeindebote@aon.at) zu senden.

Ich wünsche euch nun viel Vergnügen beim Lesen des Gemeindeboten 2004 und schließe

herzlichst, euer Hansjörg Falkner & Team



# Editorial



Liebe Leserinnen  
und Leser!

Seit den Gemeinderatswahlen am 7. März ist wieder eine gewisse Normalität in der Gemeindestube eingetreten. Der unerwartete Wahlausgang war nicht nur für viele MitbürgerInnen, sondern auch für mich eine große Überraschung. Die anfängliche Ungewissheit ob ich dieser Herausforderung gewachsen bin, hat sich mittlerweile in Luft aufgelöst und je länger ich dieses würdige Amt bekleide, desto mehr freut es mich, diese Entscheidung im Jänner getroffen zu haben. Doch ohne die überwältigende Unterstützung meines Teams in der Gemeindestube, meiner Lebensgefährtin sowie meiner Familie säße ich jetzt bestimmt nicht hier, um das Editorial dieser Gemeindezeitung zu verfassen. Doch in diesen knapp 9 Monaten gab es auch Momente wo man sich wünscht, die Entscheidung Bürgermeister zu werden rückgängig zu machen und wieder in den „normalen“ Alltag zurückzukehren. Vor allem wenn so wie heuer einige junge Gemeindebürger unerwartet aus der Mitte ihrer Familien gerissen werden und bei den Hinterbliebenen die Frage nach dem Warum offen bleibt und auch von niemanden beantwortet werden kann.

Aber dem gegenüber stehen die vielen schönen Augenblicke, die ich in letzter Zeit erleben durfte. Angefangen von den großen Ereignissen, wie der Eröffnung des Turmmuseums oder der Meisterfeier unser Kicker bis hin zu den einzelnen Besuchen bei runden Jubiläen der Senioren. Genau diese Momente sowie der persönliche Kontakt mit den Einheimischen und Gästen sind die Beweggründe, warum ich mich so entschieden habe.

Vieles hat sich in dieser kurzen Zeit in Oetz bereits getan. Durch die äußerst konstruktive Arbeit im „neuen“ Gemeinderat sowie in den einzelnen Ausschüssen ist es weiterhin möglich nach vorne zu blicken und für Oetz wichtige Akzente zu setzen, denn nur wenn alle an einem Strick ziehen, kann etwas zum Wohl für die GemeindebürgerInnen erreicht werden.

Bei der letzten und für mich spannendsten Gemeinderatssitzung in diesem Jahr wurde „mein“ erstes Budget, die Nagelprobe jedes neuen Bürgermeisters, zur besten Zufriedenheit aller Gemeinderäte beschlossen. Und so steht einer tatenreichen Zukunft nichts mehr im Weg. Für das Jahr 2005 haben wir uns einiges vorgenommen und werden auch alles daran setzen um die Pläne zu verwirklichen.

Ein Hauptaugenmerk werden wir auf die Realisierung des Alten- und Pflegewohnheimneubaus legen. Die ersten Vorbesprechungen sind bereits voll im Gang und verlaufen äußerst positiv. Weiters erfolgt im kommenden Sommer der Spatenstich für den Neubau der Sonderschule in Haiming. Dieses Gebäude wird nach dem letzten Stand der Technik ausgestattet und bietet genügend Platz für Sonderschüler aus insgesamt 12 umliegenden Gemeinden.

Einen weiteren Schwerpunkt wird die Infrastruktur darstellen. Derzeit läuft die Planung für die Kanalisation von Schlatt und Stufenreich, sowie für die Wasserversorgungsanlage Schrofen auf Hochtouren. Die Kosten für dieses Megaprojekt belaufen sich auf rund 1 Million Euro. Zudem wird die bereits fertig geplante Erschließung im Oberfeld und das Projekt „Oberflächenentwässerung Örlachweg“ umgesetzt.

Damit die Sicherheit in unserem Dorf weiterhin gewährleistet werden kann, sind wir bemüht unsere Freiwilligen Feuerwehren best möglich zu unterstützen. So kann im nächsten Jahr der Zubau des Funkraumes beim Feuerwehrhaus in Oetz, sowie der Ausbau des Feuerwehrhauses in Ötzerau realisiert werden. Aufgrund der Kostenreduktion durch die Eigenleistungen der Feuerwehrkameraden, sowie durch die großzügigen Spenden bei den Haussammlungen ist es möglich, gleich beide Projekte in Angriff zu nehmen.

Derzeit laufen die ersten Beschneiungsversuche in der Schiregion Hochoetz. Je nach Ausgang der laufenden Verhandlungen ist es vielleicht schon in der Wintersaison 2005/06 möglich, dass eine fix installierte Beschneiungsanlage die Schneesicherheit im Schigebiet gewährleistet. Wenn auch dieser Schritt noch gelingen würde, wäre der Wintertourismus in Oetz für die nächsten Jahre gesichert.

Um den schon länger währenden Wunsch der Jugendlichen zu erfüllen, haben wir uns vorgenommen den „berühmten“ Skaterplatz zu verwirklichen. Hierzu bedarf es allerdings auch der Unterstützung durch die junge Generation. Seitens der Gemeinde kann nur der Grundstein gelegt werden, alles Weitere liegt in den Händen der Jugendlichen.

Einige der oben angeführten Pläne stammen noch von meinem Vorgänger Altbürgermeister Jochl Grießer, bei welchem ich mich an dieser Stelle für die Vorarbeiten bei diesen Projekten, sowie für die Unterstützung bei der Amtsübergabe bedanken möchte. Nach 18 jähriger, vorbildlicher Tätigkeit als Bürgermeister von Oetz gestaltete sich der Abschied für ihn sicherlich viel schwieriger, als der Neubeginn für mich. Mittlerweile beschäftigen ihn schon wieder ganz andere Herausforderungen in seinem neuen Berufsleben. Für diese Aufgaben wünsche ich ihm viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

In unserer Wohlstandsgesellschaft ist uns meist nicht bewusst, dass die bevorstehenden Festtage nicht für jeden von uns mit Freude und Glück verbunden sind. Gerade diese Zeit bedeutet für viele Menschen Einsamkeit und Trauer. Der Gedanke, dass wir mit ihnen fühlen und an sie glauben, soll sie trösten und ihnen Hoffnung für eine sorgenfreie Zukunft schenken.

Abschließend wünsche ich den Bürgerinnen und Bürgern, allen Gästen und Freunden ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr.

euer  
Hansjörg Falkner  
Bürgermeister

# EINBLICKE ins Dorfgeschehen

## Infrastruktur

(HF) Auch heuer ist es uns wieder gelungen das Wasserleitungs- und Kanalnetz in der Gemeinde auszubauen bzw. zu erneuern, sodass nur noch in einzelnen Fällen die veralteten Leitungen in Gebrauch sind.

### Trinkwasserversorgung im Bereich Mühlhof

(HF) Im Frühjahr konnten drei Grundstücke in Habichen (hinter Pizzeria) neu erschlossen werden. Der Ausbau der Wasserleitung sowie der Wegneubau erfolgte durch die Gemeindegewerkschaft. Ein Problem bereiteten die Untergrundverhältnisse, da in diesem Bereich bereits in geringer Tiefe große Felsblöcke abgelagert sind. Nur durch Sprengungen war es möglich eine Grabentiefe von ca. 2,0 m herzustellen um die Wasserleitung in frostfreier Tiefe verlegen zu können. Die folgende Auskoffnung des Wegkörpers sowie das Aufbringen des Bruchasphaltes waren in kürzester Zeit erledigt.



### Erschließung Gewerbegebiet Habichen

(HF) Im Gewerbegebiet Habichen gelang es heuer ebenfalls das Wasserleitungs- und Kanalnetz fertig zu stellen. Der Anschluss der Trinkwasserversorgung erfolgte im Siedlungsgebiet Entbruck, von dort verläuft die Leitung parallel zur Ötztalstraße bis in das Gewerbegebiet. Gleichzeitig war es möglich das Kanalnetz auszubauen. Diese Arbeiten

konnten durch die Firma Swietelsky unter der Bauleitung von Ing. Marco Schöpf problemlos ausgeführt werden. Nun steht dem Baubeginn im Gewerbegebiet nichts mehr im Weg.



### Wasserleitung Ebene

(HF) Seit heuer verfügt der gesamte Ortsteil Ebene über ein neues Wasserleitungsnetz. Der Austausch des Teilstückes von der „Sautner Brücke“ bis zur Auffahrt des Betriebsgeländes der Zimmerei Adi Leitner war noch ausständig. Hier gestaltete sich die Querung der B 186, der Ötztaler Bundestrasse, am umständlichsten. Die restlichen Arbeiten waren für die Arbeitspartie der Gemeinde nur noch Routine.

### Ringschluss Mühlweg

(HF) Um die Zirkulation des Trinkwassers gewährleisten zu können, bedarf es so genannter Ringschlüsse. Im oberen Teil des Mühlweges, Bereich Tiwag, konnte in diesem Jahr ein solcher erfolgen. Das Hauptproblem waren die vielen Leitungen, welche die Arbeiten erschwerten. Teilweise musste der Graben händisch



ausgehoben werden, um das Abreißen dieser Leitungen zu vermeiden. Ohne Zwischenfall konnte auch dieses Projekt abgeschlossen werden. Die anstehenden Asphaltierungsmaßnahmen wurden noch im November durchgeführt.

### Sanierung Brunnenfeldweg

(HF) Infolge der schlechten Straßenverhältnisse, sowie auf Grund der veralteten Wasserleitung in diesem Abschnitt hat man sich entschlossen, eine Sanierung vorzunehmen. Die Neuverlegung der Leitung zwischen der Dorfstraße und dem Weiherweg wurde ebenfalls von der Gemeindegewerkschaft durchgeführt. Damit die Wasserversorgung während der Bauzeit aufrecht erhalten bleiben konnte, musste vor Beginn der Arbeiten eine provisorische Leitung hergestellt werden. Die Verlegung des neuen Schlauches konnte binnen einer Woche abgeschlossen werden. Im Zuge der Grabarbeiten war es auch möglich, Straßeneinläufe für die Oberflächenentwässerung vorzusehen. Und so stand auch hier den Asphaltierungsmaßnahmen, welche im November erfolgten, nichts mehr im Weg.

### Fertigstellung Kanal Piburg

(HF) Bereits vor mehreren Jahren entschloss sich die Gemeindeführung das Kanalnetz in Piburg auszubauen. Als ersten Bauabschnitt galt es, die Ortschaft Piburg zu kanalisieren. Die häuslichen Abwässer wurden mittels Hauskläranlagen gereinigt und über diesen Mischwasserkanal, zusammen mit den

Oberflächenwässern in den Haderbach ausgeleitet. Diese Übergangslösung war allerdings kein Dauerzustand, und so musste in weiterer Folge der zweite Bauabschnitt, der Anschluss an die Kläranlage in Sautens umgesetzt werden. Mehrere Möglichkeiten, von der Ableitung nach Oetz oder nach Sautens bis hin zur Errichtung einer eigenen Kleinkläranlage in Piburg kamen laut Studie der Firma Bennat in Betracht. Alle Varianten wurden genauestens untersucht, bis man sich schlussendlich entschied, die Kanaltrasse Richtung Sautens umzusetzen.

Es war jedem bewusst, dass aufgrund des schwierigen Geländes dieses Unterfangen sehr aufwendig sein wird, doch schien diese Lösung am vernünftigsten. Nach Abschluss der Verhandlungen mit den Grund- und Waldbesitzern sowie mit der Gemeinde Sautens erfolgte im April der Baubeginn. Insgesamt wurden ca. 1600 lfm Schmutzwasserkanal und ca. 400 lfm Regenwasserkanal in teils schier unüberwindbarem Gelände verlegt.

Im oberen Abschnitt fand zeitgleich der Ausbau der Landesstraße durch das Baubezirksamt statt. Dort war es nach Zustimmung eines Grundbesitzers, welcher eine Teilfläche seiner Wiese abgetreten hat, möglich den Kanal parallel zur Straße in einen aufgeschütteten Damm zu verlegen. Der mittlere Abschnitt gestaltete sich am kompliziertesten, da eine fast senkrechte Felswand bezwungen werden musste. Hier stellte die Partie der Firma Durst-Bau ihr Können unter Beweis. Mittels modernster Geräte und dem gesamten Einsatz der Mannschaft war auch dieses Problem lösbar. Beim letzten Teilstück durch die Sautner Felder bis ins „Pirchet“ konnte dieser Bautrupps nicht mehr gefordert werden.

Im August dieses Jahres erfolgte der Zusammenschluss an das öffentliche Kanalnetz der Gemeinde Sautens. Somit ist wieder ein Weiler der Gemeinde Oetz am Klärwerk des Abwasserverbandes angeschlossen und wir kommen dem



Ziel, das Abwasser aller Haushalte unserer Gemeinde „sauber“ zu entsorgen, immer näher.

Abschließend möchte ich mich bei allen Anrainern, welche durch die Bauarbeiten belästigt wurden, sowie bei allen Beteiligten an diesem Projekt für die gute Zusammenarbeit bedanken.

## Verbauung Holderbach

(HF) Wie schon in den vergangenen Jahren hat auch heuer wieder ein Bautrupps der Wildbach- und Lawinerverbauung unter der Führung des Bauleiters Ing. Wolfgang Pfandler Anfang Oktober die Arbeiten im Holderbach aufgenommen. Da aufgrund der großen Steinschlaggefahr die Baustelle in den Sommermonaten eingestellt werden muss, verbleiben meist nur zwei bis drei Monate um das Projekt voranzutreiben.

Trotz dem unermüdlichen Einsatz der Arbeitskräfte wird es nicht möglich sein, die Verbauung wie geplant in diesem Jahr abzuschließen. Aufgrund der schwierigen Verhältnisse im oberen Teil des Bachlaufes müssen teilweise beidseitig Steinmauern errichtet werden,



damit ein weiteres Ausschwemmen der steilen Flanken unterbunden wird. Um die Standsicherheit der Mauern zu gewährleisten ist es erforderlich, die Steine in Beton zu verlegen. Dieser wird mittels Kran in den oberen Bereich des Holderbaches transportiert. Der Vorarbeiter Melmer Stefan leistet mit seiner Partie trotz meist eisiger Kälte in dieser schattigen Rinne schweißtreibende Arbeit.

So faszinierend wie auch waghalsig sind die „Kunststücke“, welche der Menzi-Muck Fahrer der Firma Fiegl in diesem Gelände vollbringt. Mit viel Fingerspitzengefühl balanciert er sein Arbeitsgerät im teilweise 45 Grad steilen Gerinne.

Die projektierte Investitionssumme für das gesamte Vorhaben liegt bei 2,5 Mio. Euro, wovon die Gemeinde einen Interessentenbeitrag von 8% zu tragen hat. Wenn alle Arbeiten planmäßig durchgeführt werden können, ist mit einer Fertigstellung der Verbauung im Jahr 2007 zu rechnen. Spätestens dann sollte die immer drohende Gefahr bei Hochwetter in diesem Bachlauf gebannt sein.

## Abschluss Wasserleitungsweg

(HF) Es war sprichwörtlich ein „langer Weg“ bis im September dieses Jahres der Wasserleitungsweg eröffnet werden konnte. Durch die Erschließung des Bannwaldes mit dem 2,5 km langen Wegstück von der Mittelstation bis zum Riegel ist es nun möglich, jene Aufforstungs- und Bewirtschaftungsmaßnahmen durchzuführen, welche nötig sind, um die Schutzfunktion für das darunter liegende Dorf zu gewährleisten. Weiters ist es jetzt auch möglich die gemeindeeigene Acherberg- Alm ohne große Umwege zu erreichen. Dies bringt große Vorteile für die Landwirte, aber auch für den Almbetreiber mit sich.

Im Zuge des Wegbaus wurde durch die Gemeindefacharbeiterpartie ca. 2 km eine neue Wasserleitung mitverlegt und zusätzlich konnte eine neue Quelle erschlossen werden. Somit sollte auch die Wasserversorgung für die nächsten

# EINBLICKE ins Dorfgeschehen



Generationen gesichert sein. Diese Arbeiten erwiesen sich trotz der technischen Hilfsmittel als sehr aufwendig und schwierig, doch wenn man sich vorstellt, dass die alte Wasserleitung vor ca. 60 Jahren händisch gegraben wurde, kann man sich erst vorstellen, welche Strapazen die Arbeiter zur damaligen Zeit auf sich genommen haben.

Damit in diesem schwierigen Gelände ein Weg überhaupt angelegt werden konnte, war es notwendig, verschiedene technisch anspruchsvolle Bauwerke zu errichten, so wurden zum Beispiel 90 m<sup>2</sup> Krainerwand, teils aus Betonelementen, teils aus Holz in den Weg eingebaut. Insgesamt mussten Trockensteinschichtungen im Ausmaß von 3800 m<sup>2</sup> von den Baggerfahrern der Firma Fiegl vermauert werden. Um das Eindringen von Wasser in den Wegkörper zu verhindern, war es in gewissen Bereichen erforderlich, Drainageleitungen bzw. Entwässerungskanäle einzubauen. Weiteres Kopfzerbrechen bereiteten die beiden Bachquerungen. Dort mussten so genannte „Furten“ errichtet werden, in welchen das Wasser ungehindert fließen kann, ohne den Weg zu beschädigen.



Noch im Herbst 2003 war es möglich die Rohtrasse bis zum Riegel auszubauen, so dass im Frühjahr nur noch der Feinschliff erfolgen sollte. Doch leider machten uns einige unglückliche Umstände einen Strich durch die Rechnung. Im April 2004 verlegte ein Felsabbruch im Bereich der „Bachplatten“ am nordseitigen Einhang des Ederbaches den Weg auf eine Länge von ca. 100 m. In der Folge war es notwendig das überschüssige Material abzutransportieren, sowie das Trassenniveau zu ändern. Zwischenzeitlich wurden Untersuchungen durch einen Geologen veranlasst, welcher die Stabilität des Felsens überprüfen sollte. Es stellte sich heraus, dass der gesamte Einhang stark zerklüftet ist und weitere Felsrutschungen zu erwarten sind. Nach Abschluss der Erhebungen musste eine Entscheidung getroffen werden, in welcher Art und Weise eine effektive Felsicherung durchgeführt werden kann, damit der Weg in Zukunft sicher zu befahren ist. Zur Ausführung kam schlussendlich eine Felsvernetzung durch die Firma Hoch- Tiefbau aus Imst. Diese Maßnahmen schlugen sich natürlich auch in den Kosten nieder. Die ursprünglich projektierten Kosten von 290.000 Euro wurden aufgrund der zusätzlichen Baumaßnahmen um ca. 180.000 Euro überschritten. Glücklicherweise wurde eine Aufstockung der Förderung genehmigt, was bedeutet, dass die Gemeinde „nur“ einen Anteil von ca. 27% zu tragen hat. Finanziert wurde dieses „Ziel-2-Projekt“ aus Mitteln der EU, des Bundes, Landes und der Gemeinde.

Im Rahmen dieses Projektes, welches im Jahr 2006 ausläuft, sind noch waldbauliche Maßnahmen, koordiniert durch die Bezirksforstinspektion sowie durch unseren Gemeindeforstwart, umzusetzen. Nach Abschluss aller Arbeiten sollte somit die Schutzfunktion unseres Waldes wieder gewährleistet sein.

Am 04. September 04 war es dann endlich so weit, dass der Wasserleitungsweg durch unseren HH Pfarrer Ewald Gredler eingeweiht werden konnte. Alle

an diesem Projekt Beteiligten, sowie die Bevölkerung aus Oetz wurden zu einer Begehung der Wegstrecke und zu den anschließenden Feierlichkeiten auf der Acherberg- Alm eingeladen. Trotz einsetzendem Regen während der Ansprachen der Ehrengäste wurde bis in die frühen Abendstunden gefeiert.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen, die zur Umsetzung dieses Projektes beigetragen haben für die tatkräftige Unterstützung bedanken.

## Bildungseinrichtungen

### Trockenlegung Volksschule Oetz

(HF) Der Werkraum im Kellergeschoß der Volksschule Oetz zeigte sich in den letzten Jahren in einem erbärmlichen Zustand. In Folge der Feuchtigkeitseintritte im Bereich der Außenmauern löste sich im Rauminnen der Putz von den Wänden. Der modrige Geruch, welcher sich durch diese Umstände bildete, konnte den Volksschülern und dem Lehrpersonal nicht mehr länger zugemutet werden.

Um diesen Umstand so rasch als möglich aus der Welt zu schaffen, wurde die Firma Thurner beauftragt, das Mauerwerk trocken zu legen, und den Raum neu zu verputzen. Binnen kürzester Zeit ließen sich diese Arbeiten in der Feriengzeit zur besten Zufriedenheit erledigen. Abschließend konnte der Werkraum neu gestrichen und im danebenliegenden Lagerraum ein neuer Laminat-Boden durch die Tischlerei Prantl verlegt werden. Termingerecht bezogen die Volksschüler im Herbst ihre neue Bastelstätte.

### Neuverlegung Heizleitung und CNT- Standleitung

(HF) Zum gleichen Zeitraum wurde auch die Fernheizleitung, welche die Volk- und Hauptschule verbindet getauscht. Da die bestehende Heizleitung schon

im Jahr 2003 Mängel aufwies, und auch die Isolierung nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprach, war dringender Handlungsbedarf gegeben. Die neue Heizleitung wurde durch die Firma Swoboda Bruno verlegt. Parallel dazu wurde eine Leerverrohrung für die CNT-Standleitung, welche die Serverräume der Schulen verbindet, mit eingelegt. Im Zuge der Asphaltierungsmaßnahmen, die im November durchgeführt wurden, hat man zur Umgestaltung des Hauptschulvorplatzes eine Vorkehrung getroffen, welche es zulässt, dass im Bereich des Pavillons ein Grünstreifen angelegt werden kann. So konnte auch einem Wunsch des Obmannes der Musikkapelle Oetz Genüge getan werden.

## EDV- Anlage Hauptschule



(HF) In Zusammenarbeit mit Helmut Fröhlich, dem Kustos der Hauptschule Oetz, wurde heuer im Sommer die neue EDV- Anlage installiert. Da die bestehende Anlage veraltet war und nicht mehr dem Stand der Dinge entsprach, war es erforderlich, die EDV- Ausstattung zu erneuern. Insgesamt wurden 18 Stationen sowie ein Netzwerkdrucker angekauft und installiert. So ist es möglich, dass jeder Schüler alleine auf einem Computer arbeiten kann, vorausgesetzt die Klassen werden geteilt. Die Gesamtkosten für dieses Vorhaben belaufen sich auf ca. 28.000 Euro inklusive Softwareausstattung, welche speziell für den Schulgebrauch angeschafft werden musste. Das Aufstellen sowie die Installation der Anlage erfolgte durch die Firma DNT aus Telfs. Die kompetente Beratung sowie die gute Zusammenarbeit mit Helmut Fröhlich machten einen reibungslosen Ablauf möglich.

## Brandkatastrophen

### Waldbrände im Gemeindegebiet Oetz

(HF) Im vergangenen Jahr wurden die Freiwilligen Feuerwehren gleich zwei Mal zu Waldbränden in unserem Gemeindegebiet gerufen. Am 16. März um ca. 17.00 Uhr bemerkten mehrere Dorfbewohner eine starke Rauchentwicklung unterhalb der „Kanzel“. Trotz sofortigem Eingreifen der FF Oetz war es aufgrund der schwierigen Bedingungen und der Steilheit des Geländes nicht möglich, eine wirksame Löschaktion zu starten. Gegen 18.30 Uhr entschied man sich einen Hubschrauber des Innenministeriums anzufordern, welcher die Löschmannschaften aus der Luft unterstützen sollte. Dieser traf gegen 19.00 Uhr bei bereits einsetzender Dämmerung in Oetz ein. Das benötigte Wasser wurde aus der Öztaler Ache im Bereich der Brandach- Brücke entnommen und in einen Löschwasserbehälter des Hubschraubers gepumpt. Der Einsatz des Helikopters dauerte ca. 1,5 Stunden, bis die Löschflüge wegen Dunkelheit abgebrochen werden mussten. Unterstützt wurde die FF Oetz von der Feuerwehr Imst, diese wurde speziell für solche Brandbekämpfungsmaßnahmen ausgebildet. Da immer wieder Flammen aufloderten war es notwendig, Kontrollfahrten in der Nacht durchzuführen, um ein Ausbreiten des Brandes früh genug erkennen zu können. Am nächsten Morgen hat man sich entschlossen mit Hilfe der Bergrettung Oetz an den Brandherd zu gelangen, und mittels Schaufel und Pickel die letzten Glutnester zu ersticken. Gegen Mittag konnte schlussendlich Entwarnung gegeben werden. Die Brandursache konnte nicht eindeutig festgestellt werden. Ein gutes Monat später, am 26. April spielte sich das selbe Szenario oberhalb des Zimereibetriebes Adi Leitner ab. Durch Flexarbeiten bei Felssicherungsarbeiten entzündete sich der Waldboden. Aufgrund der Trockenheit breitete sich das Feuer relativ rasch aus. Die Brandbekämpfung war in diesem Fall etwas einfacher,

da eine Zubringerleitung von Ötzerau bis zum Brandherd gelegt werden konnte. Zusätzlich entschloss man sich aber wiederum den Hubschrauber anzufordern. So konnte die Lage aus der Luft betrachtet werden und ein effektiver Löscheintritt erfolgen. Gegen 17.00 Uhr war die Lage unter Kontrolle und die Einsatzmannschaften konnten abrücken. Bei beiden Bränden hielt sich das Schadensausmaß in Grenzen und glücklicherweise kam niemand zu Schaden.

### Brandlegung in der M-Preis Filiale

(HF) Am 24. August 2004 ertönten kurz nach 6.00 Uhr die Sirenen in Oetz. Ein Anwohner der M-Preis Filiale meldete eine starke Rauchentwicklung, die aus der Filiale drang. Die Freiwilligen Feuerwehren aus Oetz, Ötzerau und Sautens rückten zu diesem Einsatz aus. Durch das schnelle Eingreifen der Atemschutzträger, welche in das Innere des Geschäftes vordrangen, konnte das Feuer binnen kürzester Zeit unter Kontrolle gebracht werden.



Das Ergebnis der anschließenden Untersuchungen durch Fachleute der Landesstelle für Brandverhütung bestätigte die Vermutung, dass von einer Brandstiftung ausgegangen werden kann, da an mehreren Stellen gleichzeitig Feuer ausgebrochen ist. Nach bereits 5 Tagen konnte die Gendarmerie einen 19-jährigen Asylanten in Innsbruck ausforschen, der die Brandlegung gestand. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten die gesamten Waren, welche sich im Geschäft befunden haben, durch die Firma DAKA entsorgt werden. Aus statischen Gründen war es unumgäng-

# EINBLICKE ins Dorfgeschehen

lich, den Dachstuhl abzutragen und das Geschäft zu sanieren. Die Umbauarbeiten dauerten ca. 2 Monate, bis die M-Preis Filiale wieder eröffnet werden konnte. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 700.000 Euro.

## Seitenblicke

### Eröffnung Turmmuseum

(HF) Das Highlight in diesem Jahr war sicherlich die Eröffnung des Turmmuseums am 19. Juni. Ein Großteil der Landespolitiker aus dem Kultursektor sowie die lokale Prominenz fanden sich zu diesem großen Ereignis in Oetz ein. Sogar der Landeshauptmann von Tirol fand eine Lücke in seinem Terminkalender und stattete uns einen Besuch ab. Umrahmt wurde die Veranstaltung von den verschiedensten Vereinen unseres Dorfes.

Leider brach genau um 14.00 Uhr zu Beginn der Festansprachen ein heftiger Wolkenbruch über uns herein, sodass kurzfristig etwas Hektik aufkam. Doch das Wetter konnte der Stimmung keinen Abbruch tun und so wurde diese Veranstaltung wie geplant abgewickelt. Im Anschluss an die Festreden segnete unser HH Pfarrer Ewald Gredler im Beisein der Mitglieder des Turmmuseumsvereines sowie der Politprominenz das Museum. Nach der offiziellen Eröffnung schien der Turm aufgrund der vielen Besucher aus allen Nähten zu platzen, doch die Begeisterung beim Verlassen des Gebäudes war jedem ins Gesicht geschrieben. Abschließend lud die Gemeinde zu einem Buffet, welches die Bäuerinnen im Saal „Ez“ vorbereiteten.

Nur durch die Mithilfe vieler freiwilliger Helfer, bei denen ich mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken möchte, war es möglich, so ein würdiges Ereignis ohne größere Pannen abzuwickeln.

Seit 20. Juni hat das Turmmuseum offiziell seine Pforten geöffnet und

begeistert die Besucher aus nah und fern. Die Ausstellung im Gesamten ist einzigartig und spielt nicht nur für Oetz, sondern für die gesamte Region eine wichtige Rolle. Sowohl die Architektur dieses Gebäudes durch die Mischung aus „alt und modern“, als auch die ausgestellten Exponate sind äußerst sehenswert. Und so eine Aussage kommt von mir, der - wie man vielleicht weiß - selbst nicht gerade ein Kulturkenner ist. Auf diesem Weg möchte ich Hans Jäger und seinen Helfern alles Gute für die Zukunft und den Museumsbesuchern schöne Stunden bei der Besichtigung der Ausstellungen im Turm wünschen.

Die Öffnungszeiten sowie weiteres Wissenswertes über das Museum kann der Homepage unter [www.turmmuseum.at](http://www.turmmuseum.at) entnommen werden.

### Geburtstag Pfarrer

(HF) Unser HH Pfarrer Ewald Gredler wurde am 26. Mai 1944 in Kolsass geboren. Der ursprünglich erlernte Malerberuf war nicht die Erfüllung für ihn und so hängte er diesen an den Nagel. Ewald holte die Matura nach und begann mit dem Theologiestudium in Innsbruck. 1973 erfolgte die Priesterweihe in Wattens. Lange Zeit war Ewald Stadtjugendseelsorger in Innsbruck, wo er auch die Pfarre St. Pirmin aufbaute. Im Jahr 1993 übernahm er nach Pfarrer Kössler die Seelsorgestelle Oetz.

Heuer feierte Ewald den 60igsten Geburtstag. Etwas verspätet fand am 24. Juni 2004 die offizielle Geburtstagsfeier im Foyer unseres Gemeinde-



saales statt. Neben dem Gemeinderat und Pfarrgemeinderat waren die Musikkapelle Oetz, der Kirchenchor, eine Abordnung der Schützenkompanie sowie eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr zu dieser Feier geladen. Nach dem Empfang am Schulvorplatz, welcher musikalisch umrahmt wurde, versammelte man sich im Saal Ez, wo bereits ein schmackhaftes Buffet unserer Landwirte aufgetischt war. In einem lockeren und ungezwungenen Rahmen wurde bis in die Abendstunden gefeiert.

Trotz Hausbau in Karres hoffen wir doch alle, dass Ewald den 70igsten Geburtstag als Pfarrer in der Gemeinde Oetz feiert.

### 50 Jahre „Bielefelder Hütte“

(HF) Am 08. August 2004 fanden die Feierlichkeiten anlässlich des 50 jährigen Bestandsjubiläums der „Neuen Bielefelder Hütte“ statt. Bereits eine Woche vor den eigentlichen Feierlichkeiten trafen die ersten Gäste und Freunde aus Bielefeld in Oetz ein. Unter ihnen waren unter anderem der 1. Vorsitzende Rolf Baumotte, der 2. Vorsitzende Martin Düsterberg, der frühere 1. Vorsitzende Otto Ringel, sowie der Oberbürgermeister Eberhard David mit seiner Gattin, um nur einige zu nennen, anzutreffen. Dem traumhaften Bergwetter, der hervorragenden Organisation durch die Vorsitzenden und der Gastfreundschaft vieler Oetzer ist es zuzuschreiben, dass unsere Freunde eine schöne Zeit in Oetz verlebten.

Die Einladung zum Gästeschießen sowie die Führung durch das neu eröffnete Turmmuseum seitens der Gemeinde sind ebenfalls eine willkommene Abwechslung für unsere Gäste aus Bielefeld gewesen.

Der krönende Abschluss jedoch waren die eigentlichen Feierlichkeiten auf der Bielefelder Hütte. Auf dem so genannten „Wetterkreuz“ gestalteten unser HH Pfarrer Ewald Gredler und Dr. Werner Schwarz aus Stams einen ökumenischen Gottesdienst, musikalisch begleitet durch die Musikkapelle Oetz. Im gleichen Zug wurde ein neues Gipfelkreuz, welches am selben Tag noch auf den Acherkogel geflogen wurde, eingeweiht. Anschließend standen die Festreden der Ehrengäste sowie einige Ehrungen am Programm.

Sehr viele Gäste und Einheimische wohnten dieser Veranstaltung bei, und erlebten ein nicht alltägliches Jubiläum.



## Gemeinderatsausflug

(HF) Am 30. Oktober dieses Jahres fand ein Ausflug mit den ausgeschiedenen Gemeinderäten sowie dem Altbürgermeister und dem „neuen“ Gemeinderat statt. Gemeinsam ging die Fahrt ins Paznauntal, wo wir die Ausstellung „Die Lawine“ im Alpinarium Galtür besuchten. Begeistert von den Eindrücken der imposanten Ausstellung trat die Gesellschaft gegen 17.00 Uhr die Heimreise an. Im Il Giardino erwarteten uns bereits Leopold und Florian Schmid sowie Johann Vigl, die den Abend musikalisch umrahmten. Nach dem Abendessen wurde den

ausgeschiedenen Gemeinderäten, sowie dem Altbürgermeister für ihre langjährige Tätigkeit zum Wohl der Gemeinde gedankt und ein kleines Präsent überreicht. Bis in die frühen Morgenstunden tauschte man Erfahrungen aus und die eine oder andere heitere Geschichte aus vergangenen Gemeinderatsperioden kam ans Tageslicht.

Bis auf ein Missgeschick, dass wir die Fahrt etwas zu früh antraten und so Hansjörg Schmid in Oetz zurückgelassen haben, war es eine gelungene und würdige Feier für die „Ausgeschiedenen“.

## Soziales

### Altersheim Oetz

(HF) Von Mechthild Pienz, der Leiterin des Altersheimes in Oetz, erhielt ich kürzlich einige Daten, welche ich bei dieser Gelegenheit gerne veröffentlichen möchte, damit die Bevölkerung einen kleinen Einblick von den Aktivitäten der Heimbewohner erfährt.

Am 1. April 2004 folgten die rüstigen Pensionisten der Einladung von Anita Röck und ihrer Kochklasse, welche ein Menü in der Hauptschulküche vorbereiteten. Laut Aussage der Geladenen schmeckte das Essen vorzüglich.

Insgesamt vier Ausflüge konnten im heurigen Sommer unternommen werden. Am 1. Juli ging es auf nach Granstein bei Sölden, am 27. August besuchten sie den Larstighof in Niederthai und am 21. September machten die Heimbewohner einen Abstecher auf die Acherbergalm, wo sie von den Wirtsleuten Elli und Gotthard zur besten Zufriedenheit und fast ohne Unkosten bewirtet wurden. Diese drei Ausflüge konnten durch den Reinerlös der Wahlveranstaltung in Oetz, welche die Bürgerliste im März abhielt, finanziert werden. Der letzte Ausflug in diesem Jahr fand am 5. September statt und führte die junggebliebene Truppe zuerst nach Piburg, wo sie der großzügigen Einladung von Familie Karlheinz Platzer aus Obergurgl,

welche im Gasthof Piburger See zum Wildbretessen geladen hat, Folge leisteten. Die anschließende Wallfahrt zum Locherboden bei strahlend blauem Himmel war der krönende Abschluss dieses Tages.

Ein alljährlicher Höhepunkt ist der Kirchtag am „Platzle“. Hier werden die Heimbewohner schon seit mehreren Jahren von der Familie Amprosi zu einem Festschmaus eingeladen.

Weitere abwechslungsreiche Stunden bescheren den Bewohnern die regen Besuche der Kindergartenkinder mit ihren Tanten, die Musikschüler, das Lehrpersonal der Volks- und Hauptschule mit den Kindern, welche das Hirtenspiel in der Weihnachtszeit vorführen, die Familie Grießer (Stearn's), die Faschingsnarren sowie nicht zu vergessen der Nikolaus.

Auch die monatlich stattfindenden hl. Messen, zelebriert durch unseren HH Pfarrer Ewald Gredler, wären für die meisten nicht mehr weg zu denken. Diese werden teilweise von den Schülern der Volksschule Ötzerau unter der Leitung von Georg Schmid musikalisch begleitet.

Durch die aufopfernde Tätigkeit unseres Heimpersonals, welchen ich an dieser Stelle meinen Dank und meine Hochachtung aussprechen möchte, sind aber auch die Zeiten zwischen den aufgezählten Höhenpunkten besondere Stunden im Leben der Heimbewohner.

Abschließend bleibt mir nur noch allen oben angeführten, sowie den Besuchern des Heimes, welche die Bewohner das ganze Jahr über beschenken, im Namen des Personals ein herzliches Vergelt's Gott auszusprechen.

### Neubau Wohn- & Pflegeheim

(HF) Wie die meisten von euch bereits vernommen haben, beabsichtigt die Gemeinde Oetz im kommenden Jahr ein neues Wohn- und Pflegeheim zu errichten. Leider ist es mir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, nähere Details zum Neubau zu sagen, da das gesamte Projekt noch in den Kinderschuhen steckt. Bis dato steht fest,

# EINBLICKE ins Dorfgeschehen

dass zwei Heime, deren Standort Oetz und Haiming sein werden, errichtet werden. Diese Heime werden von einem Gemeindeverband geleitet, welchem insgesamt fünf Gemeinden angehören. Voraussichtlicher Baubeginn ist im Jahr 2005.

Sobald die Verhandlungen fortgeschritten und nähere Details bekannt sind, bin ich bestrebt, alle Interessierten bei einer öffentlichen Veranstaltung genauer zu informieren. Der Termin hierzu wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

## Aktuelles

### Parkraumüberwachungsorgan

(HF) Seit August dieses Jahres wird Johann Prünster als Parkraumüberwachungs- bzw. Straßenaufsichtsorgan im Gemeindegebiet von Oetz eingesetzt. Um die Berechtigung zu erlangen, diese verantwortungsvolle Tätigkeit ausüben zu können, bedarf es einer mehrtägigen Schulung mit einer abschließenden Eignungsprüfung, welcher Johann Prünster im Sommer unterzogen wurde. Im Anschluss daran folgte eine Begehung mit Beamten der örtlichen Gendarmerie bevor er den Dienst angetreten hat. Seine Aufgaben beschränken sich im Wesentlichen auf den ruhenden Verkehr. Wenn Fahrzeuge auf ausgewiesenen Kurzparkzonen ohne Parkscheibe oder in Kreuzungsbereichen widerrechtlich abgestellt sind besteht die Möglichkeit,

den Fahrzeughalter zu bestrafen. Bei Gefährdung der öffentlichen Sicherheit wird sofort ein Bußgeld in der Höhe von 7 Euro eingehoben. Falls keine Gefährdung vorliegt (z.B. keine Parkuhr) wurde eine Regelung getroffen, dass beim ersten Vergehen eine Abmahnung erfolgt. Bei weiteren Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung können Bußgelder in der Höhe von bis zu 14 Euro eingehoben werden. Diese sind entweder im Gemeindeamt oder direkt beim Parkraumüberwachungsorgan zu bezahlen bzw. mittels Erlagschein anzuweisen.

Da es schon des Öfteren vorgekommen ist, dass Fahrzeuglenker keine Parkscheiben mit sich führen, wurden an den Masten der Kurzparkzonenhinweisschilder Kästen angebracht, aus welchen die Parkuhren kostenlos entnommen werden können. Weiters sind diese auch im Gemeindeamt sowie im Büro des Tourismusverbandes erhältlich.

Für jene Fahrzeughalter, die am Zentrumsparkplatz über einen längeren Zeitraum parken möchten, besteht die Möglichkeit eine Monats- bzw. Jahreskarte zu erstehen.

Ich bitte alle Einheimischen und Gäste um Verständnis für diese Maßnahmen, aber nur so ist es möglich, eine gerechte Regelung auf den „Gratisparkplätzen“ einzuhalten.

Im kommenden Jahr werden genaue Erhebungen über die Frequenz auf den Parkplätzen durchgeführt, um zu einem späteren Zeitpunkt eine eventuelle Parkraumbewirtschaftung anzudenken.

### Grundstücksverkauf Gewerbegebiet

(HF) Die Gewerbegrundstücke in Habi-chen sind mittlerweile voll erschlossen und stehen für den Verkauf bereit. Aufgrund der Grundstücksteilung ergeben sich sechs Bauparzellen mit einer Größe von ca. 1400 m<sup>2</sup> bis 2000 m<sup>2</sup>. Die Grundstückspreise richten sich nach Lage und Beschaffenheit der Parzellen und liegen zwischen 30 Euro und 45 Euro je m<sup>2</sup>. Positiv zu vermerken ist, dass bereits jetzt zwei Bauplätze verkauft sind.

Ein Grundstück hat das einheimische Busunternehmen Hechenberger erworben, der zweite Gewerbegrund wurde von Herrn Christian Krug, Geschäftsführer der Firma Clean- Concept gekauft. Nach Genehmigung der Bebauungspläne und Ausstellung der Baubescheide beabsichtigen beide Unternehmer mit den Bauarbeiten zu beginnen, sofern es die Witterungsbedingungen zulassen. Zwischenzeitlich haben weitere Gewerbebetreibende ihr Interesse an einem Grundstück bekundet. So können nach einer langen Vorgeschichte die ersten Gewerbebetriebe im Jahr 2005 in Habi-chen ihre Pforten öffnen.

### Übergabe Amtsleitung

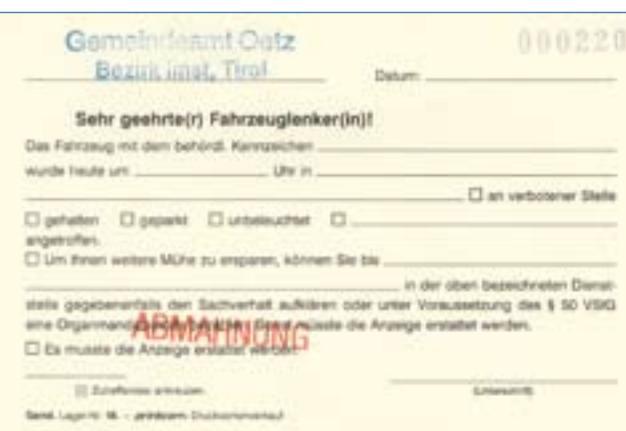
(HF) Seit nun mehr 36 Jahren ist Hansjörg Schmid im Gemeindeamt in Oetz beschäftigt, wovon er 23 Jahre lang den Posten des Amtsleiters bekleidete.

Unter Altbürgermeister Walter Gritsch trat er in den öffentlichen Dienst ein. Aufgrund der regen Tätigkeit in vielen Vereinen, wusste Hansjörg genau wo den MitbürgerInnen der Schuh drückte und so war es ihm stets ein Anliegen jedem nach bestem Wissen und Gewissen zu helfen. Dies war wohl nicht immer einfach für ihn, doch gelang es Hansjörg in den meisten Fällen.

Ende der 80iger Jahre erfolgte die nicht aufzuhaltende EDV- Umstellung in der Gemeindeverwaltung. Anfangs mit etwas Skepsis verbunden, wagte er sich auch an dieses Vorhaben. Heute kann er mit Stolz behaupten, dass ihm auch das gelungen ist und er mit den gängigen Computerprogrammen einigermaßen vertraut ist.

Mit seinem Mitwirken im Bau- und Raumordnungsausschuss hat er einen großen Teil zur Umsetzung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie zur Erstellung des neuen Flächenwidmungsplanes, dessen Rechtskraft vor kurzem eingetreten ist, beigetragen.

Im Hinblick auf die Zukunft stellte sich mein Namensvetter mit seiner eigenen Liste der vergangenen Gemeinderats-



wahl, wo es ihm gelang ein Mandat zu erreichen, sodass er in der nächsten Periode auch noch ein Wörtchen in der Gemeindepolitik mitzureden hat. Seit meinem Amtsantritt im März dieses Jahres hatte auch ich als sein „dritter Chef“ noch die Gelegenheit, Hansjörg persönlich kennen zu lernen. Vom ersten Tag an stand er mir völlig loyal gegenüber, was ich ihm sehr hoch anrechne.

Im September hat die Nachfolgerin von Hansjörg ihren Dienst angetreten. Von Anfang an unterstützte er Claudia in allen Belangen, sodass sie in der kurzen Zeit bereits einen groben Überblick über ihr neues Aufgabengebiet erhielt.

Dass Hansjörg der Abschied aus der Gemeindestube nach dieser langen Zeit nicht leicht fällt, merkte man ihm in den letzten Tagen besonders an. Jedoch bin ich überzeugt, dass er sich in Kürze an den Ruhestand gewöhnen wird und so den nächsten Lebensabschnitt mit seiner Frau Hannelore genießen kann. Für seine weitere, hoffentlich noch tatenreiche, Zukunft wünsche ich ihm alles erdenklich Gute und der neuen Amtsleiterin viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.

## Verkehr

### Projekte des Baubezirksamtes in Oetz

(HF) Im vergangenen Jahr hat das Baubezirksamt Imst nicht weniger als 4 Baulose in unserem Ortsgebiet umgesetzt. Einige Projekte waren schon länger geplant, die zusätzlichen Baumaßnahmen wie zum Beispiel die Straßenverlegung Untersteinach mussten aufgrund der Dringlichkeit noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Insgesamt investierte das Land rund 1.570.000 Euro in die folgenden Projekte:

### Straßenverlegung Untersteinach

(HF) Aufgrund des Felssturzes vom 4. September 2003, welcher die B186 im

Bereich Untersteinach verlegte, war es dringend notwendig Verbaumaßnahmen durchzuführen. Während der Wintermonate arbeiteten Fachleute des Baubezirksamtes ein Projekt aus, welches im Sommer 2004 umgesetzt wurde. Auf einer Länge von rund 350 m musste die B 186 teilweise bis zu 18 m von der Blockschutthalde abgerückt werden. Auf dem dadurch gewonnenen Platz wurde ein 290 m langer und bis zu 7,5 m hoher Steinschlagschutzdamm aufgeschüttet. Ca. 21.000 m<sup>3</sup> Schüttmaterial, welches großteils bei der Errichtung eines zweiten Murauffangbeckens in der Farstrinne gewonnen werden konnte, wurden benötigt, um den Straßenkörper sowie den Schutzdamm aufzuschütten. Auf der Hinterseite erhielt der Schutzdamm eine Steinschichtung, um einen möglichst optimalen Aufprallwinkel für eventuell herabfallende Steine zu schaffen. Die Vorderseite wurde humusiert und wird im Frühjahr bepflanzt. Ein 3,5 m breiter Schotterweg hinter dem Schutzdamm soll einerseits die Holzbringung in diesem Bereich ermöglichen und andererseits das Entfernen von herabfallenden Felsbrocken gewährleisten. Da bei der Aufschüttung des Straßenkörpers nicht auszuschließen ist, dass Setzungen auftreten, verzichtete man in diesem Jahr auf die Aufbringung der letzten Asphaltenschicht. Diese Arbeiten werden im kommenden Frühjahr durchgeführt.

Die Gesamtkosten für dieses Baulos inklusive der Grundablösen betragen rund 500.000 Euro. Dank der schnellen Umsetzung dieses Projektes ist es nun wieder möglich, diesen Straßenabschnitt sicher zu befahren.

### Neubau Mühlauer Brücke



(HF) Die L 237 weist aufgrund des florierenden Tourismus und den damit verbundenen Bautätigkeiten in Ochsengarten und Kühtai zunehmende Verkehrsbedeutung auf. Im Bereich Mühlau wurde die Straße bis vor kurzem noch auf einer einspurigen Stahlträger-Holzbrücke, sowie in Fahrtrichtung Kühtai auf einer überdachten Holzbrücke, welche vor zwei Jahren schwer beschädigt wurde, über den Stuibebach geführt. Mittlerweile wurden diese Brücken abgetragen und durch eine zweispurige Stahlbetonbogenbrücke mit einer Spannweite von 19 m ersetzt. Die unter Denkmalschutz stehende, überdachte Holzbrücke konnte zwischenzeitlich restauriert und unter dem neuen Namen „Grasstegebrücke“ im Nedertal wieder errichtet werden.



Im Zuge der Bautätigkeiten war es auch möglich das erste ca. 15% steile Teilstück der „Ladstatt“ auf einer Länge von 800 m auszubauen. So weist dieser Straßenabschnitt nun eine Breite von 5,50 m und eine Längsneigung von maximal 12% auf. Gleichzeitig wurde durch die Gemeinde Haiming ein Abwasserkanal für den Ortsteil Ochsengarten mitverlegt. In den Kosten von 620.000 Euro ist die Verlegung der Grasstegebrücke sowie die Errichtung der Betonbrücke enthalten.

### Ausbau Gefahrenstelle Ambach

(HF) Das gegenständliche Teilstück der B 186 weist eine sehr eckige Linienführung mit teils schlechten Sichtverhältnissen auf. Da auf dieser Strecke mehrere Weg- und Hauseinfahrten einmünden

# EINBLICKE ins Dorfgeschehen

war die Verkehrssicherheit durch den Ein- und Abbiegeverkehr zusätzlich beeinträchtigt. Durch diesen Ausbau wurde eine Verbesserung der Linienführung herbeigeführt. Die durchgehende Linksabbiegespur gewährleistet ein sicheres Abbiegen auf dem gesamten Straßenabschnitt. Mit der zusätzlichen Errichtung von zwei Mittelinseln sollte zudem eine Verkehrsberuhigung erzielt und für Fußgänger eine Querungshilfe im Bereich der Bushaltestellen geschaffen werden. Weiters war es so auch möglich, die Gehwege bis zur Gemeindegeweinbindung weiterzuführen. Bei diesem Bauabschnitt belaufen sich die Baukosten auf ca. 300.000 Euro. Ein entsprechend zeitgemäßer Ausbau dieses

Teilstückes im Interesse der Verkehrssicherheit war dringend notwendig.

## Ausbau Piburger Landesstraße

(HF) Die Anlageverhältnisse der Piburger Straße waren besonders im Bereich der Kehren unzureichend. Gerade zur Zeit der Badesaison konnte der Begegnungsverkehr, insbesondere infolge von vermehrten Busfahrten, nicht mehr planmäßig abgewickelt werden. Zur notwendigen Verbesserung dieser Situation war ein Straßenausbau auf zwei sehr schlechten Abschnitten unumgänglich. Für diesen insgesamt 350 m langen Ausbau im Bereich der Kehre 2 (Länge 100 m)

und einem Abschnitt vor Piburg (Länge 250 m) wurde vom Baubezirksamt Imst ein Straßenprojekt ausgearbeitet. Mit der Umsetzung der Ausbuarbeiten konnte im Sommer begonnen werden. Der Felsabtrag in der Kehre 2 und die Aufschüttung im oberen Teil ermöglichten eine Verbreiterung der Straße auf 5,50 m. Die Kanalarbeiten in Piburg konnten Hand in Hand mit der Straßenverbreiterung abgewickelt werden. Für diesen Ausbau wurden 150.000 Euro vom Land aufgewandt. So konnte in diesem Jahr wieder eine Infrastruktureinrichtung für den Weiler Piburg verbessert werden, in der Hoffnung, dass diese Abschnitte in der Badesaison nicht als PKW-Abstellplätze genutzt werden.

## Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 07.03.2004

### Gemeinderatswahl

Wahlberechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Wahlbeteiligung	
1.593	1.319	1.265	54	82,8 %	
Partei	Prozent	Stimmen	Mandate		
Die Oetzer Bürgerliste mit Ing. Hansjörg Falkner	43,9 %	555	7		
Oetzer Gemeinschaftsliste mit Bürgermeister-Kandidat Lois Amprosi	26,1 %	330	4		
Kultur und Tourismus	8,1 %	103	1		
Oetz – Neu mit Hansjörg Schmid	5,8 %	74	1		
Wirtschaft und Handwerk Aktiv	9,9 %	125	1		
Neue Akzente für Oetz – FÖL	6,2 %	78	1		

### Bürgermeisterwahl

Wahlberechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Wahlbeteiligung	
1.593	1.319	1.268	51	82,8 %	
Partei	Prozent	Stimmen	Mandate		
Die Oetzer Bürgerliste mit Ing. Hansjörg Falkner – BGM Kandidat	51,9 %	658	7		
Oetzer Gemeinschaftsliste mit Bürgermeister-Kandidat Lois Amprosi – BGM Kandidat	48,1 %	610	4		

### Überprüfungsausschuss

Obmann Christian Nösig  
Obmann-Stellv. Andreas Perberschlager  
Siegfried Seelos, Roland Haslwanger,  
Ewald Schmid

### Bau- und Raumordnungsausschuss

Obmann Ing. Hansjörg Falkner  
Obmann-Stellv. Hansjörg Schmid  
Ing. Matthias Speckle, Dr. Alois Amprosi,  
Josef Haid

### Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Obmann Otto Stecher  
Obmann-Stellv. Heinz Griesser  
Margit Swoboda, Herbert Braunegger,  
Hannes Göbhart

### Soziales, Generationen und Familie

Obfrau Monja Pirchner  
Obmann-Stellv. Josef Haid  
Margit Swoboda, Roswitha Sonnweber,  
Mag. Josef Brugger, Agnes Auer

### Kultur, Bildung und Vereine

Obmann Josef Jäger  
Obmann-Stellv. Christian Nösig  
Monja Pirchner, Mag. Josef Brugger,  
Andreas Perberschlager

### Umweltausschuss

Obmann Siegfried Seelos  
Obmann-Stellv. Ing. Hansjörg Falkner  
Otto Stecher, Ewald Tangl, Hansjörg Schmid

#### Vertreter der Gemeinde im TVB

Ewald Schmid

#### Vertreter der Grundverkehrsbehörde

Otto Stecher

Ersatz: Stefan Haßlwanger

#### Vertreter der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Vorderes Ötztal

Ing. Hansjörg Falkner, Siegfried Seelos

#### Lawinenkommission

Ing. Hansjörg Falkner



Dr. Claudia Sersch – Hansjörg Schmid

Drei Monate sind nun schon seit meinem Dienstantritt im September 2004 bei der Gemeinde Oetz vergangen. Nach dieser kurzen, aber sehr intensiven Zeit ist es mir daher schon möglich, eine kurze Bilanz meiner Tätigkeit zu ziehen. Mittlerweile konnte ich mit der sehr umfangreichen Materie des Amtsleiters größtenteils vertraut gemacht werden und so manchen Gemeindebürger persönlich kennen lernen. Nach wie vor gefällt mir die sehr abwechslungsreiche sowie interessante Arbeit in der Gemeinde und hoffe auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Vorgänger, Hansjörg Schmid, für die gute Einschulung bedanken und ihm für seine Pension alles Gute und vor allem einen Ruhestand ohne Langeweile wünschen.

Claudia Sersch

## 36 Jahre im Dienst der Gemeinde

*Mit Beginn des neuen Jahres wird meine Tätigkeit als Amtsleiter der Gemeinde Oetz zu Ende gehen. Zu diesem Anlass wurde ich gebeten, aus meiner Sicht eine kurze Rückschau auf die Jahre als Bediensteter in der Gemeindeverwaltung zu halten.*

*Als ich im Jahre 1969 unter Bürgermeister Walter Gritsch meinen Dienst bei der Gemeinde Oetz antrat, konnte ich nicht ahnen, welche Veränderungen im Laufe der Zeit auf mich zukommen werden und dass dieses Dienstverhältnis 36 Jahre dauern würde. Sowohl in personeller als auch in technischer Hinsicht war gerade das Notwendigste vorhanden; noch keine elektrische Schreibmaschine, kein Taschenrechner, kein Faxgerät und noch meilenweit entfernt vom Computer-Zeitalter. Dass die Verwaltung trotzdem funktionierte, ist aus heutiger Sicht kaum vorstellbar. Sämtliche Protokolle, die ich seit 1972 verfasste, mussten auf Matrizen übertragen und sodann vervielfältigt werden. Die Führung aller anderen Aufzeichnungen, Listen, Wählerverzeichnisse, etc. war ungleich aufwändiger als das heute der Fall ist. Erst Ende der 80er Jahre wurde unter Bürgermeister Jochl Grießer die Gemeindeverwaltung auf EDV umgestellt, was anfangs mit einigem Aufwand an Zeit und Energie verbunden war, letztlich aber doch eine enorme Erleichterung der ständig zunehmenden Verwaltungsarbeit bedeutet hat.*

*Es war mir stets ein Anliegen, meine Arbeit als Dienst an den MitbürgerInnen zu sehen und, wo dies möglich war, allen gleich, ungeachtet des Standes, des Vermögens oder Ansehens zu helfen. Leider war das nicht immer in der Weise möglich, wie man das gerne selbst getan hätte oder aus der Sicht des Antragstellers richtig gewesen wäre, da man als Beamter durch einen Eid an erster Stelle zur Einhaltung der geltenden Gesetze und Verordnungen und auch zur Unparteilichkeit verpflichtet ist. Dieses steht leider in einem oder anderen Fall im Widerspruch zu den verschiedenen privaten Begehren.*

*Als Amtsleiter war ich auch immer bei wichtigen Entscheidungen mit eingebunden. Besonders erwähnen darf ich in diesem Zusammenhang meine Mitarbeit im Bau- und Raumordnungsausschuss mit der Erstellung des örtlichen Raumordnungskonzeptes und des in Kürze in Rechtskraft tretenden neuen Flächenwidmungsplanes. Des Weiteren hat es mich sehr gefreut, dass ich als Mitglied im Friedhofsausschuss meine Arbeit einbringen konnte und dieses Werk so gut gelungen ist. Bei der Ausarbeitung der Richtlinien für die Zuerkennung der Landwirtschaftsprämie 1993, die bis heute noch ihre Gültigkeit haben, konnte ich ebenfalls mein Fachwissen umsetzen.*

*Neben meinem ‚Broterwerb‘ als Gemeindebediensteter und seit 1982 als Amtsleiter, mit Ablegung der B-Prüfung habe ich mich stets um das Vereinsleben in unserer Gemeinde bemüht. Im Sportverein war ich über 20 Jahre in verschiedenen Funktionen tätig. In der Musikkapelle bekleidete ich die Funktion eines Obmannstellvertreters, 7 Jahre Obmann und seit dem Jahr 2000 bin ich Kassier dieser Kapelle. Die Einsatzstelle Oetz der Tiroler Bergwacht gründete ich zusammen mit dem Altbürgermeister Walter Gritsch 1972 und erfüllte diese Tätigkeit über 30 Jahre hindurch. Seit 1991 bin ich als Vertreter der Gemeinde Oetz im Jagdausschuss tätig und konnte maßgeblich an der zweimaligen Verpachtung der Genossenschaftsjagd an die einheimische Jägerschaft mitwirken. Wenn ich nun mit Jahresende in den Ruhestand trete, dann möchte ich hier die Gelegenheit wahrnehmen und allen MitbürgerInnen für das Vertrauen sowie die gute Zusammenarbeit danken.*

*Ich verbinde meinen Dank mit der Bitte, Frau Dr. Claudia Sersch, die meine Nachfolge als Amtsleiterin mit 1. Jänner 2005 antreten wird, jenes Vertrauen entgegen zu bringen, auf das ich die vielen Jahre bauen durfte.*

*Mit einem herzlichen Gruß aus der Gemeindeganzlei verabschiedet sich*

*Hansjörg Schmid*

# Einzigartiges Naturjuwel Piburgersee

## Jahresbericht 2004 vom Piburgersee

Nach dem Jahrhundertssommer im vergangenen Jahr, der für die Piburger See-Betriebsgesellschaft ein „Traumergebnis“ an Pachteinahmen brachte (€ 29.054,- / + 33% gegenüber dem Sommer 2002), kehrte im Sommer 2004 wieder Ernüchterung ein. Trotz des schlechten Sommerstarts konnte die Saison dann doch noch mit einem „blauen Auge“ mit Pachteinahmen von € 20.876,- / - 4,5% gegenüber dem Sommer 2002 abgeschlossen werden. Einmal mehr wurde aufgezeigt, dass man bei wetterabhängigen Saisonbetrieben die wirkliche Ertragslage nur im mehrjährigen Durchschnitt ermitteln kann.



Ich selbst werde mit Ende dieses Jahres meine Tätigkeit als Geschäftsführer der Piburger See Betriebs-Ges.m.b.H. beenden. Ich kann meinen Posten nach 6-jähriger Tätigkeit mit Zufriedenheit und gutem Gewissen in andere Hände übergeben.

Nach dem unerwarteten Tod von Franz Schmid wurde die Geschäftsführung einige Zeit hindurch vom damaligen Bürgermeister Jochl Griesser ausgeübt. Im Mai 1999 wurde ich dann gebeten, die Geschäftsführung für den See kurzfristig zu übernehmen, zumal zu diesem Zeitpunkt einige größere Probleme für den See anstanden.

Der Schadenersatzprozess gegen den Architekten der Badeanstalt wegen mangelhafter Planung und Bauaufsicht beim Neubau zog sich mittlerweile schon einige Jahre hin und es lag ein für die Gemeinde negatives Urteil des Landesgerichtes vor, welches die Forderungen der Gemeinde auf Schadenersatz ablehnte und uns zusätzlich zu den Kosten für unseren Rechtsanwalt noch zur Zahlung der Prozesskosten der Gegenseite in der Höhe von ca. € 45.000,- bestimmte.

Durch Berufung und geschickte Verhandlungsführung ist es mir gelungen dieses Urteil erfolgreich zu bekämpfen und einen gerichtlichen Vergleich zu erreichen. Bei diesem Vergleich konnte ich „herausholen“, dass die Haftpflichtversicherung des Architekten € 135.000,- an die Piburger See Betriebsgesellschaft als Entschädigung bezahlen musste. Auch die Prozesskosten mussten von der Versicherung selbst getragen werden. Damit konnte ein 13 Jahre dauernder Rechtsstreit für uns doch noch akzeptabel beendet werden.

Bei den Finanzen der Piburger See Betriebsgesellschaft ist es mir ebenfalls gelungen durch diverse organisatorische und betriebliche Maßnahmen die Gesellschaft von Verlusten in den Jahren vor meiner Zeit (jährlich zwischen 100.000,- bis 150.000,- Schilling) in Gewinne überzuführen (Gewinn im Jahr 2003 ca. € 10.800,-). Da die Gesellschaft seit 2003 keine Schulden mehr hat, darf auch in den folgenden Jahren mit einem jährlich Gewinn von ca. € 15.000,- gerechnet werden, der für Instand-

haltungen und Neuinvestitionen am See verwendet werden kann.

Durch enge Kontakte zu den Förderstellen der Tiroler Landesregierung konnte in Zusammenarbeit mit der Umweltschutzabteilung ein transnationales Förderprojekt für den Piburger See an Land gezogen werden, bei dem ab dem kommenden Jahr € 40.000,- EU- und Landesgeld für Schutzmaßnahmen am See nach Oetz fließen.

Zusätzlich zu diesem Förderprojekt wurden uns auch noch weitere Fördergelder aus dem „Leadertopf“ für den See in Aussicht gestellt. Diese Projekte müssen aber noch näher ausgearbeitet und dann verhandelt werden.

Zum Abschluss meiner Geschäftsführertätigkeit für den See möchte ich mich besonders bei jenen Personen bedanken, die mir diese Tätigkeit sehr erleichtert haben. Es war eine Freude mit ihnen zusammen zu arbeiten:

beim Pächterehepaar Monika und Peter Schmid für die ausgezeichnete und professionelle Führung des Restaurants, beim immer aufmerksamen, freundlichen und hilfsbereiten Bademeister Peter Fiegl und seiner Freundin Michi, bei Josef Santer, der ganz unbemerkt mit seinen täglichen Rundgängen für die Sauberkeit am See sorgt, bei Christine Schrott für die Unterstützung bei den Buchhaltungsarbeiten und bei Hansjörg Schmid und Aufsichtsfischer Franz Amprosi für ihre gewissenhafte und umsichtige Tätigkeit für die Fischerei am See.

Ich hoffe, dass mein Nachfolger in der Verantwortung für den See auch weiterhin auf dieses Team zählen kann. Ich wünsche mir für den Piburger See auch künftig, dass er das bleibt was er für viele von uns Einheimischen und Gäste immer schon war „Ein besonderes Juwel unter den göttlichen Schöpfungen“.

Geschäftsführer  
Dr. Alois Amprosi



# 30 Jahre Bergbahnen Oetz

Wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Durch die hervorragende Schneelage im Dezember 2003 verzeichneten wir ein gutes Weihnachts- und Neujahrgeschäft. Am 24. Jänner 2004 begingen wir die 30-Jahr-Feier der Bergbahnen Oetz und gleichzeitig die Segnung der neuen Brunnenkopfbahn. Zahlreiche Ehrengäste fanden sich ein, um mit uns gemeinsam dieses Fest zu feiern. Mit dem Neubau der Brunnenkopfbahn wurde die erste Ausbauphase abgeschlossen. Durch die neue 4-er Sesselbahn und den reichlichen Schnee des letzten Winters konnten wir unser Ergebnis deutlich verbessern und dadurch auch wieder neue Investitionen tätigen. Da der Ötzilift in der Mulde sehr überlaufen war, beschloss der Aufsichtsrat einen zweiten Tellerlift unterhalb der Bergstation zu errichten und für die Pistenpräparierung wurde ein neues Pistengerät mit Winde zugekauft. Um unseren Kunden das lästige Kartenstecken im Schigebiet zu ersparen, haben wir unser gesamtes Eintritts- bzw. Kassensystem auf berührunglose Datenträger umgestellt. Alle Investitionen dienen dazu, den Winterbetrieb weiterhin zu optimieren und unseren Gästen unvergessliche Schitage in Hochoetz zu vermitteln.



*Feierliche Eröffnung der Brunnenkopfbahn*

## Ausbauphase II

Trotz der erfolgreichen letzten 6 Jahre können und wollen wir uns auf keinen Fall zurücklehnen. Unsere Zukunftspläne beinhalten den Bau einer Beschneiungs-



*Knappenhaus beim Pochersee*

anlage um die kommenden Wintersaisonen absichern zu können. Des Weiteren ist der Umbau des Bergrestaurants in Planung, an Spizentagen sind über 4.000 Gäste im Schigebiet unterwegs und bei schlechtem Wetter entstehen Engpässe im gesamten Berggastronomiebereich. Von der seilbahntechnischen Seite vorstellbar wäre noch eine kuppelbare Sesselbahn im Balbachgebiet, welche in den Seilbahngrundsätzen bereits verankert ist. Eine Zukunftsvision bleibt weiterhin die Verbindung mit Kühtai, mit der sich unser Angebot um ein vielfaches verbessern würde. Dies alles sind noch Wünsche, Träume und Visionen, doch wenn wir die letzten 6 Jahre zurückblicken, sind diese gar nicht so unrealistisch.

## Knappenweg Kühtai - Hochoetz

Wir sind natürlich auch bemüht, den Sommer in Hochoetz durch einige Attraktionen anzukurbeln. Darum haben wir gemeinsam mit den Bergbahnen Kühtai, den Gemeinden Oetz, Sautens, Haiming und Silz bzw. auch deren Tourismusverbänden das Projekt Knappenweg Kühtai - Hochoetz gestartet. Über den Sommer hinaus wurden die Wege von der Acherkogelbahn Bergstation über das Wetterkreuz ins Wörgetal bis zum Pochersee (dort wurde das Knappenhaus mit Pochmühle wiedererrichtet), dann zur oberen Issalm nach Kühtai und zurück zur Balbachalm nach Hochoetz, saniert. Im Knappenhaus wird ein kleines Museum eingerichtet, welches sich mit dem Bergbau im Wörgetal um

1640 beschäftigt. Nächstes Jahr sollen hier auch Führungen durchgeführt werden. Dieses Projekt kostet um die 310.000,- € und wird mit 50 % vom LEADER Verein gefördert.

Online Infoportal:  
[www.familienwinter.at](http://www.familienwinter.at)

Das Infoportal HYPERLINK „<http://www.familienwinter.at>“ [www.familienwinter.at](http://www.familienwinter.at), wurde gemeinsam mit den Tourismusverbänden Haiming, Sautens, Oetz und Umhausen-Niederthai erstellt und wird von den Bergbahnen Oetz gewartet und betrieben. Seit der Wintersaison 2003/2004 sind auch Betriebe (Vermieter, Skischulen, Outdoorbetreiber u.s.w.) auf der Homepage eingetragen. Alle Einnahmen durch diese Einträge werden ausnahmslos wieder in die Bewerbung investiert. Wir freuen uns, dass zahlreiche Betriebe diese Möglichkeit der Präsentation nutzen.

## 18 Jahre Aufsichtsratsvorsitzender der Bergbahnen Oetz

Altbürgermeister Mag. Jochl Grießer war von 1986 bis 2004 im Aufsichtsrat der Bergbahnen Oetz tätig. Unter ihm wurde die alte Gesellschaft entschuldigt und eine neue gegründet. Im Jahre 1998 wurde durch sein Engagement der Ausbau von Hochoetz gestartet. In den letzten Jahren hat sich die Bergbahn zu einem doch beachtlichen Unternehmen mit ca. 55 Wintermitarbeitern entwickelt. Als Dankeschön hat die Bergbahnen Oetz bei einer kleinen Feier Jochl ein Mountainbike und als Erinnerung eine Original Hochoetz Glasgondel überreicht. Ich möchte mich im Namen der Bergbahnen Oetz recht herzlich bedanken und ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg wünschen. Wir wünschen allen Gästen und Einheimischen eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2005!

GF Andreas Perberschlager

# Winterstart am 18. 12. 2004



**Neu im Winter 2004/05**  
**Alle Skitickets als KeyCard**  
**Depotgebühr 5 Euro!**

Ein neues Service für unsere Gäste: Berührungloser Zutritt zu den Liften.

Vergessen Sie das lästige Kartenstecken. Ab sofort bieten wir Ihnen überall den Komfort des berührungsfreien Zutritts und geben beim Skipasskauf (ausgenommen Berg- und Talfahrt) ausschließlich KeyCards aus. Diese Chipkarte tragen Sie einfach in Ihrem Skianzug auf der linken Oberkörperhälfte - die Registrierung und die Freischaltung der Zugänge zu den Liften erfolgt berührungsfrei.



Die Depotgebühr für die KeyCard beträgt EUR 5,00. Diese erhalten Sie bei Rückgabe an den Liftkassen oder der Schirmbar bei der Talstation zurückerstattet, sollten Sie die KeyCard nicht für Ihre nächsten Skitage bei uns behalten wollen.

Vergessen Sie den Schnee von gestern. Genießen Sie den von heute!

Im Familien-Schigebiet Hochoetz erschließen Ihnen 11 moderne und komfortable Liftanlagen mehr als 26 Kilometer tipptopp präparierte Pisten. Idyllische Hütten und ein gastliches Bergrestaurant verführen zum Einkehrschwung, 2 Schischulen machen aus Ihnen Pistenkaiser und Wedelkönige. ... und mittendrin erwartet die Kleinsten ein Kindergarten mit bester Betreuung.

### Saisonkarten

Preise ohne KeyCard  
 KeyCard für alle  
 Saisonkarten: EUR 5,00

	ERW.	JUGEND	SENIOREN	KINDER	FAMILIEN
<b>Saisonkarte Hochoetz</b>	173,00	130,00	139,00	69,00	
<b>Saisonkarte Hochoetz - Sölden</b> (Eintritt für alle Octaber und im Oetzal Beschäftigte (Vorlage Sozialversicherungsbescheinigung))	299,00	216,00	299,00	122,00	
<b>Saisonkarte Hochoetz - Kühtai</b>	242,00	189,00	189,00	121,00	605,00

## Winterhighlights 2005

05. 01. 2005

# welcome.05 party

**DIE JUNGEN ZILLERTALER**

20. 01. 2005

Schleherball der Schischule Oetz-Hochoetz

19/20. 02. 2005

Eliminator X Boardercross Tour 2005

06. 03. 2005

Open Air Live Musik mit „Inflagranti“ auf der Bielefelder Hütte, ab 11.00 Uhr

03. 04. 2005

Ingo Rotter mit seiner „Musiktruhe“

3 Musikgruppen im Bergrestaurant Hochoetz, ab 13.00 Uhr

09. 04. 2005

1-Euro Abschluss-Party in der Schirmbar Talstation



Das neue Jahr fängt ja gut an. Tschüss und Ciao 2004. Servus 2005! Am Jänner feiert Oetz mit all seinen Gästen die große 05 Willkommens-Party.

Ab 20.30 Uhr (erste Bergfahrt) trifft man sich auf gut 2.000 Meter im Bergrestaurant Hochoetz. Die Musik kommt von den famosen Jungen Zillertalern. Die Stimmung kommt ganz von selbst.

Auf der Terrasse wartet ein Diskozelt. Es wird getanzt, gesungen, gelacht bis dass der nächste Tag anbricht.

Also dann: Let's party! Wir freuen uns. Auf Sie!

Besinnliche Weihnachten und ein frohes Neues Jahr wünschen Ihnen die Bergbahnen Oetz!

Tel. 0 52 52 / 63 85 • [www.bergbahnen-oetz.com](http://www.bergbahnen-oetz.com) • [info@bergbahnen-oetz.com](mailto:info@bergbahnen-oetz.com)

# GÄSTE & FREUNDE

## Veranstaltungsüberblick Tourismusverband Oetz vom Jahr 2004

Wenn wir das Rad der Zeit nun um fast ein Jahr zurückdrehen, so müssen Sie sich vorstellen, liebe Leser, wir befinden uns gerade zur Zeit der Jahreswende. So steht gerade am Beginn eine der größten Veranstaltungen, das Bergsilvester der Bergbahnen Oetz, bezeichnend für ein veranstaltungsreiches Jahr 2004.

Bleiben wir noch gedanklich in den kalten und weißen Monaten, dann gibt es noch weitere Veranstaltungen, die den Winterurlaub für unsere Gäste in Oetz zu etwas Besonderem machen. So sind die Schilehrerbälle der beiden Schischulen, der Fasnachtsumzug mit den mühevoll gebauten Wägen unseres Fasnachtsvereins oder das Winterfest der Auensteiner nur ein kleiner Teil aller Veranstaltungen die über die Wintermonate verteilt stattfanden. An dieser Stelle möchten wir vom Tourismusverband uns recht herzlich bei all den freiwilligen Helfern, Vereinen und Betrieben bedanken.

Mit dem Umstellen der Uhr auf die Sommerzeit konzentrieren sich die Aktivitäten mehr und mehr auf unsere herrliche Landschaft mit all ihren Besonderheiten. Rund um den Piburger See oder mit der Gondelbahn hinauf in luftige Höhen, unter diesem Motto haben viele unserer Gäste auch heuer wieder ein ausge-

dehntes Wanderprogramm mit unserem Bergwanderführer Franzl Gstrein genießen können.

Für das traditionelle und kulturelle Rahmenprogramm im Sommer sorgte einerseits die Musikkapelle Oetz mit dem Bezirksmusikfest und den wöchentlichen Platzkonzerten, andererseits die Heimatbühne Oetz, mit einem sehr gut inszenierten Theaterstück namens „Biene Gottlieb!“ Man darf nicht vergessen, welch Engagement und Aufwand hinter all diesen Veranstaltungen steckt, deshalb auch ein herzliches „Vergelt's Gott“ an all die Musikanten der Musikkapelle Oetz und all die Akteure und Mitarbeiter der Heimatbühne Oetz.

Zu weiteren Höhenpunkten im Veranstaltungskalender zählte heuer natürlich die 50 Jahrfeier der Bielefelderhütte, bei der wir zahlreiche Gäste der DAV Sektion Bielefeld begrüßen durften. Im Rahmen dieses Jubiläums wurde auch bei einer feierlichen Bergmesse, der Dank gilt hier unserem Herrn Pfarrer Ewald Gredler, das neue Gipfelkreuz des Acherkogels eingeweiht und mit einem Hubschrauber am Gipfel platziert. Vom Berg wieder zurück ins Tal, vielmehr ins Wasser, darf man die Deutschen Ranglistenrennen, ausgetragen auf der Oetztaler Ache und organisiert durch den Kanu- und Surf- Verein Schwerte auf keinen Fall vergessen.

Ein besonderer Dank gilt auch den Initiatoren des Oetzter Bauern- und Handwerkermarkts, der sich im Laufe der Jahre als

fixer Bestandteil unseres Veranstaltungsprogramms im Sommer entwickelt hat, und bedeutend zum leiblichen Wohl unserer Gäste aber auch der Einheimischen beigetragen hat. Mit Kutschfahrten und oder einem Drehorgelspieler wurde auch eine willkommene Abwechslung für die jungen Gäste geschaffen.

Als erstmalig und einzigartig dürfen wir die vier Veranstaltungen des Oetzter Wirtschaftsbundes rund um den Obmann Tollinger Hannes, vulgo Tuzi (unter diesem Namen ist der Herr einigen Leuten besser bekannt), im Sommerkalender herausheben. Durch sehr harte Arbeit, viel Engagement und Freude in der Organisation ist es unseren Wirtschaftstreibenden und Gastronomiebetrieben gelungen, Leben in die Oetzter Hauptstraße zu bringen. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung.

Besonders hervorheben möchte ich die Eröffnung des Turmmuseums in Oetz, das für die weitere kulturelle Entwicklung des Sommer- und Wintertourismus eine sehr große und sehr positive Rolle spielt.

Als Veranstaltungshighlight möchten wir zudem auf jeden Fall das Stammgästetreffen in Hamburg und Hannover in den Vordergrund stellen. Bei dem wir sowohl in Hamburg als auch in Hannover rund 200 Stammgäste begrüßen durften. An beiden Abenden sorgte das mitgereiste Tschirgant Duo für Stimmung und Unterhaltung. Wir danken unseren



*Stammgästetreffen Hanover 2004*



*Stammgästetreffen Hamburg 2004*



lieben Stammgästen für die langjährige Treue zu Oetz, für die gemeinsame Zeit, die wir mit ihnen verbringen durften, und wir hoffen, sie auch in den kommenden Jahren in Oetz begrüßen zu können.

### Personal im Tourismusbüro:

Im Mai dieses Jahres hatten wir die traurige Aufgabe, uns von unserem langjährigen Geschäftsführer Walter Scalet, der allzu früh verstorben ist, für immer zu verabschieden ( siehe gesonderten Nachruf ).

Nach dem Ausscheiden von Herbert Pardatscher-Bestle hat sich die Personalsituation im Tourismusbüro verändert, und so möchten wir euch gerne unsere neue Mitarbeiterin im Tourismusverband Oetz, Kathrin Heinz kurz vorstellen. Kathrin ist 19 Jahre alt, wohnhaft in Silz und hat an der HAK maturiert. Sie trägt mit ihrer natürlichen und freundlichen Art sehr zu einem positiven Betriebsklima im Tourismusbüro bei, und wir freuen uns auf eine gute und lange Zusammenarbeit.



*Kathrin  
Heinz*

Schweren Herzens müssen wir auch die Pensionierung von Marlene zur Kenntnis nehmen. Marlene Stern hat sich aus privaten Gründen dazu entschlossen, nach 34 Dienstjahren in Pension zu gehen. Wobei das Arbeiten von Marlene mit uns und unseren Gästen sicher nicht als „Dienst“ zu bezeichnen ist. Mit Schwung, Charme, Enthusiasmus,



guter Laune und vor allem mit Herz betreute sie unsere Gäste. Man kann sagen, dass sich im Laufe der Jahre zwischen vielen unserer Gäste und Marlene eine wahre Freundschaft entwickelt hat. Die Zusammenarbeit mit uns im Büro war eine Bereicherung, selten schlecht gelaunt war doch Marlene die Mitarbeiterin, die es immer wieder schaffte uns aufzumuntern. Wir hoffen, du liebe Marlene, bleibst so wie du bist, genießt deine Pension, kommst uns noch oft besuchen, denn a „Schnapsle“ wird's für dich, und Dank dir, für unsere Gäste weiterhin bei uns im Büro geben. Von ganzem Herzen, liebe Marlene, „1000 Dank“ und alles Gute für dein weiteres Leben.



*Marlene Stern*

## Winterveranstaltungen 2004/2005:

- 18.12. Start der Bergbahnen Hochoetz
- 30.12. „Silvesterblasen“ der Musikkapelle Oetz
- 05.01. „Welcome 05 Party“ auf 2000 Meter
- 07.01. Oetzter Bauern- und Handwerkermarkt
- 26.01. Schilehrerball der Schischule Kurt Fischer
- 29.01. Rentnerball
- 03.02. Piburger Kirchttag
- 07.02. Winterfest
- 19.02./20.02. Boardercross – Eliminator X
- 06.03. Open Air Live Musik „Inflagranti“
- 18.03. Musik zur Passion
- 03.04. Ingo Rotter mit seiner Musiktruch`n
- 09.04. € 1,- Abschlussparty

### Wöchentlich stattfindende

#### Veranstaltungen in den Wintermonaten:

- Zimmergewehrschießen
- Schischul- Treff mit Musik
- Gäste Schirennen

## Sommerversammlungen 2005:

- 24.04. Pfarrfest
- 01.05. Maifest in Habichen
- 14.05. Beginn Sommerbetrieb Bergbahnen
- 28.05. Frühjahrskonzert Musikkapelle Oetz
- 04.06. Platzkonzert – „Bergfeuer“
- 12.06. Auer Kirchttag – Blasorchester Musikschule
- 17.06. Streichorchester Musikschule
- 19.06. Kinderfest Schlatt
- 09.07. Brunnenfest Piburg
- 17.07. Musiktruch`n Ingo Rotter
- 06.08. Blasmusikabend der Musikkapelle
- 13.08. Abendklang (Ausweichtermin 14.08.)
- 15.08. Radio Almtag
- 28.08. Almfest
- 11.09. Kirchttag Oetz
- 23.09.-25.09. Seminar „cantare et sonare“
- 15.10. Oetzter Markt

### Wöchentlich stattfindende

#### Veranstaltungen in den Sommermonaten:

- Zimmergewehrschießen
- Geführte Wanderungen
- Theater
- Platzkonzerte
- Livemusik in Restaurants

## Tourismusverband Oetz Projekte

Nach einer Begehung von Herrn Prof. Mostler im Frühjahr stellte dieser oberhalb der Wellerbrücke akute Felssturzgefahr fest. Daraufhin führte die HTB Felsräumungsarbeiten durch, und die Wellerbrücke, eines unserer beliebtesten Wanderziele, musste für Tage gesperrt werden. Im Spätherbst wurde bei einer erneuten Begehung beschlossen, dass das Österreichische Bundesheer einen Teil dieses überhängenden Felsens absprengen sollte. Durch herabfallenden Felsen wurden jedoch Teile der Brücke beschädigt, und sie bleibt gesperrt. Wenn es möglich ist, soll jedoch die Pionierkompanie die Brücke noch heuer wieder aufbauen. Sollte dies auf Grund der Witterung nicht mehr möglich sein, so wird sie spätestens im Frühjahr wieder für die „schönste und eindrucksvollste Überquerung der Ötztaler Ache“ zur Verfügung stehen.



Das größte Projekt für das Jahr 2005 ist der Ausbau der Wildwasserstrecke in Oetz. Durch die Zusage vom Land kann jetzt mit den Bauarbeiten begonnen werden. Der Umfang des Umbaus ist enorm, beinhaltet z. Bsp.: Masten für Seilverspannungen, sichere Zugänge für die Sportler zur Ache, und vieles mehr. Die Strecke soll allen Kanusportlern zu Trainings- oder Rennzwecken kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Zukunftsvisionen von uns wären internationale und auch nationale Rennen auf dieser Strecken auszutragen, und somit neue Gäste für Oetz gewinnen zu können. Außerdem können die beste-

henden Rennen, so wie die Ranglistenrennen des Deutschen Kanuverbandes, optimiert werden. (Siehe Bericht unten v. Kanu- und Surfverein Schwerte)

### Bericht Kanu- und Surfverein Schwerte:

In ununterbrochener Folge seit 1989 kamen auch in diesem Jahr wieder die deutschen Kanusportler – angeführt und organisiert vom dem Kanu- und Surf-Verein Schwerte / Ruhr zur traditionsreichen Veranstaltung auf der Ötztaler Ache.

Alljährlich werden mit ca. 200 Sportlern die Deutschen Ranglistenrennen des Deutschen Kanu-Verbandes ausgetragen, mit den deutschen Spitzen-Sportlern für die aktuelle Rangliste. Die Veranstaltung fand Anfang September eine Woche nach Abschluss der Olympischen Spiele in Athen statt, selbstverständlich waren auch die Olympia-Teilnehmer anwesend. Mit weit über 1000 Nächtigungen in den Tagen und den Trainingsaufenthalten in den Wochen vorher zählen diese Tage mittlerweile zum festen Programm, zu dem der TVB und die Wasserrettung Oetz für eine sichere Durchführung steht.

Um den Anforderungen auch für die Zukunft zu genügen, wird jetzt in 2005 endgültig die „Strecke ausgebaut“, gefördert mit öffentlichen Mitteln aus Innsbruck, mit finanziellen Mitteln von Tourismusverband und Gemeinde Oetz – mit Masten für eine Seilverspannung, ansonsten bleibt natürlich alles vollkommen naturverträglich. Mit den bereits seit Jahren eingerichteten mobilen Installationen einer Internetverbindung und dem Regattabüro im Container ist dann wohl ein Standard erreicht, der weitere Durchführungen dieser Veranstaltung des Deutschen Kanu-Verbandes garantiert – vielleicht auch einmal ein Weltcup.

Ein Dankeschön zum Abschluss gilt unseren Gästen für ihre Treue zu Oetz, aber auch all unseren MitarbeiterInnen und Funktionären, unseren Vermietern und Gastronomen, allen denjenigen, die Oetz zu etwas Besonderem machen, und unseren Gästen versuchen, Ihnen in Oetz ein zweites zu Hause zu geben.

## Oetz – „Inklusive“

Vom 01. Mai 2005 bis zum 27. Mai 2005 sind bei einem Mindestaufenthalt von 7 Nächten folgende Leistungen kostenlos

- Eintritt ins Erlebnisbad Oetz
- Tennisplätze (nach Verfügbarkeit)
- Zimmengewehrschiessen
- Rudern am Piburgersee
- Turmmuseum

Vom 28. Mai 2005 bis zum 18. Juni 2005 sind bei einem Mindestaufenthalt von 7 Nächten folgende Leistungen kostenlos

- Eintritt ins Erlebnisbad Oetz
- Bergbahnen Oetz • Turmmuseum
- Tennisplätze (nach Verfügbarkeit)
- Zimmengewehrschießen
- Badeanstalt am Piburger See

Vom 17. September 2005 bis zum 02. Oktober 2005 sind bei einem Mindestaufenthalt von 7 Nächten folgende Leistungen kostenlos

- Bergbahnen Oetz • Turmmuseum
- Tennisplätze (nach Verfügbarkeit)
- Zimmengewehrschießen
- Hallenbad Sölden

### Gratisschikurse für Kinder:

bei einem Mindestaufenthalt von 7 Nächten erhalten Kinder der Jahrgänge 1999 bis 2001 in der Zeit vom 08.01. bis 22.01.2005 und 12.03. bis 19.03.2005

- einen kostenlosen Kinder-Schikurs inklusive Mittagsbetreuung (lediglich die Kosten für das Mittagessen sind zu tragen)
- kostenlose Schipässe
- kostenlose Unterbringung im Zimmer von 2 Erwachsenen

## Tourismusverband Oetz

Geschäftsführer: **Georg Amprosi**

Obmann: **Kurt Fischer**

### Öffnungszeiten Feiertage:

24. Dez. von 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr

25./26. Dez. von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr

1./2. Jänner von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr

6. Jänner von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

# Frohe Weihnachten



und die besten Wünsche zum neuen Jahr, verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen

Familie Haslwanter

**HASLWANTER HG GASTRONOMIE**

OETZ-ÖTZTAL · KÜHTAL-INNSBRUCK

[www.habicherhof.at](http://www.habicherhof.at)

Telefon ++43/5252/6248



# AUS DER DORFCHRONIK

## Das Heimkehrerkreuz in der Kohlstatt

Die meisten Oetzer werden das Wegkreuz in der Kohlstatt neben dem schönen Spazierweg zum Piburger See kennen. Wahrscheinlich wenige nehmen jedoch die verblasste und vom Weg nicht mehr gut sichtbare Kupfertafel mit folgender Inschrift wahr:

„Altes Bergkreuz –  
renoviert von den Heimkehrern  
der Gemeinde Oetz - 1950 –“

Dieses Kreuz stand ursprünglich am Weg zur Acherberger Alm in der „Pfaffen – Ebene“. Es wurde von den Heimkehrern im Jahre 1950 restauriert und an diesem viel begangenen Weg zur Erinnerung an die Kriegsjahre, die gefallenen Kameraden und aus Dankbarkeit für eine gute Heimkehr aufgestellt. Damals hat sich besonders Walter Gritsch als neuer Bürgermeister und die weiteren Kriegsteilnehmer Georg Neurauder vlg Jörglar und Georg Kuen vlg Schneiders darum bemüht.

Nach meinen Ermittlungen waren von Oetz im zweiten Weltkrieg insgesamt 248 Männer zur Wehrmacht eingerückt. Von diesen sind 53 gefallen und 19 Soldaten gelten als vermisst. Die letzten Heimkehrer trafen nach langer Kriegsgefangenschaft erst im Jahre 1949 in unserem Heimatdorf ein und zwar Schmid Franz vlg. Millars und Hans Covi im Jänner und Klaus Jäger vlg. Konradlers im November.

An diesem Kreuz sind nun durch Witterungseinflüsse dringende Renovierungsarbeiten notwendig, wie Konservierung des Korpus, Erneuerung des angefaulten Kreuzstammes und des Daches. Der Korpus ist nach Aussage des Restaurators Manfred Neuner ca 300 Jahre alt und von hohem künstlerischem Wert. Als Koordinator für die Kirchenrenovierung wurde ich mehrmals angesprochen, mich um dieses Kleinod zu bemühen und diese Gedenkstätte der Kriegsteilnehmer aus unserer Gemeinde

weiterhin zu erhalten. Dies habe ich nun übernommen. Die Holzarbeiten wird unentgeltlich Anton Pienz in bewährter Manier vornehmen, die Neufassung des Korpus habe ich dem Restaurator Manfred Neuner übergeben.

Für die Aufbringung der Kosten von ca 700 bis 800 Euro hat sich zur Hälfte die Gemeinde Oetz und die Schützenkompanie bereit erklärt, für die weitere Hälfte würde ich noch um Spenden bitten, die bei der Raiba Vorderes Ötztal Konto Nr. 29.884 eingezahlt werden könnten. Dank und Anerkennung möchte ich Frau Hilde Prantl von Habichen aussprechen, die sich um den Schmuck mit Blumen und Pflege dieses Heimkehrerkreuzes bemüht.



## Ein Kurzbericht zur Bombardierung vom Schrofen 20. Juli 1944

Wir dürfen die Vergangenheit nicht verdrängen – noch weniger vergessen! Unter diesem Titel habe ich vor einigen Jahren eine Dokumentation zu diesem traurigen Ereignis nach den Schilderungen der Betroffenen und erreichbarer Unterlagen verfasst.

Zum Anlass des 60 sten Jahrestages der Bombardierung möchte ich daraus in

diesem Gemeindeboten einen Auszug bringen.

Für die sogenannte Nachkriegsgeneration erlaube ich mir eine kurze Schilderung des Umfeldes und der Bombardierungen in Tirol in dieser Zeitspanne zu geben. Bis etwa zum Jahr 1943 galt Tirol und Vorarlberg als „Luftschuttkeller des Reiches“. Der Norden Deutschlands und das Ruhrgebiet waren schon längst Ziel von häufigen und verheerenden Bombenangriffen der Alliierten von England aus. In unserem Gebiet bedeutete dies, dass Frauen und Kinder als Bombenflüchtlinge hier untergebracht werden mussten. So war das Posthotel Kassl mit Flüchtlingen voll belegt, auch in vielen Privathäusern war dies der Fall.

Wichtige Kriegsindustrien wurden schon früher in die „Alpenfestung“ verlegt. In Tirol waren 35 Wehrwirtschaftsbetriebe mit insgesamt 11.000 Beschäftigten, meist Zwangsarbeitern, angesiedelt. Diese erzeugten Rüstungsgüter bzw. Ersatzteile.

Im Sommer 1943 erfolgte die Landung der Alliierten in Italien und damit die Eröffnung einer zweiten Luftfront vom Süden her gegen Österreich und Deutschland.

Im Herbst 1943 trat Italien als Verbündeter Deutschlands aus dem Krieg aus. Somit war die Brennerstrecke eine sehr wichtige Nachschublinie für die in Italien kämpfende deutsche Wehrmacht geworden und dadurch natürlich Angriffsziel für Bombardierungen.

Der erste große von 22 Luftangriffen auf Innsbruck erfolgte am 15. Dezember 1943. Über 150 Flugzeuge warfen bei diesem schweren Angriff über unserer Landeshauptstadt 126 Tonnen Sprengbomben ab. 269 Tote, zahlreiche Verwundete, 335 schwer bzw. total zerstörte Häuser waren die Folge. Eine Massenflucht setzte ein und die Menschen suchten in der näheren und weiteren Umgebung von Innsbruck Zuflucht. Bombengeschwader über Oetz waren also keine Seltenheit und wurden nach Berichten wohl mit Unruhe, aber nicht mit allzu großer Besorgnis registriert.

Größere Unruhe löste schon ein angeschossener Bomber am 12. Juli 1944 aus, der im Raum Oetz –Imst mit einer mächtigen Rauchfahne kreiste, am 19. Juli fliegt wiederum ein angeschossener Bomber in diesem Raum und zerschellt auf der Maisalpe bei Roppen.

Am Mittwoch den 20. Juli 1944 zieht wieder ein Bomberverband von Süden kommend über den Acherkogel in Richtung Norden. Zwei Beobachter (Bruno Graßmair und Rosa Grüner) berichten, dass der 87. ste Flieger starken Rauch entwickelte und ein ganz anderes Geräusch verursacht habe. Er sei wesentlich tiefer als das übrige Geschwader geflogen. Von diesem Flieger sind um 1/2 11 Uhr vormittags dann plötzlich gut sichtbare, hell glänzende „Dinger“ herabgefliegen. Man habe deutlich ausmachen können, dass diese am Schrofen einschlugen und es habe dann sofort gebrannt bei starker Rauchentwicklung. Die Leute vom Schrofen berichten übereinstimmend, dass die Bombeneinschläge schon im „Blasign Roan“ also in östlicher Richtung vor den Häusern erfolgten und sich bis über Kircheben hinzogen. Am Schrofen seien die Gassen zwischen den Häusern von Bomben übersät gewesen, man sei darüber gehüpft und habe sie von Hauseingängen usw. mit allerlei Gerät noch fortgestoßen. Sofort nach dem Aufprall und einem Knall haben diese „glänzenden Dinger“ gebrannt. Verständlich, dass dieser eng verbaute Weiler mit den Holzdächern und Holzstädeln, in denen schon Heu eingelagert war, sofort lichterloh brannte.

Die Brandbomben seien einzeln, aber auch gebündelt um einen Beton- oder Eisenstab gebunden abgeworfen worden. Sie werden als ca 60 cm lang, mit einem Durchmesser von 10 bis 15 cm beschrieben, die gebündelten kleiner mit etwa 30 bis 40 cm Länge.

Aus den alten Fotos vom Weiler Schrofen ist zu ersehen, dass es sich um einen eng verbauten, nahezu von Bäumen und Buschwerk versteckten Weiler mit ineinander verschachtelten Häusern und Wirtschaftsgebäuden gehandelt hat.

Der Weiler Schrofen hatte damals keine Straßenzufahrt, sondern war nur über einen Karrenweg erreichbar. Selbst bei



*Der Weiler Schrofen, im Vordergrund die Schwestern Anni und Maria Auer vlg. Niederthaiers*



Vorhandensein von motorisierten Löschfahrzeugen hätten diese keine Zufahrtsmöglichkeit gehabt. Hydranten zur Wasserentnahme gab es auch nicht.

Die Feuerwehr von Oetz unter Kommandant Hermann Grießer vlg. Bäckn habe versucht, vom Hydranten beim Schwesternhaus Löschwasser hinauf zu pumpen, was nicht gelang. Die Berufsfeuerwehr vom Lager Schlatt hat noch von der „Wasserrease“ oberhalb von Klingenburg eine Schlauchleitung gelegt, doch waren auch diese Bemühungen gänzlich umsonst.

Praktisch waren alle Jungmänner im Kriegsdienst, von diesem kleinen Weiler 17 Soldaten. Von den Hausvätern war zum Zeitpunkt des Unglücks Anton

Gritsch vlg. Oberländer bei Dachreparaturarbeiten bei den Mühlpointners, Franz Auer vlg. Niederthaiers und Josef Göbhart vlg. Blasign auf der Seiner Straße beschäftigt. Die Frauen und Kinder, sofern sie nicht beim Viehhüten im Örlach waren, flüchteten in den nahen Wald oberhalb vom Schrofen und mussten so mit ansehen, wie ihr Zuhause verbrannte. Wahrscheinlich hätte auch die Anwesenheit von tatkräftigen Männern weder das gänzliche Abbrennen, noch ein Retten von Inventar ermöglichen können. Zu schnell und überall gleichzeitig brach Feuer aus. Das bei solch unmittelbaren Katastrophen unvermeidliche Chaos hat sicher dazu beigetragen, dass die Leute buchstäblich vor dem Nichts standen. zB. hat

Johann Auer vlg. Lienelar lediglich seinen Tabak gerettet. Wahrscheinlich ist aber auch zutreffend was mir eine Frau auf die Frage, was sie noch haben retten können antwortete : „ ja mei, nuicht gar nuicht, in unserem Haus ischt aber oh nuicht drin gwesen, was man hat retten können !!!“ Es grenzt an ein Wunder, dass es nur einige leicht Verletzte durch Brandwunden gab.

An Vieh ist ein Schwein und eine Kuh bei Jäger Christian verbrannt. Dies deshalb, weil diese Kuh gerade gekälbert hatte und deshalb im Stall war. Das übrige Vieh war auf der Alm, oder auf der Heimweide im Örlach.

Betroffen waren sieben Familien mit etwa 42 Angehörigen die am Schrofren wohnten.

**Plattner Alois und Kreszenzia**

vlg. Naresen

**Auer Johann und Mina**

vlg. Lienelar

**Maurer Ferdl und Aloisia**

vlg. Maurers

**Auer Franz und Maria**

vlg. Niederthaiers

**Göbhart Josef und Tresl**

vlg. Blasign

**Jäger Christl und Nannele**

vlg. Pitztalers – Christls

**Gritsch Anton und Beata**

vlg. Oberländers



Diese Bilder nach dem Brand, die nur kärgliche Mauerreste zeigen, lassen uns erahnen, was damals im Krieg nicht nur die Schrofner, sondern hunderttausende Menschen in Europa betroffen hat, mit nichts vor Ruinen zu stehen. Dies nach fünf Jahren Krieg, wo ohnehin allgemeine Not und Mangel schon sehr drückend war.

Wie ging es am Schrofren weiter? Nach den Aussagen der Betroffenen, die damals noch Kinder bzw. heranwachsende Jugendliche waren, konnte die Notsituation folgend gemeistert werden.

Die Gemeinde hat zunächst die Hilfs- und Spendenbereitschaft der Ötzer Bevölkerung organisiert. Nach den Aussagen aller Befragten sei diese sehr gut gewesen. Den Abbrändlern fehlte es ja an Lebensmitteln, Kleidung und allen Gebrauchsgegenständen des täglichen Bedarfs und Gerätschaften für die Landwirtschaft und den Wiederaufbau. Bürgermeister war Franz Grießer vlg. Sennars, behördlich in dieser Funktion eingesetzt. Der Gemeinde oblag ja nicht nur die unmittelbare Versorgung der Familien, sondern auch der Wiederaufbau der zerstörten Häuser. Hiezu musste zuerst eine Zufahrt zum Schrofren und eine kleine Flurbereinigung = Grundzusammenlegung durchgeführt werden. Dies war notwendig, da vor dem Brand vier Parteien de facto in einem Haus zusammen wohnten. So wurden die Lienelars und Maurers ausgesiedelt, um eine Auflockerung der Bauweise zu erreichen. Innerhalb der Schrofner Bewohner wurde eine Aufbaugemeinschaft gebildet, welcher Johann Auer vlg. Lienelar als Obmann und Beata Gritsch als Stellvertreterin vorstand. Ob weitere Personen oder Behördenvertreter diesem Gremium angehörten konnte ich nicht erfahren, da von dieser Zeit keine Gemeinderatsprotokolle auffindbar sind. Auer Hermann berichtet nur, wie viel Ärger und Vorwürfe sein Vater mit diesem Posten zu bewältigen hatte. Übereinstimmend erklärten alle Befragten, dass ihnen von der öffentlichen Hand weitreichende Hilfe zuteil wurde. Letztendlich sei die finanzielle Abrechnung nach Einzug in die Häuser so erfolgt, dass jede Familie vom Land



*Die Brandruinen Blickrichtung Habichen / und zum Dorf – das alte Schwimmbad, die Gefangenenbaracke an der Ache in den Rauchschwaden sichtbar*

Tirol eine Darlehensschuld übernehmen musste. Diese sei aber so bemessen gewesen, dass die einzelnen Familien dies auch wirklich bezahlen konnten und nicht überfordert waren. Der Einsatz und Aufbauwille aller Betroffenen war enorm und so wurde sofort mit dem Wiederaufbau begonnen. Bauherr war das Reichsbauamt, die bauausführende Firma Baufirma Anton Fritz aus Innsbruck – Bauführer R. Findeis, Polier Ernst Sosta. Die Dachstühle, Holzdecken und Böden wurden durchwegs in Eigenregie, oder unter Mithilfe von freiwilligen Helfern verlegt. Es wird berichtet, dass neben anderen freiwilligen Helfern zB. der alte Roßkrippeler – Johann Tobias Leitner von der Ebene – über längere Zeit direkt am Schrofren in einer Hütte gehaust habe und allseits tätig war. Die Dachziegel wurden durchwegs selbst händisch aus Beton gefertigt, teilweise beim Weiher im Brunnfeld. Bausand ist großteils an Ort und Stelle, vom Roan oberhalb der jetzigen Häuser durch Sieben von Erdreich gewonnen worden. Diese Arbeit oblag meist den Kriegsgefangenen vom Lager im Niederfeld – heute Bereich „Oetzerstuben“. Das Bauholz wurde großteils vom unverteilter Waldbesitz der Schrofner und Althöfler oberhalb des Kühtale Baches in der Neder geschlagen. Dies wurde von einer Arbeitspartie vom Lager Schlatt unter Führung von Rudolf Graßmair vorgenommen, die auch eine Seilbahn zur Holzbringung erstellten. Das Holz wurde dann auf der Säge vom Lager Schlatt geschnitten. Darüber hinaus wurde in diesem Gemeinschaftsbesitz viel Zirben-

holz geschlägert und an die Tischlerei Hermann Böck übergeben, der dafür Fenster mit Verglasung und Türen lieferte. Glas war ein besonders schwer erhältliches Produkt. Es wird berichtet, dass im Jahre 1944 die Beschaffung von Baumaterialien wie Ziegel, Zement und dergleichen noch nicht so ein Problem war, wohl aber deren Transport. 1945 und 1946 sei dann kaum mehr Baumaterial zu bekommen gewesen, teilweise nur mehr Ziegelbrocken.

1944 und anfangs 1945 wurde für alle Beschäftigten in einer Behelfsküche am Schrofener gekocht. Dies betraf die Schrofener selbst, Arbeiter der Baufirma Anton Fritz und Arbeiter vom Lager Schlatt und Niederfeld. Für Transporte stand nur ein Lastauto mit Holzgasantrieb zur Verfügung. Diese Rarität gehörte dem Rudolf Schöpf vlg. Bierlar in der Ebene. Es war nicht zu erfahren mit welcher Tonnage- oder PS – Leistung dieser Lastkraftwagen eingestuft werden könnte. Jedenfalls bis zum Schrofener Eck „derschnaufte“

es dieses Gefährt meist nicht. So wurde vom Schrofener Eck ein Schrägaufzug errichtet. Zusätzlich noch vom Oberfeld aus – hinter dem Perwög Haus eine Materialseilbahn gebaut.

Die Unterbringung der einzelnen Familien, insgesamt waren es ja 42 Personen, erfolgte notdürftig in Behelfsquartieren in Oetz. So im Turm, Perwöghaus, im Stöcklgebäude beim Haus Stecher und Plattner, sowie beim „Kassl“. Drei Familien wurden aus der Gemeinschaftsküche beim „Kassl“ mit Essen versorgt. Behelfsmäßig konnte als erste die Familie Gritsch vlg. Oberländers schon 1945 in ihr Haus am Schrofener einziehen, da sie auf den alten Grundmauern aufbauen konnten.

Die übrigen Familien im Spätherbst 1946, wobei die Räume teilweise noch unverputzt und ohne richtige Türen waren.

Die bedrückende Situation dieser Familien verdeutlicht ein Ereignis der Familie

Auer vlg. Niederthaiers. Zwei Söhne waren schon 1943 im Krieg gefallen. Sohn Franz verstarb als Invalide im November 1944. Eine Aufbahrung in der Michaelskapelle war damals gänzlich unüblich. So stellte die Familie Antonia und Alois Schmid, der später erster Nachkriegsbürgermeister war, ihre Stube zur Verfügung.

Mit diesem Beitrag möchte ich besonders den jüngeren Gemeindebürgern ein Stück Dorfgeschichte aufzeigen. Wenn man den Schrofener heute als gut erschlossenen Weiler mit schmucken Häusern betrachtet, so ist es kaum zu glauben, was Fleiß und Aufbauwille dieser Menschen und der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft zu leisten vermag.

Pius Amprosi  
Dorfchronist



*Mit den allerbesten Wünschen für ein glückliches neues Jahr und besinnliche Feiertage verbinden wir unseren Dank für das bisher erwiesene Vertrauen, und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.*

**Ges.m.b.H.**  
**ZIMMEREIBETRIEB**  
**BAUUNTERNEHMEN**  
**ADI LEITNER**  
**OETZ**  
6433 Oetz, Ebene 2  
Telefon 05252/6347  
Fax 05252/6347-40  
office@leitnerbau.com

# MADLEN & BUAM



Anika



Nico



Niklas



Ahmet Can



Zoey Viviane



Julia Elisabeth



David



Flora Maria



Aileen



Annika



Leon Luca



Katharina



Lisa Julie



Hannah



Noah Aron



Manuel



Benita Maria

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Jüngel	Lisa Julie	08.12.2003	Jüngel Marion
Auer	Benita Maria	26.02.2004	Auer Josef und Andrea
Klotz	Katharina	08.03.2004	Klotz Manfred und Esther
Haslwanger	Flora Maria	09.03.2004	Mag. Haslwanger Sieghard und Barbara
Hollerer	Annika	22.04.2004	Krabichler Florian und Hollerer Annette
Fischer	Anika	01.05.2004	Casari Markus und Fischer Bernadette
Wyss	Zoey Viviane	21.05.2004	Wyss Marcel und Monika
Sterner	Noah Aaron	26.05.2004	Sterner Florian und Martina
Jäger	Julia Elisabeth	29.05.2004	Jäger Hermann und Hermine
Gstrein	Leon Luca	31.05.2004	Gstrein Klemens und Ramona
Scheiring	Niklas	04.06.2004	Scheiring Joachim und Dagmar
Schmid	Hannah	05.06.2004	Seelos Klaus und Schmid Nina
Acikgöz	Ahmet Can	08.06.2004	Acikgöz Abbas und Funda
Auderer	Nico	23.06.2004	Mag. Auderer Georg und Nicola
Pirchner	Aileen	09.09.2004	Pirchner Harald und Heidelinde
Wedam	Manuel	21.10.2004	Heidegger Michael und Wedam Bianca
Haßlwanger	David	13.11.2004	Röck Martin und Haßlwanger Verena

WIR GRATULIEREN

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

## Eheschließungen 2004 in Oetz

- 20.02.2004 GÄNSEL Klaus Hermann Alfred – GADOW Gabriele  
27.02.2004 KRALER Gerold – KLOTZ Christiane  
19.03.2004 SCHEIRING Joachim Herbert –  
MEITINGER Dagmar Elisabeth  
16.04.2004 RIEDASCH Jörg Heinrich Werner – TIMM Anka  
05.05.2004 RETTENBACHER Harald Andreas – POTZGER Tatjana  
18.05.2004 MIERSCH Andreas Franz Herbert – REICHELТ Sabine  
18.06.2004 GRITSCH Sascha Markus – WEIß Nicole Andrea  
05.08.2004 HERZFELDT Eginhard Günther – DÄHNE Elke Erika  
10.09.2004 KÖLL Christoph Günter – RIEDER Petra Liliane  
24.09.2004 SCHLIEPER Jürgen Walter – TIMPF Anne  
08.10.2004 PICHLER Franz Josef – ZOLLER Annelies  
14.10.2004 DURST Berthold Karl –  
ALLEN Renate Ute



## Wir gratulieren...

- Frau SCALET Sarah zur Matura (Nachtrag aus 2003)  
Frau BAUMANN Kathrin zur Matura  
Frau DE ALBUQUERQUE LINS Ludmila zur Matura  
Frau GRITSCH Sarah zur Matura  
Frau GSTREIN Barbara zur Matura  
Frau GUTWENIGER Sandra zur Matura  
Herrn PÖLL Andreas zur Matura  
Herrn SANTER Thomas zur Matura  
Herrn STECHER Alexander zur Matura  
Herrn WIRNSBERGER Patrick zur Matura
- Frau FISCHER Eva zum Abschluss als Diplompädagogin  
Herrn NEURURER Paul zum Mag. der Physik  
Herrn WIRTSNIK Günther zum Mag. (FH) für Tourismus-  
und Freizeitwirtschaft  
Frau WURDAK Eva zum Mag. der Wirtschaftspädagogik

## SILVESTER AKTION: GLÜCKSBINGER AB 1,50!

DAS ERLEBNISWERKSTÄTTL  
DANKT DEN  
KUNDEN FÜR DIE TREUE  
UND WÜNSCHT:

*Frohe Weihnachten  
und  
einen guten Rutsch  
ins neue Jahr!*



# MISSION

## Yaounde/Kamerun,

im Advent 2004-12-01

Liebe Oetzer Mitbürger, liebe Freunde unserer Afrika-Mission !

Vier Monate sind vergangen, seit ich nach meinem kurzen Heimaturlaub im Juni-Juli den Rückflug nach Afrika angetreten habe. Meine kurz zuvor erfolgte Ernennung zum Leiter unsrer francophonischen Ordensregion in Afrika hat einmal mehr all meine Pläne geändert. Nach Einsätzen in Kongo, Kamerun, Südafrika und im letzten Jahr wiederum Kongo ist mir nun ein vierter Neuanfang beschieden, mit Sitz in Kameruns Hauptstadt Yaounde, wo ich in den neunziger Jahren Leiter unseres Theologieheimes gewesen war. In meinem Alter ist dieses Wanderleben, das zwar zu einem Missionar gehört, eine nicht geringe Herausforderung, vor allem dann, wenn es mit der Übernahme größerer Verantwortung verbunden ist. Ich hoffe, mit Gottes Hilfe auch diesen (letzten ?) Neubeginn einigermaßen zu bestehen.

Anstatt also direkt nach Kongo zurückzukehren, hatte ich zunächst in Kamerun für eine gute Woche Station zu machen. In einer schlichten Feier in unserer Hauskapelle, im Beisein der in Yaounde anwesenden Mitbrüder, einiger Schwestern und Freunde, hat mir hier mein Vorgänger, ein Schweizer Mitbruder, das Amt des Superiors übergeben. Das war am 6. August, Fest der Verklärung des Herrn, Gründungstag unserer afrikanischen Union (1986). Wenige Tage darauf ist mein Amtsvorgänger für ein Sabbatjahr in die Heimat zurückgekehrt, während ich meine Reise fortzusetzen hatte nach Kinshasa. Dort fand in unserer Stadtpfarrei Maria Magdalene am Hohen Frauentag, 15. August, die recht feierliche Gelübdeablegung von sechs (der neun) Novizen statt, mit denen ich das letzte Jahr verbracht hatte.

Gleichzeitig wurden sechs neue Novizen aufgenommen, die ich dann in Vertretung des auf Urlaub

gegangenen Novizenmeisters bis Ende Oktober zu begleiten hatte. Abwechselnd haben mich dabei zwei einheimische Mitbrüder unterstützt. Mitte November hatte ich dann meine Zelte in Kongo abzubauen, und mich auf den Weg nach Kamerun zu begeben. Wegen Probleme der hiesigen Fluggesellschaft führte mich dieser Weg zum ersten Mal nach Nairobi in Ostafrika. Statt der gut anderthalb Stunden Direktflug nach Yaounde benötigten wir über Nairobi sieben Stunden, wobei wir den Kontinent auf der Höhe des Äquators in beiden Richtungen fast vollständig überquerten.

Yaounde wird nun für die nächsten paar Jahre mein Hauptwohnsitz sein. Wir sind hier in Anguissa eine kleine Gemeinschaft von vier Personen: der Seelsorger unserer Pfarrgemeinde St. Charles Lwanga (aus Kamerun), dessen Assistent, der bald zum Diakon geweiht werden wird (aus Kongo), der Sekretär und Verwalter der Theologischen Ordenshochschule Ngoya (aus Frankreich), und ich. Unser Haus bietet auch Unterkunft für durchreisende Mitbrüder. Im neuen Theologieheim am Stadtrand, wo zur Zeit als letztes Gebäude eine Kapelle im Bau ist, leben drei Priester mit 24 Theologiestudenten aus unseren drei afrikanischen Ländern, und 5 Philosophiestudenten aus Kamerun. Dieses unser größtes Ausbildungshaus in Afrika wird geleitet vom ehemaligen ersten Unionssuperior, einem Mitbruder aus dem Wallis/Schweiz.

Im hohen Norden des Landes, der klimatisch zur trockenen und heißen Sahelzone gehört, betreut eine Gemeinschaft die Missionen Bourha und Guili an der Grenze zu Nigeria. Unser dortiger Superior, z.Z. auch Bischofsvikar der Diözese Maroua, ist seit Mai auch Distriktsuperior von Kamerun. Im kommenden Sommer wird er sich deshalb in Yaounde niederlassen.

In meine Aufgabe als Leiter unserer Afrika-Region muss ich mich erst langsam



einarbeiten. Dank des Internets bin ich mit allen Mitgliedern der Region verbunden, in Afrika und anderswo. Um den 8. Dezember werden wir in unseren Ländern den Abschluss unseres Gründungsjubiläums feiern: 150 Jahre Herz-Jesu-Missionare, gegründet am 8. Dezember 1854 von P. Jules Chevalier in Issoudun/Frankreich. Hier in Yaounde wird Erzbischof Victor Tonye mit uns feiern, am Samstag den 11. Dezember. Eine meiner Hauptaufgaben wird der Besuch unserer über Tausende von Kilometer verstreuten Gemeinschaften sein, vom feuchtheißen Urwald des Kongo im Herzen des Kontinents bis zu den sandigen Savannen und Steppen von Senegal im fernen Nord-Westen. Vorbereitung und Teilnahme an vielen Versammlungen und Zusammenkünften von Mitbrüdern und Mitarbeitern wird ebenfalls zu meinen Pflichten gehören.

All diese Aufgaben werden mich im Laufe eines Jahres viele Wochen, vielleicht auch Monate, von Yaounde entfernen. Die nächste längere Reise wird mich mit den drei Distriktsuperioren von Kongo, Kamerun und Senegal im Jänner nach Südafrika führen. Wir sollen an der Ordernskonferenz des südlichen Afrika teilnehmen, wo u.a. Mög-

# Wer kennt sie noch?

lichkeiten einer engeren Zusammenarbeit unserer afrikanischen Regionen besprochen werden. Von Pretoria werde ich im Februar wieder nach Kongo kommen:

Besuch der dortigen Mitbrüder und deren Missionen, Teilnahme an der Distriktsversammlung in Lyonda bei Mbandaka (Äquator-Provinz). Im März zurück nach Kamerun. Ende April der Unionsrat in Senegal, mit dem Besuch der dortigen Mitbrüder. Im Mai soll dann in Yaounde die erste afrikaweite Versammlung von Vertretern unserer Ordensfamilie, Patres und Schwestern, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung stattfinden. Im September dann ein Generalkapitel des Ordens in Rom. Da steht mir also Einiges bevor, was nicht wenig Mühe mit sich bringen wird, aber sicher auch Bereicherung.

Zum Jahresende möchte ich Euch mit meinem aufrichtigen Dank für alle Unterstützung meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche übersenden. Schenke Euch Gott viel Freude und Gnade zum Fest der hl. Weihnacht, sowie seinen Segen und Wohlergehen fürs neue Jahr.

P. Bruno Kuen  
 Anguissa  
 B.P.6684  
 Yaounde  
 Cameroun  
 Email : kuen.bruno@camnet.cm  
 Oder : kuenbruno@yahoo.fr

## Spendenkonten

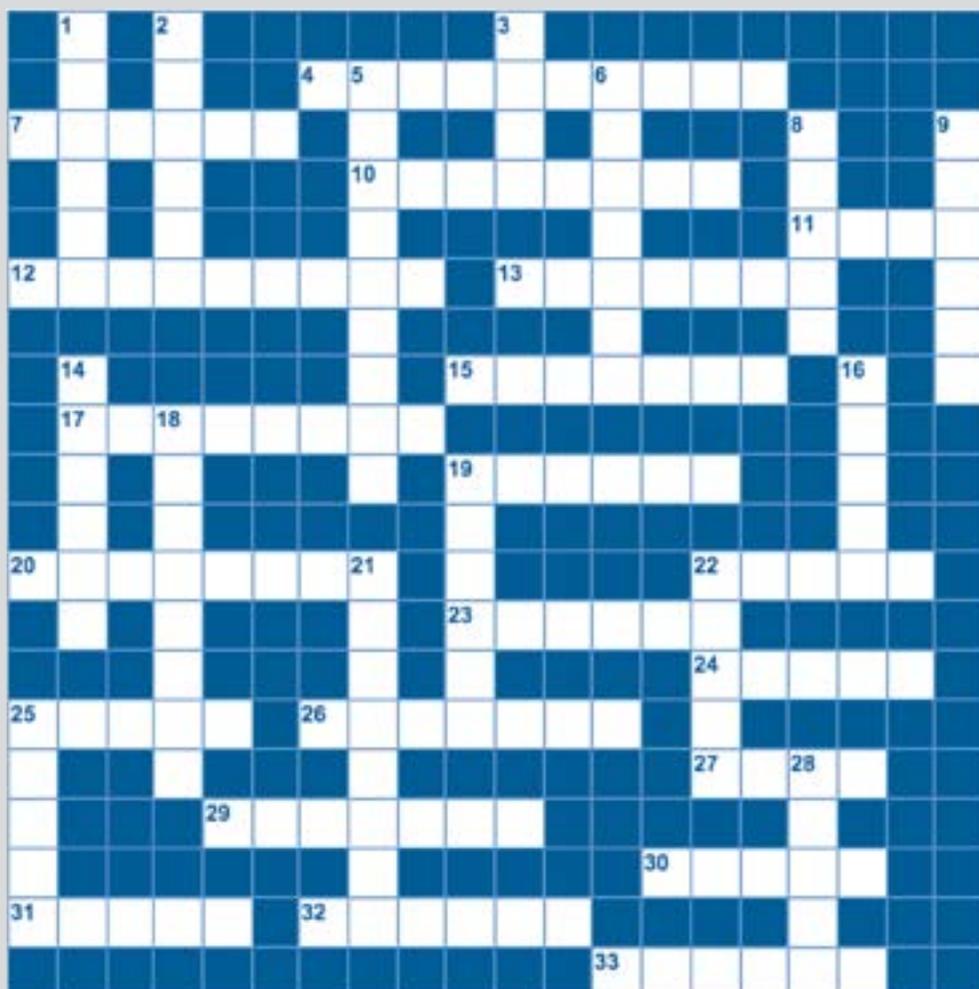
„Pater Bruno Kuen“:

### Raiffeisenbank Vorderes Ötztal

Kto. 23796  
 BLZ 36291

### Sparkasse Oetz

Kto. 0800-005514  
 BLZ 20502



Eine Zusammenfassung von Mundartausdrücken wurde vom Ortschronisten Pius Amprosi unter Mithilfe von Dir. i.R. Werner Neururer und Vroni Amprosi herausgegeben. Diese liegt auch in der Bücherei Ötz auf. Kennen Sie noch alle Ausdrücke, prüfen Sie sich selbst!

### waagrecht:

- 4 verdünnte Suppe
- 7 Engstelle
- 10 gemütliches Gespräch
- 11 locker
- 12 kleiner Bub
- 13 Kautabak
- 15 kleiner Bub, der noch in die Windeln macht
- 17 Rosenkranz
- 19 WC, Klo
- 20 Speisereste
- 22 nichts Genaues
- 23 Alkohol trinken
- 24 Eimer
- 25 abgestorbener Baum
- 26 nervös
- 27 Vater
- 29 Schneematsch
- 30 Rock, Scholder
- 31 Vertiefung beim Speckerspiel
- 32 tolpatschige Frau
- 33 Nachmittagsjause

### senkrecht:

- 1 Tränen
- 2 mit der Zeit, später
- 3 Schneidbrett
- 5 Rucksack
- 6 ungeschickte Frau
- 8 etwas schlecht Gemachtes
- 9 weibliches Schaf
- 14 Einfülle bei Krapfen
- 16 männliches Schaf ohne Hörner
- 18 Fensterläden
- 19 bitter
- 21 ein hart arbeitender Mensch
- 22 Eile
- 25 kleiner Rausch, Glück
- 28 Angewohnheiten

# SOZIALE Einrichtungen

## Sozial- und Familienausschuss

(MP) Seit den Wahlen im Frühjahr 2004 ist der Sozial- und Familienausschuss der Gemeinde unter der neuen Führung von Monja Pirchner. Im abgelaufenen letzten Halbjahr wurden bereits die ersten Aktivitäten gesetzt. Darunter der schon traditionelle Nachmittag für die Ötzer Senioren im Saal Ez. Kabarettistisch gestaltet wurde dieser Nachmittag von der Heimatbühne Ötz und für die musikalische Umrahmung sorgten Meli und Monja. Für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen sorgten die Mitglieder des Sozialausschusses. Wie auch immer durfte natürlich ein guter „Ratscher“ unter den Senioren nicht fehlen und dabei lebte so manche gute Zeit wieder auf. Die anwesenden Gemeindeglieder genossen sichtlich diese Zusammenkunft und bekamen dabei die Gelegenheit die neue Gemeindeführung besser kennen zu lernen. Wie auch schon in den vergangenen Jahren fand auch heuer wieder die Weihnachtsaktion statt. Bei den Besuchen unserer Senioren konnten diese ein Geschenk entgegen nehmen. Vor allem in der Vorweihnachtszeit ist es dem Sozialausschuss ein Anliegen unsere älteren Gemeindeglieder zu besuchen und mit ihnen bei einem netten Gespräch einige Zeit zu verbringen. Gerade die Anliegen unserer Senioren sind dem Sozialausschuss sehr wichtig. Diese Aktion soll ein kleiner Dank der Gemeinde unseren älteren Gemeindegliedern gegenüber sein.

Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit im Sozialausschuss, aber auch für die tatkräftige Unterstützung bei der Abwicklung der Aktivitäten im vergangenen Jahr bedanken. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich soziales Engagement in der Gemeinde zu zeigen.

Ich wünsche allen Gemeindegliedern ein gesundes neues Jahr 2005.

Für den Sozialausschuss der Gemeinde Monja Pirchner.

## Bericht des Sozial- und Gesundheitsprengels Vorderes Ötztal

Als Sozial- und Gesundheitsprengel sind wir der hilfestellende Partner für Pflegebedürftige, Kranke und jeden Hilfesuchenden in den Gemeinden Sautens, Oetz und Umhausen. Unser Angebot umfasst einen großen Bereich der sich in Hauskrankenpflege, Altenpflege, Familienhilfe bzw. Heimhilfe und Essen auf Rädern gliedert.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit z.B. Veranstaltungen, um als Bindeglied zwischen Mensch und seinem sozialen Umfeld zu wirken, gehört zu unseren Aufgaben.

Die Anzahl der täglich betreuten Patienten hat sich inzwischen auf 35 Personen erhöht, welche die verschiedensten Leistungen unseres Angebotes in Anspruch nehmen.

Zur Jahreshautversammlung am 16. April durften wir die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden Sautens, Oetz und Umhausen sowie Herrn Logar, Leiter der Abteilung für Soziales der Tiroler Landesregierung, unter den anwesenden Gästen begrüßen. Weiterer Veranstaltungshöhepunkt in unserem Vereinsjahr war die Dorfgesundheitswoche gemeinsam mit AVOMED, die von 03.05. – 07.05. in der Hauptschule im Saal Ez in Oetz abgehalten wurde. Die äußerst erfolgreiche Veranstaltung wurde zahlreich besucht. Des Weiteren konnten wir einige Vorträge für die Bürger unserer Sprengelgemeinden bieten, welche ebenfalls sehr gut besucht waren.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir unseren freiwilligen Mitarbeitern aussprechen, welche die Verteilung der „Essen auf Rädern“ zu ihrer Aufgabe machen. Zu den hilfsbereiten und stets verlässlichen Personen gehören in der Gemeinde Oetz, Herr Fischer Josef, Herr Pius Amprosi sowie Herr Mair Andreas. Für die Gemeinde Umhausen ist uns die Lebenshilfe immer ein guter Partner,



*Mitglieder des Sozialsprengels VÖ*

und in der Gemeinde Sautens hilft Frau Höllriegl Waltraud und Herr Rettenbacher Klaus.

Diesmal möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, um dem wichtigsten Part unseres Vereins nämlich den Angestellten Frau Dipl. KS Stigger Emma, Dipl. KS Neumann Andrea, Dipl. KS Braunhofer Dina, Pflegehelferin Wille Angelika, Heimhilfe Ulli Nösing und der Geschäftsführerin Sandra Dablander den größten Dank für ihren großen Einsatz aussprechen, und für die gute Zusammenarbeit recht herzlich danken.

Auch an die Ausschussmitglieder, die mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit ihren Teil dazu beitragen, dass das Vereinsleben bestens funktioniert, sei mein persönlicher Dank gerichtet.

Dank gebührt auch allen Mitgliedern, Privat- sowie Firmensponsoren, die uns mit ihrem finanziellen Beitrag sehr unterstützen.

Gleichzeitig möchte ich wieder um Beitritt in die Mitgliedschaft anhand des beiliegenden Zahlscheines mit einer jährlichen Spende von €8,- bitten.

Der Ausschuss und die Mitarbeiter des Sozial- und Gesundheitsprengels Vorderes Ötztal wünschen unseren Patienten gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr alles Gute, Glück und Gesundheit.

Obfrau Roswitha Sonnweber

# Ein **FREUND** fehlt uns



## Walter Scalet zum Gedenken Erinnerungen eines Freundes

Am 22. Mai 2004 dieses Jahres verbreitete sich in unserer Gemeinde in Windeseile eine Nachricht, die zunächst niemand glauben wollte. Doch bald wurde zur Gewissheit, dass Walter Scalet für uns alle völlig überraschend einem Herzinfarkt erlegen war. Nur etwas mehr als zwei Jahre konnte Walter seine neue Freiheit als Pensionist genießen, und er schien den Übergang in den Ruhestand perfekt gemeistert zu haben. Umso größer war die Betroffenheit über seinen plötzlichen Tod.

Walter Scalet hat in unserer Dorfgemeinschaft eine große Lücke hinterlassen. Schon in seiner frühen Jugend begeisterte er sich für das Feuerwehrwesen und wurde mit 26 Jahren Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Oetz. 30 (!) Jahre lang hat er dann diese Funktion ununterbrochen ausgeübt und wurde damit zu einem der längstdienenden Kommandanten unseres Landes. Zwei Jahre lang war Walter auch Abschnittskommandant, ehe er 1974 zum Bezirksfeuerwehrinspektor ernannt wurde. Dieses verantwortungsvolle Amt hatte er bis zu seinem Tode inne.

Die Zeit seiner Kommandantschaft beinhaltet besonders entscheidende Meilensteine für die Freiwillige Feuerwehr Oetz. 1981 wurde das neue Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben und 1984 das damals hochmoderne Tanklöschfahrzeug angeschafft, welches heute noch ausgezeichnete Dienste

leistet. Seinem Weitblick war auch die Modernisierung des Funkwesens und des Atemschutzes zu verdanken. Der Neubau des Gerätehauses Habichen fiel ebenfalls noch in sein Wirken. Seine wohl größte Bewährungsprobe als Feuerwehrmann musste Walter Scalet im August 1987 bestehen, als unter seiner Führung bei der schlimmen Hochwasserkatastrophe die Feuerwehr Oetz Großartiges leistete und damit viel Unheil von Oetz fernhalten konnte.

Walter Scalet wurde mit einer Vielzahl höchster Auszeichnungen geehrt, darunter mit dem Verdienstzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes, dem Verdienstkreuz des Landes Tirol und dem Ehrenzeichen der Gemeinde Oetz.

Auch im Berufsleben des Verstorbenen spiegelte sich sein Prinzip der Kontinuität und der Nachhaltigkeit wider. Von 1963 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2001 diente er dem Tourismusverband Oetz als Geschäftsführer. Dabei musste er zunächst die enorm schwierige Aufgabe bewältigen, den Oetzer Tourismus aufgrund der rasanten Entwicklung des Flugreiseverkehrs von einer monopolartigen Stellung in den beinhalten Wettbewerb zu führen. Sein Weitblick trug auch sehr dazu bei, dass Oetz 1975 rechtzeitig den Weg in den Wintertourismus beschritt. Damit war aber für Walter die große Herausforderung verbunden, dem Ort ein völlig anderes Image zu geben und neue Zielgruppen zu erschließen. Dass wir heute mehr Winter- als Sommernächtigungen haben, beweist, wie recht er hatte.

Wer Walter kannte, weiß aber, dass seine menschlichen Eigenschaften die absolute Krönung seiner Stärken waren. Ob unter Freunden, Partnern, Gästen oder Berufskollegen, in jeder Runde war Walter überaus gerne gesehen. Seine Erzählkunst, sein spontaner Witz,

seine Lebensfreude und seine lachenden Augen waren legendär. Bei seinen unzähligen Werbereisen standen ihm dadurch Türen offen, hinter denen er für den Oetzer Tourismus Unschätzbares erreichte.

Nur wenige Kollegen haben so viele Jahrzehnte in diesem harten Job ausgehalten. Kein Wunder, denn ein Tourismusdirektor, der seine Aufgabe ernst nimmt, steht ständig im Brennpunkt divergierender Interessen. Walter schien das alles locker wegzustecken. Kein noch so ungerechtfertigter und unfairer Vorwurf konnte ihn aus der Fassung bringen, stets blieb er höflich und sachlich. Niemand kann aber wissen, ob nicht vielleicht mit jeder Enttäuschung, die er mit lächelnder Miene geschluckt hat, auch ein Stück von seiner Gesundheit abgebucht wurde. Seine Strategie war stets eine des Ausgleichs, ein Friede war ihm ungleich mehr wert als zehn Siege. Allen, die ihn kannten, sei eine Frage gestellt: Hat jemand von Walter jemals ein schlechtes Wort über andere gehört?

Wenn Walter in seiner Aktivzeit auch nur wenig Zeit mit seiner Familie verbringen konnte, so hat er trotzdem seine innere Ruhe und Ausgeglichenheit aus dem Kreis seiner „Mädels“ bezogen. Es blieb ihm leider viel zu wenig Zeit, seiner Familie im Ruhestand die Zuwendung des Gatten, Vaters und Großvaters zu geben, auf die sie so viele Jahre verzichten musste. Wie seine Freunde wissen, hat sich Walter darauf besonders gefreut. Das Schicksal wollte es aber anders, sein großes Herz hat viel zu früh aufgehört zu schlagen. Was seiner Familie und uns allen bleibt, ist die Erinnerung an einen großartigen Menschen, dessen Vorbild in uns weiterleben wird.

Jochl Grießer,  
Altbürgermeister

# Umweltschutz

## Die Wegwerf-Kultur

Kaufen und Wegwerfen ist ein Kreislauf, der jedem von uns so selbstverständlich wie das Atmen und Sprechen ist.

Die Geschichtsschreiber werden unsere Zeit als Wegwerfzeitalter bezeichnen. Dieser Satz des amerikanischen Sozialkritikers Vance Packard aus dem Jahre 1960 ist immer noch gültig, mehr noch, wegwerfen gehört längst zur gesellschaftlich akzeptierten Norm!

Diese Tatsache bewirkt auch, dass sehr viele Fähigkeiten wie das Reparieren und Lösen von Problemen durch Improvisieren verloren gehen. In der heutigen Zeit werden auch langlebige Gebrauchsgegenstände immer häufiger sofort erneuert. Was übrig bleibt, ist eine große Menge Abfall, welcher dann wieder kostenpflichtig entsorgt werden muss!



*Wir sind ein Teil der Erde  
„Fahret fort, Euer Bett zu  
verseuchen und eines Tages  
werdet Ihr im eigenen Ab-  
fall ersticken!“  
(Aus der Rede des Häuptlings  
Chief Seattle vom  
Stamme der Duwamisch  
vor dem US-Kongreß im  
Jahre 1885.)*

## Abfallwirtschaftliche Entwicklung

Die EDV-mäßige Überprüfung der Restmüllabfuhr hat ergeben, dass einige Haushalte ihren Restmüll nicht ordnungsgemäß über das Sammelsystem der Gemeinde abführen. „Keinen Rest- und Sperrmüll“ zu haben ist eine Schutzbehauptung, welche im Widerspruch mit dem stabilen offiziellen festgelegten Durchschnittswert steht, wie viel eine Person Restmüll verursacht.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass es verboten ist, den Hausmüll (Restmüll) in den öffentlichen Mülltonnen, an der Autobahn oder im Betrieb zu entsorgen.

Um dieser zweifelhaften Entsorgungsmoral einiger Müllsünder entgegenzusteuern, wird die Gemeinde im neuen Jahr ihre Kontrollpflicht verstärkt wahrnehmen.

## Was ist Sperrmüll?

Sehr oft müssen wir feststellen, dass am Wertstoffhof an der Piburger Straße viele Gemeindebürger „Restmüll“ (Hausmüll) als Sperrmüll in Kleinmengen gratis entsorgen.

Sperrmüll ist jegliche Art von Hausmüll (Restmüll), welcher aufgrund des Umfanges und der Größe nicht in das eigene Sammelgefäß (Mülltonne) passt. Zum Beispiel: Ein paar alte Schischeuhe passen in jedes Sammelgefäß. Um die Kosten nicht zu lasten der Gemeinde unnötig in die Höhe zu treiben, bringen Sie bitte keinen Hausmüll (Restmüll) zum Wertstoffhof an der Piburger Straße.

## Müllgebührenordnung

Folgende Änderungen laut Abfallwirtschaftsgesetz sind neu:

Tierkadaver Risiko je Kilogramm bisher Euro 0,33 wird ersatzlos gestrichen.

Elektronikschrott kostet pro Kilogramm € 0,30 inkl. Ust.

## Müll-Lexikon

160.000 Tonnen Müll fallen in Tirol pro Jahr an.

Roppen hat ein Gesamtmüllvolumen von 330.000 m<sup>3</sup>. (Die Hälfte ist bereits gefüllt).

20.000 m<sup>3</sup> Müll kommen jährlich auf die Deponie

MBA: Eine mechanisch biologische Anlage sortiert den Müll. Brennbares wird herausgefiltert, der Rest deponiert.

Roppen: Abfallbeseitigungsverband West hat 53 Gemeinden als Mitglieder  
Andienungszwang: In Tirol sind die Gemeinden verpflichtet, ihren Müll zu bestimmten Deponien zu bringen. Das erspart der Umwelt unnötigen Müll-Transit.  
ALSAG: Altlastensanierungsgebühr

## Wirtschaft und Umweltschutz

Abfallvermeidung rechnet sich! Jeder Konsument, der als Gast in einem Betrieb einen Kaffee bestellt, hat sich daran gewöhnt, dass er die Sahne in einer Plastikhülle mit Alu-Deckel serviert bekommt. Den selben Verpackungsmüll kann man auch beim Frühstück bei

Butter, Honig, Marmeladen u.a.m. beobachten.

Portionsobers (8 g Einheit)

1.000 Portionen verpacktes Kaffeeobers zu je 80 kosten .....	€ 43,95
+ 40 Liter Restmüll .....	€ 2,56
Gesamtkosten .....	€ 46,51

Kaffeeobers (1 l)

Kaffeeobers kostet pro Liter .....	€ 1,75
1.000 Portionen zu je 8 g .....	€ 14,00
kein Restmüll .....	€ 0,00
Gesamt .....	€ 14,00

Der Preisunterschied (Kostensparnis) beträgt Euro 32,51 bei 1.000 Portionen. Eine alte Binsenweisheit in der Gastronomie sagt: „Was man sich beim Einkauf erspart, muss beim Verkauf nicht verdient werden.“

## Umwelttag 2004

Am 24. April 2004 wurde der Umwelttag durchgeführt. 75 Personen haben sich im Dienste der sauberen Umwelt beteiligt. Das Sammelergebnis erbrachte 4.000 Liter Restmüll, 2 Kühlgeräte und 12 Autoreifen. Diese Gesamtmenge ist der Beweis, dass dieser Umwelttag eine unverzichtbare Einrichtung für die Gemeinde geworden ist. Der neue Gemeinderat war mit 10 Personen vertreten.

## Danke!

Ich möchte allen Vereinen für ihren Einsatz danken. Bürgermeister Hansjörg Falkner möchte ich auch für die geleistete Sammeltätigkeit seinen persönlichen Dank aussprechen und bitte weiterhin um tatkräftige Unterstützung.

## Tiroler Umweltpreis 2004

Das Land Tirol schreibt für das Jahr 2004 einen Umweltpreis, der mit € 7.800,- dotiert ist, aus. Alle sind eingeladen, mitzumachen. Thema des diesjährigen Umweltpreises ist Abfallvermeidung, Einsendungen bis 18. März 2005. Wer eine gute Idee hat, soll mit mir (Telefon 05252/6397) Kontakt aufnehmen.

Obmann Seelos Siegfried

# Sicherheit

## Gendarmerieposten Ötz

Liebe Ötzerinnen und Ötzer!

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr 2004 neigt sich damit schon bald dem Ende zu.

Diese Zeit bietet mir Anlass, einen Rückblick zu machen, aber gleichzeitig natürlich auch in die Zukunft zu schauen.

Nach etwas mehr als einem Jahr als Kommandant des Gendarmeriepostens Ötz freut es mich, eine durchaus positive Bilanz ziehen zu können. Besonders freut mich, dass die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den Institutionen sehr positiv ist und von einem freundlichen Miteinander bestimmt wird. Dieser Umstand ist ein wesentlicher Faktor für eine gute Arbeit der Exekutive, und wir alle profitieren letztlich von einer sicheren Heimat.

Wie wichtig in vielen Fällen Hinweise aus der Bevölkerung für die Gendarmerie sind, möchte ich mit einem kurzen Rückblick auf ein bewegtes Jahr verdeutlichen:

Für Schlagzeilen sorgte Anfang des Jahres ein holländischer Hochstapler, der sich als Erbe einer bekannten Hotelkette ausgab und die Taverne kaufen wollte. Als es zur Unterzeichnung des Vertrages kommen sollte, war der „Wanderfalke“ aber spurlos verschwunden und hinterließ jede Menge offene Rechnungen. Im Herbst konnte der Betrüger nach Hinweisen aus der Bevölkerung im Unterland verhaftet werden.

Nicht weniger Aufsehen erregte wohl im August die Brandstiftung im M-Preis in Ötz durch einen staatenlosen Vandalen, der damit nicht nur einen enormen Schaden anrichtete, sondern auch Angst verbreitete. Auch in diesem Fall war es durch die Mitarbeit der Bevölkerung und den ausgezeichneten und unermüdlichen Einsatz unserer Gendarmen möglich, den Täter in kurzer Zeit auszumitteln.

Neben diesen nicht alltäglichen Fällen verrichteten unsere Beamten ihre vielfältigen Tätigkeiten über das ganze Jahr zu meiner vollsten Zufriedenheit. Darunter fallen etwa die Verkehrserziehung an



den Volksschulen, die allmorgendliche Schulwegsicherung, das Engagement in der Suchtmittelprävention, die Maßnahmen im Straßenverkehr oder die Mitwirkung an den Veranstaltungen im Dorf wie jener der jungen Wirtschaft.

Für der Parkraumüberwachung hat die Gemeinde Ötz seit diesem Jahr mit Hans Prünster einen sehr ambitionierten Mann eingestellt, mit dem auch seitens der Gendarmerie ein gutes Einvernehmen besteht. Weiters wird von der Gemeinde im kommenden Jahr für unsere jungen Bürger beim Recyclinghof ein Skateboarderplatz gebaut werden, was von meiner Warte sehr zu begrüßen ist. Mit der bevorstehenden Wintersaison wird auch auf die Gendarmerie wieder eine deutliche Mehrbelastung zukommen. Die Bearbeitung von Schdiebstählen und Schiunfällen ist sehr zeitaufwendig, weiters besteht eine deutlich erhöhte Gefahr von Einschleich- und Einbruchsdiebstählen.

Speziell in diesem Zusammenhang möchte ich insbesondere die Vermieter um Vorsicht ersuchen und nochmals darum bitten, verdächtige Wahrnehmungen dem Gendarmerieposten Ötz mitzuteilen. Alle Hinweise aus der Bevölkerung werden auf Wunsch selbstverständlich vertraulich behandelt.

Abschließend bedanke ich mich an dieser Stelle bei meinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und bei allen Institutionen und vor allem der Bevölkerung von Ötz für die gute Zusammenarbeit. Ich wünsche allen ein friedliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien und alles Gute für das bevorstehende Jahr.

Postenkommandant Michael Haid

## Aufgeschnappt

- wenn eine Frau ihren Augen nicht traut und glaubt, sie habe nur geträumt, dass sie ihr uraltes Fahrrad zum Sperrmüll gegeben habe – weil plötzlich der Nachbarbub damit fährt...

- wenn ein Schielehrer seinem Kollegen mittels einer Amerikanerin zu einer Privatstunde verhilft und ihn so „etwas dazu verdienen lässt“...

- wenn in einem Tourismusort wie Ötz plötzlich Holländer „Partys schmeißen“ und alle, alle kommen...

- wenn um des schönen, sonnigen Ausblickes willen und weil sie halt ganz einfach „im Wege stehen“ Bäume schnurstracks gefällt werden...

- wenn ein Mann in die Ache stürzt, ihm dabei Gott sei Dank nichts passiert und er dann sein Fahrrad von der Gendarmerie bergen lässt...

- wenn eine ältere Frau ihre Schwester im Gasthaus zu einem guten Glas Wein einlädt und diese dann weint und der Wirtin heimlich erzählt, dass sie viel, viel lieber ein „Napsle“ hätte...

- wenn ein 93-jähriger Raucher auf der Zigarettenspackung liest: „Raucher sterben früher“ und dann ganz trocken feststellt: „Na, isch des a Bledsinn“...

- wenn der Obmann des örtlichen Wirtschaftsverbandes und Theatervereines plötzlich ein ganz „gewöhnliches“ Mitglied beim Krampusverein wird...

- wenn eines Tages ein hochgeschätzter, verdienter Gemeindegänger zwar voll Erwartung und guter Laune, aber doch einsam und verlassen auf dem Postplatz steht...

- wenn zur Freude des einen und zum Ärger des anderen ein Herrgott am Wegkreuz plötzlich in den prächtigsten Farben erstrahlt...

- wenn Menschen die verschiedensten Ereignisse mit Gelassenheit und Humor sehen...

- dann ist das ganz einfach „Dorfgeschehen“!

# Bildungseinrichtungen

## Abschlusskonzert mit Buchpräsentation an der Volksschule Oetz

Am 1. Juli 2004 luden die Schüler der 4a-Klasse der VS Oetz mit ihrem Klassenlehrer Direktor Franz Bernhart zu einem Abschlusskonzert nach 4 Jahren Schulversuch „Klasse mit musikalischen Schwerpunkt“ in den Saal „Ez“ in Oetz ein.



Der Bogen des 2-stündigen Konzertes reichte von Volksliedern, über die verschiedensten Tierlieder und lustigen Liedern, bis hin zu Instrumentalstücken, Tänzen und Mitmachstücken. Im zweiten Teil des Konzertes wurde das, anlässlich der Büchereieröffnung im „Alten Turm“ von den Kindern der beiden vierten Klassen geschriebene Buch „Turmgeschichten“ in einer „Gespens-terstunde“ präsentiert.



Es war ein gelungener Abend, für den die Kinder von den Besuchern im voll besetzten Saal Ez mit tosendem Applaus belohnt wurden. Es ist sehr erfreulich, dass die Volksschüler zum Ankauf von neuen Büchern für die Bücherei den beachtlichen Betrag von 400 Euro (!) aus dem Reinerlös des Buchverkaufes und des Abschlusskonzertes an die Bücherei übergeben konnten.

## VS Oetzerau zu Besuch bei LH van Staa

Im Rahmen eines Innsbruck-Tages stateten heute die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse der Volksschule Ötzerau auch dem Tiroler Landtag einen Besuch ab. Landeshauptmann Herwig van Staa erklärte den Schülerinnen und

Schülern im Rokokosaal des Landhauses die wichtigsten Kompetenzen und Aufgabenbereiche des Landtages sowie der Tiroler Landesregierung. Im Anschluss stand der Landeshauptmann den interessierten Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort.

## Schüler aus dem Trentino zu Besuch in Oetzerau

In den letzten Jahren entwickelte sich, bedingt durch die Sprachkenntnisse unserer Lehrerin Michaela Gürtler, die Fremdsprache Italienisch zu einem wichtigen Bereich an unserer Schule. Dem vorausgehenden Lehreraustausch folgten Taten, im Mai des Vorjahres fuhren Schüler der 2. Klasse an den Ledrosee, zu Schülern der Grundschule Bognano/Arco. Nicht ohne gewissen Stolz dürfen wir festhalten, dass wir die erste Volksschule Tirols waren, welche solch ein Vorhaben realisierte.



Heuer im März nun kam eine Klasse aus Bognano (liegt in der Nähe von Riva/Gardasee) in Begleitung zweier

Lehrerinnen zu uns auf Gegenbesuch. Die 20 jungen Trentiner nächtigten bei uns in Privathäusern in Oetzerau, ein problemloses Unterfangen. Was für aufregende Tage und ereignisreiche Stunden in Zweisprachigkeit erlebten wir gemeinsam in der Schule, im Schnee von Hoch-Oetz, in Kühtai, Innsbruck, beim gemeinsamen Gottesdienst und am Stuibenfall. Für das Wohlwollen und die tatkräftige Unterstützung in all den Tagen durch heimische Wirtschaftsbetriebe dürfen wir an dieser Stelle ein großes Dankeschön aussprechen! Ein unvergessliches Erlebnis! Keine Frage, dass wir den eingeschlagenen Weg auch in Zukunft fortführen.

Direktor Georg Schmid  
im Namen der Volksschule Oetzerau

## Unser neuer EDV Raum!

Groß und freudestrahlend sind die Augen des EDV Kustoden immer wieder, wenn er den neu ausgestatteten Computerraum sieht.

Es war ein langgehegter Wunsch des gesamten Lehrkörpers, mit neuen und zeitgemäßen Computern mit den Schülern und Schülerinnen arbeiten zu dürfen. Nach Jahren des Wartens und Vertröstetwerdens seitens der Gemeindeführung konnte mit Beginn des Schuljahres 2004/05 der wirklich auf neuestem Stand befindliche Raum in Betrieb gehen. Das Tüpfelchen auf dem „i“ sind noch die schnelle Internetanbindung und der Tageslichtprojektor für den EDV Raum.

An dieser Stelle möchte sich der EDV-Kustode bei allen Beteiligten bedanken, die diese doch recht große Investition ermöglichten. Nach dem Physik- und Chemisaal war es ja wieder derselbe Lehrer, der in kürzester Zeit um eine nicht gerade kleine Eurosumme an der Bürgermeistertür anklopfte.

Wenn im Laufe dieses Schuljahres noch die neue Bibliothek in Betrieb gehen wird, kann man ohne Übertreibung sagen, dass die Hauptschule mit ihrer Aus-



stattung und ihrem Bildungsangebot für alle Schüler und Schülerinnen des vorderen Ötztals eine zukunftsweisende und qualitativ hoch stehende Ausbildung garantieren kann.

Fröhlich Helmut,  
EDV-Kustos, Pageadmin und Schullaufbahnberater an der HS Oetz

## Poly Längenfeld

Immer noch steigende Schülerzahlen, Schulversuch Integration, Junior-Unternehmen und zahlreiche Junglehrer an der PTS Ötztal zeigten schon die Anmeldungen vor Schulbeginn im September für die PTS Ötztal eine sehr erfreuliche Tendenz, übertraf die tatsächliche Schülerzahl von 77 Mädchen und Burschen alle Erwartungen. Die PTS Ötztal ist damit eine der wenigen Polytechnischen Schulen Tirols, die seit der Übersiedlung in das neue Schulgebäude einen ständigen Zuwachs zu verzeichnen hat.

Die vielen Schüler hatten eine Vergrößerung des Lehrkörpers zur Folge. Zu den sechs Stammlern kam Frau Eva Fischer aus Ötztal-Bahnhof mit den

Fächern M und EKS und Matthias Fink aus Wildermieming für BOL, LÜK und Werkstätte BAU dazu. Der weiteste Neuzugang stammt aus Salzburg. Frau Johanna Leiter betreut den eigens für dieses Schuljahr ins Leben gerufenen Schulversuch Integration. Schulversuch deshalb, die Polytechnischen Schulen sind gesetzlich nicht verpflichtet, Integration von Schülern mit Defiziten zu betreiben.

Die Schüler des Fachbereiches Handelsbüro haben heuer erstmalig so genannte Juniorunternehmen gegründet. Im Junior Projekt entwickeln Schüler eine Geschäftsidee und setzen ein Schuljahr lang die bereits erworbene Wirtschaftskunde möglichst erfolgreich in die Praxis um. An unserer Schule haben sich gleich zwei Unternehmen gefunden. Die „Stroh & Co“ Junior Company“ und die „Deki Junior Company“ stellen Dekoartikel aus Naturmaterialien her. Die Schüler versuchen mit Heu und Wachs ihre Produktionsideen umzusetzen. Durch den Verkauf von Anteilscheinen wird das Firmkapital besorgt. Man muss Aufträge am schulnahen Markt beschaffen und gegen Entgelt abrechnen, wobei u. a. die Kosten für Mitarbeiter und Steuern zu entrichten sind. Am Ende des Geschäftsjahres gibt ein Geschäftsbericht Auskunft über die Führung des Unternehmens. Etwaige Gewinne sind aufzuteilen. Wirtschaft „hautnah“ zu erleben ist ein wichtiger Punkt der Junior Projekte, die von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft gefördert werden. Kontakte mit der Wirtschaft werden aber auch durch die Plattform Schule und Wirtschaft ermöglicht. Zahlreiche Veranstaltungen sind bereits geplant und bringen den Schülern und Lehrern wertvolle Informationen über den Stellenmarkt und Neuerungen bei der Ausbildung.

Was die Schüler an Berufsbildung an der PTS Ötztal in Längenfeld vermittelt bekommen, werden sie gerne im Februar 2005 bei einem Tag der offenen Tür interessierten Hauptschulabgängern und Eltern zeigen.

# Jung & aktiv bis ins hohe Alter



## Freundschaftsbund Oetz

Auch im abgelaufenen Jahr 2004 ist es uns wieder gelungen, viele unterhaltsame Veranstaltungen und Ausflüge für die Senioren und Seniorinnen zu organisieren.

Den Auftakt machte ein Faschingskränzchen in Piburg mit Josl und Hias.

Die Jahreshauptversammlung fand im Cafe Heiner statt, bei der sich Bm. Mag. Jochl Grießer verabschiedete.

Die kostenlose Frühlingfahrt zum Bergisel mit Einkehr im neuen Bergisel Restaurant Cafe und weiter zum Obernbergsee war eine gelungene Veranstaltung.

Der Höhepunkt dieses Jahres war unser 4-tägiger Ausflug in die Südsteiermark nach Riegersburg. Die Besichtigung von Stift Admont, Erzberg, Waltersdorf und Rogner Bad Blumau, Stadtführung in Graz, Fahrt nach Gamlitz über die Südsteirische Weinstrasse bis Radkersburg und Riegersburg fand großes Interesse.

Die Fahrt über den Reschen nach Meran mit Besichtigung der Gärten von Schloss Trauttmansdorff und die Rückfahrt über das Timmelsjoch war gelungen.

Ein Spaziergang durch Seefeld mit anschließender Wanderung zur Wildmoosalm fand rege Teilnahme.

Unvergessen der Ausflug nach Brannenburg bei Kiefersfelden. Wir fuhren mit der Zahnradbahn auf den Wendelstein,

mit der Schwebebahn nach Bayrisch Zell über den Ursprungpass nach Thiersee Landl, Thiersee nach Kufstein über die Reintaleseen bis Münster, wo wir beim Hauserwirt einkehrten.

Der Herbstausflug nach Vahrn, Terenten – Hochplateau, Bruneck, Pragser Wildsee begeisterte alle.

Mit dem Törggelen in Haiming geht unser ereignisreiches Jahr zu Ende.

Ich danke unseren Mitgliedern für die rege Teilnahme an den Veranstaltungen, für die gute Laune und Stimmung.

Mit unserer ehemaligen Obfrau Erna Göbhart und unserem Schriftführer Franz Reiter, beide Gründungsmitglieder, feierten wir den 80. Geburtstag.

Rückblickend war 2004 wieder ein Jahr mit vielen gelungenen gemeinsamen Stunden.

Aber schon geht's zu den Vorbereitungen für das Jahr 2005, in dem wir 20 Jahre Freundschaftsbund feiern, und mit der Frühjahrsfahrt unseren hundertsten Ausflug veranstalten werden. Einige interessante und schöne Ausflüge für unser Jubiläumsjahr sind schon in Planung.

Ich wünsche unseren Mitgliedern und allen Gemeindegürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2005.

Für den Freundschaftsbund  
Hans Erhart (Obmann)

## Seniorenbund Oetz

Rückblickend auf das verlaufene Jahr war es für unsere Senioren wieder eine abwechslungsreiche Zeit. Wir erlebten bei schönen Ausflügen viele nette Stunden.

Begonnen im Februar mit dem Faschingsball, auf dem so manches Tanzbein in Bewegung kam.

Am Palmsonntag ging die Fahrt nach Gnadenwald und der Muttertagsausflug führte uns nach Thiersee.

Im Juni war Neustift auf dem Programm. Eine herrliche Fahrt erlebten wir ins schöne Alpbachtal, wo alle den schönen Blumenschmuck an den Häusern und Wegen bewunderten.

Der Abschluss war der 3-Tagesausflug nach Rauris, der wohl für alle ein Erlebnis war. Bei schönstem Wetter konnten wir auf der Heimreise die herrliche Bergkulisse des Großglockners bewundern.

Wir hoffen, dass dies allen ein wenig Abwechslung und Freude für euren Alltag gebracht hat und wünschen gesegnete Weihnacht und gute Gesundheit fürs neue Jahr.

Obfrau Lore Schöpf  
und Mitarbeiter

# Wir gratulieren

## Goldene Hochzeit

25.11.2004

SCHÖPF Ignaz –  
SCHÖPF Olga (geb. Auer)

## ... zum 90er

Frau HUNYADY Wendula  
am 04.01.2004

Frau SCHMID Marianne  
am 13.01.2004

Frau JÄGER Johanna  
am 19.10.2004

# Wir trauern um

## Sterbefälle 2004

16.12.2003	RIML Josef
22.12.2003	MAURER Johanna Carolina
26.01.2004	PIENZ Mechthild
02.02.2004	AUER Karolina
05.03.2004	LUCHETTA Peter Walter
23.04.2004	FRIEDLE Martin Heinrich
13.05.2004	RETTENBACHER Thomas Josef
22.05.2004	SCALET Walter Karl
03.08.2004	SCHMID Creszenz
05.08.2004	GRITSCH Franz Josef
15.08.2004	SCHÖPF Kreszenz Theresia
05.10.2004	GSTREIN Michael
10.10.2004	FISCHER Gertraud Martina
15.11.2004	SCHÖPF Peter

sowie um den  
Bürgermeister  
von Wichelen  
John Taylor

21.02.04

## INTERVIEW

(Kurzfassung) mit Gretl RÖTHL, geb. Leitner

geführt für die Redaktion des Ötzer Weihnachtsboten von Paul Pienz das Originalinterview ist auf der Homepage der Gemeinde zu downloaden.



**Redaktion** - Gretl, wann bist du genau geboren und wo hast du deine Kindheit und Jugendzeit verbracht?

**Gretl** - Am 18. 1. 1912 in Innsbruck. Ich bin dann gleich mit den Eltern in dieses Leitnerhaus, Ebene 1, gezogen und habe in Sautens die Schule besucht, die Lehrerin ist heute noch ein Bild der Akuratesse (ein genauer Mensch in allen Lebensbereichen) für mich. Uns hat man auch beigebracht, dass wir diese Leute achten! Zum Beispiel habe ich einmal im Gespräch mit den Eltern gesagt: „der Pfarrer“ - „wer?“ (Zwischenruf der Mutter) „der Herr Pfarrer.“ Ich meine uns hat man das beigebracht und ich könnte heute noch nicht zum „Herrn Pfarrer“ nur „Pfarrer“ sagen. Den Fratzen (Kindern) schadet es gar nicht, wenn sie einen Respekt haben.

Ich habe auch im Ausland gearbeitet, in Mailand als Babysitterin.

Zur Frage nach den Sprachkenntnissen spricht Gretl aus dem Stehgreif ein paar Sätze auf Italienisch und Englisch.

Nach dem Aufenthalt in Mailand bin ich dann zum Handl nach Pians und dort bin ich viele Jahre geblieben und bin noch heute dort bekannt.

Ich habe Ötz in drei Teile aufgeteilt. (gibt es in Ötz eine Verkehrsampel?) Zuerst die grüne Zone: da ist sehr viel Grünzeug, beim Kathrein die großen, alten Bäume, visavis das Doktorhaus, das ist ja verstaudet, Hecken usw. und dann kommt das Hotel „Drei Mohren“ in gelb und oben der Heiner natürlich, das Gleiche, auch in gelb, also ein gelbe Zone und dann kommt die rote Zone, beim Kassel durch die vielen roten Rosen

**Gretl zu Ihrer Reiselust** - Nach Wien fahren ist für mich gar nichts, da bin ich abends hinaus zum Zug, bin die Nacht durchgefahren, in der Früh in Wien aufgewacht, hinuntergegangen in die „Resti“ zuerst waschen und dann frühstücken, hab mir dann eine Zeitung gekauft und geschaut was in Wien alles los ist. Meistens hab ich zwei Sachen dertan (=geschafft) und dann noch einen Privatbesuch.

Frau Gretl Röthl ist ja wahrlich eine Frau von Welt, hat Kreuzfahrten unternommen kennt sich auf der Welt aus: an Kuba vorbeigefahren, in Moskau über den roten Platz ist sie spaziert, in der Sixtinischen Kapelle „Gottvater“ angeschaut in Amsterdam vor der Nachtwache gestanden.

**Redaktion** - Was würdest du heute der Jugend als Tipp fürs Leben mitgeben?

**Gretl** - Ich sage: alles mögen und schätzen was da ist. Zufriedenheit und Gottvertrauen und vor allem Achtung der Natur.

**Redaktion** - Hast du auf deine Gesundheit immer geachtet?

**Gretl** - Ich hab nie etwas übertrieben, nie eiskaltes Wasser getrunken, das haben wir schon als Kinder nicht dürfen, lauwarm nicht kalt!

## Vereine der Gemeinde Oetz und deren Obleute

<b>FF Oetz,</b>	Kdt. Helmut Prantl, Habichen 23, 6433 Oetz
<b>FF Oetzerau,</b>	Kdt. Bernhard Fischer, Oetzerau 98, 6433 Oetz
<b>Musikkapelle Oetz,</b>	Obmann Josef Jäger, Taxegg 126, 6433 Oetz
<b>Wasserrettung Oetz,</b>	Obmann Matthias Ambrosi, Ebene 31, 6433 Oetz
<b>Bergrettung Oetz,</b>	Obmann Hansjörg Falkner, Habichen 76, 6433 Oetz
<b>USV Oetz, Sektion Wintersport,</b>	Obmann Franz Gstrein, Angerweg 1, 6433 Oetz
<b>USV Oetz, Sektion Rodeln,</b>	Obmann Florian Santer, Tumpen 123, 6433 Tumpen
<b>USV Oetz, Sektion Tischtennis,</b>	Obmann Franz Auer, Habichen 15, 6433 Oetz
<b>USV Oetz, Sektion Fußball,</b>	Obmann Roland Falkner, Oetzerau 10b, 6433 Oetz
<b>Turmmuseumsverein,</b>	Obmann Hans Jäger, Piburger Straße 4, 6433 Oetz
<b>MGV D'Auensteiner,</b>	Obmann Paul Pienz, Steinweg 10, 6433 Oetz
<b>Kirchenchor Oetz,</b>	Chorleiter Mag. Robert Auer, Rauthweg 1, 6425 Haiming
<b>Kirchenchor Oetzerau,</b>	Chorleiterin Monja Pirchner, Oetzerau 79, 6433 Oetz
<b>Krippenbauverein Oetz,</b>	Obmann Otto Stecher, Örlachweg 12, 6433 Oetz
<b>Tennisclub Oetz,</b>	Obmann Mario Kometer, Kirchweg 14, 6433 Oetz
<b>Fußballclub Oetzerau,</b>	Obmann Hans Prantl, Oetzerau 8, 6433 Oetz
<b>Kegelclub Oetz,</b>	Obmann Ludwig Klotz, Oetzerau 21, 6433 Oetz
<b>Landesmusikschule Oetztal,</b>	Musikschulleiter Gotthard Schöpf, 6444 Längenfeld
<b>Schützengilde Oetz,</b>	Oberschützenmeister Andreas Gritsch, Arzl 34, 6471 Arzl i.P.
<b>Ortsbäuerinnen Oetz,</b>	Obfrau Margit Swoboda, Oberdorfgrasse 4, 6433 Oetz
<b>Ortsbäuerinnen Oetzerau,</b>	Obfrau Maria Nagele, Oetzerau 42, 6433 Oetz
<b>Landjugend Oetz,</b>	Obmann Anton Plattner, Kühtaier Straße 14, 6433 Oetz
<b>Hänge- und Paragleiterclub,</b>	Obmann Gero Parth, Hauptstraße 43, 6433 Oetz
<b>Bergwacht Oetz,</b>	Obmann Josef Göbhart, Taxegg 127, 6433 Oetz
<b>Schützenkompanie Oetz,</b>	Obmann Ing. Hans Speckle, Hauptstraße 61, 6433 Oetz
<b>Heimatbühne Oetz,</b>	Obmann Hannes Tollinger, Dorfstraße 38, 6433 Oetz
<b>Bibliothek im Turmmuseum,</b>	Obmann Hans Röck, Brunnfeldweg 31, 6433 Oetz
<b>Seniorenbund,</b>	Obfrau Lore Schöpf, Mühlweg 17, 6433 Oetz
<b>Freundschaftsbund,</b>	Obmann Hans Erhart, Oettermühlerweg 1, 6433 Oetz
<b>Schafzuchtverein Oetzerau,</b>	Obmann Christoph Gstrein, Habichen 79, 6433 Oetz
<b>Grillverein Habichen,</b>	Obmann Markus Schennach, Habichen 53c, 6433 Oetz
<b>Sozialsprengel Vorderes Oetztal,</b>	Obfrau Roswitha Sonnweber, Mühlweg 33, 6433 Oetz
<b>Schiclub Oetz,</b>	Obfrau Waltraud Mahlknecht, Platzleweg 8, 6433 Oetz
<b>Oetzer Stubenmusik,</b>	Obmann Ing. Franz Hochmann, Oetzerau 59, 6433 Oetz
<b>Sozialausschuss Oetz,</b>	Obfrau Monja Pirchner, Oetzerau 79, 6433 Oetz
<b>Oetzer Wellerbrüggler,</b>	Obmann Jäger Josef, Taxegg 126, 6433 Oetz
<b>Braunviehzuchtverein,</b>	Obmann Jäger Hermann, Schlatt 155, 6433 Oetz
<b>Bienenzuchtverein,</b>	Obmann Helmut Auer, Habichen 94, 6433 Oetz
<b>Alpenverein Vorder - Ötztal,</b>	Obmann Hanspeter Schrott, Kirchweg 10, 6433 Oetz
<b>Fasnachtswagen Oetzerau,</b>	Obmann Berthold Gritsch, Oetzerau 10e, 6433 Oetz
<b>Krampusverein Habichen,</b>	Obmann Marcel Unterlechner, Habichen 17, 6433 Oetz
<b>Wirtschaftsbund Oetz,</b>	Obmann Hannes Tollinger, Dorfstraße 38, 6433 Oetz

... die besten Weihnachtsgrüße  
und viele sonnige Tage

FRANZ  
**THURNER**  
HOCH&TIEFBAU · ZIMMEREI

A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 19 · TEL. 05252/6611-0 · FAX 05252/6611-41  
A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 19 · TEL. 05252/6611-0 · FAX 05252/6611-41  
www.franz-thurner.com

**THURNER**  
TRANSPORTBETON

A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 19 · TEL. 05252/6611-0 · FAX 05252/6611-41  
A-6433 OETZ · HAUPTSTRASSE 19 · TEL. 05252/6611-0 · FAX 05252/6611-41  
www.thurner-transportbeton.com

Wo Wasser ist,  
ist Leben,...

Wir wünschen  
allen unseren  
Kunden und  
Geschäftsfreunden  
frohe und besinnliche  
Weihnachten und  
viel Glück im  
neuen Jahr.

...wo Wärme ist,  
ist Geborgenheit

WELZKO SANITÄR  
**Swoboda**  
SOLAR

A-6433 OETZ  
TEL. 0 52 52 / 66 81  
FAX 0 52 52 / 66 81-4



*Turm zu Oetz mit Steinplastik „Geduld“ von Matthias Bernhard Braun*

## Kultur pur, der Turm ist eröffnet!

### Jahresbericht 2004 des Turmmuseums-Vereines

Liebe Leserinnen und Leser, seit 20. Juni ist im Turm zu Oetz das Turmmuseum zu besichtigen, der seit Mitte der 80er Jahre geborenen Initiative des Kunstsammlers und Galeristen Hans Jäger und des von ihm gegründeten Turmmuseum-Vereines, das aus spätromanischer Zeit stammende, in seiner Bausubstanz gut erhaltene Gebäude zu restaurieren und für ein Museum zu adaptieren, wurde heuer mit der Eröffnung entsprochen. Damit konnte nicht nur ein wertvolles historisches Objekt erhalten werden, sondern auch die beachtenswerte Kunstsammlung von Hans Jäger bekam darin einen Platz. In den letzten 2 Jahren der Bauarbeiten und Restaurierung am Turm hat sich vieles getan, noch bis vor der Eröffnung waren die Handwerker beschäftigt. Zu den Schlussarbeiten gehörten die Gebäude-

reinigung sowie die Bepflanzung der Außenanlage, die der Verein dank vieler Helfer verrichtete. Dem Verein oblag es natürlich auch das Museum mit den Exponaten zu füllen, Möbel und Bilder zu transportieren, sie aufzustellen, zu hängen und zu beschriften. Mit der Umsetzung der Steinplastik „Geduld“ von Matthias Bernhard Braun auf den Vorplatz des Turms ist dem Künstler ein Denkmal gesetzt, nimmt damit Bezug zur Braun-Dokumentation im Museum und der Ortskern erfährt mit der Figur eine Aufwertung. Der Verein betreibt nun das Museum, zwei Angestellte betreuen die Besucher mit großem Engagement.

Am 23. Mai war es auch bei der Kapelle in Ebene soweit, nach den Restaurierungsarbeiten die sich bis in dieses Jahr zogen und die Neuverlegung des Bodens, die Ausmalung des Objektes, Turmkreuz, neue Fenster und Vorfenster betrafen, konnte bei einer hl. Messe mit Pfarrer Johannes Brigl und dem Sautener Kirchenchor sowie der Sautener Tanzmusik im Anschluss daran, die Beendigung der Arbeiten zum einhundert-jährigem Jubiläum gefeiert werden.



*Kapelle „Ebene“ nach der Restaurierung*

An der Kapelle im Weiler Seite wurden dieses Jahr die vom Verputz befreiten Mauern gereinigt, die Fugen ausgekratzt





und gesäubert. Dem Rat des Restaurators folgend bleiben die Mauern über den Winter zum Austrocknen noch frei, erst im Frühjahr wird mit den Verputzarbeiten, Bodenlegen und Ausmalen begonnen.

Ein lang ersehnter Augenblick war die Präsentation der deutschen Ausgabe des Braun-Buches (vom Autor Emanuel Poche in tschechischer Sprache herausgegeben) am 23. Jänner im Antiquariat Dieter Tausch in Innsbruck, dessen Herausgeber Hans Jäger über 2 Jahrzehnte daran gearbeitet, Zeit und Geld investiert hatte. Begleitend lief in den Räumen des Antiquariats für einen Monat eine Ausstellung über Matthias Bernhard Braun mit Exponaten aus der Sammlung Hans Jäger. Ein Vortrag in Sautens, dem Geburtsort Brauns, ergänzte die Vermittlung der Lebensgeschichte dieses großen Künstlers.

Am 02. April wurde zum wiederholten Male vor Ostern zu „Musik zur Passion“ in die Pfarrkirche Oetz geladen, wo die Musiker von „Quintetto Misto Austria“ die Zuhörer mit ihrem Zusammenspiel und Solis begeisterten.

Der Ausflug im Frühjahr fand am 25. April statt, das Heimatmuseum z’Bach in der Wildschönau und die Wallfahrtskirche Streichen bei Schleching in Bayern mit ihren herrlichen gotischen Freskenzyklen waren unsere Besichtigungsziele. Anlässlich des Kirchtages im Weiler Seite wurde am 06. Juni eine hl. Messe bei der Kapelle mit Pfarrer Ewald Gredler und dem Oetzer Kirchenchor gefeiert, anschließend lud die Jausenstation Scheiring zum gemütlichen Beisammensein. Das größte Ereignis war sicher die Eröffnung des Turmgebäudes und damit auch des Museums am 19. Juni. Vor versammelter Gemeinde mit Blasmusik, Schützen, D’Auensteiner, Kirchenchor und Fahnenabordnungen der Feuerwehren Oetz und Oetzerau, begannen um

14 Uhr die Festansprachen von Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner, Landesrätin für Kultur Dr. Elisabeth Zanon, DI Walter Hauser vom Bundesdenkmalamt, Hans Jäger Obmann des Turmmuseum-Vereines und Hans Röck Obmann der Bücherei. Mit der Segnung des Gebäudes durch Pfarrer Ewald Gredler und Pater Bruno Kuen, ab diesen Zeitpunkt war auch Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa an der Feierlichkeit anwesend, war die freie Besichtigung des Hauses möglich. Für das kulinarische Wohl im Gemeindesaal EZ sorgten die Feuerwehr und die Bäuerinnen mit vielen Spezialitäten.

Am 19. September luden wir zur hl. Messe bei der Kapelle in Riedeben, welche wiederum durch Pfarrer Ewald Gredler zelebriert und vom Oetzer Kirchenchor umrahmt wurde. Anschließend zeigte uns der 11 jährige Simon aus Huben auf der Steirischen was er so alles drauf hat.

Der Herbstausflug wurde wieder an 2 Tagen durchgeführt, jeweils das gleiche Programm, und zwar am 23. und 24. Oktober. Er führte uns nach Leogang im Salzburgischen zum Bergbaumuseum mit einer Sammlung herrlicher gotischer Plastiken und anschließend nach Maria Kirchtal bei St. Martin am Lofer wo auf hochgelegenen Talboden ein barockes Ensemble steht mit dem Hauptobjekt, die Kirche, gebaut von Johann Bernhard Fischer von Erlach!

Nachdem am 31. Oktober die Sommerausstellung über den Maler Hans Popp zu Ende ging und auch das Museum für ein gutes Monat schloss, mussten verschiedene Handwerker einige Änderungen und Verbesserungen im Museum durchführen, was natürlich auch die Zeit von Vereinsleuten in Anspruch nahm.

Am 27. November hielten wir den schon traditionellen Adventmarkt ab, der mit

einem vielfältigen Angebot an Waren, kulinarischen Teil, mit musikalischen Einlagen die Bevölkerung von Nah und Fern anlockt und dem Verein die Kassa aufbessert. Bei den vielen Personen die sich daran helfend beteiligten bedanken wir uns dafür sehr herzlich.



*Selbstportait Hans Popp*

Ab 11. Dezember ist das Museum wieder geöffnet, es zeigt neben vielen weihnachtlichen Ausstellungstücken wie Krippen etc. eine neue Sonderausstellung mit winterlichen Bezug der Graphikerin Emanuela Delignon. In Verbindung mit der weihnachtlichen Ausstellung führt Hans Jäger zu besonderen öffentlichen und privaten Weihnachtskrippen, 3 Konzerte zwischen Weihnachten und Drei König an der Kirchenkrippe bzw. in der Pfarrkirche vermitteln weihnachtliche Stimmung. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Mitgliedern, Gönnern, Spendern und Subventionsgebern und allen die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben und wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Christian Nösig  
Schriftführer



# Für unsere „Leseratten“

## Bücherei im Turm

In diesem Jahr ist für die öffentliche Bücherei Oetz – jetzt: „Bücherei im Turm“ ein großer Wunsch in Erfüllung gegangen: die Bücherei hat im Turm eine neue Heimat bekommen. Nach einer langen Durststrecke, in der die Bücherei nur sehr beengt im Gemeindehaus untergebracht war, konnte die Bücherei in das restaurierte Turmgebäude umziehen und hat dort neben dem Heimatmuseum zwei schöne Räume zur Verfügung. Anfang Juni konnten wir bereits im Turmgebäude in den neuen Räumen mit dem Bücherei-Betrieb beginnen; für unsere Benutzer und für die MitarbeiterInnen war es eine große Freude, in den neuen Räumen nach Büchern zu suchen und zu arbeiten. Allen, die uns das ermöglicht haben, möchten wir nochmals einen großen Dank aussprechen.



*LH Dr. Dr. van Staa bei der Eröffnung der Bücherei*

Neben den vielen Arbeiten, die der Umzug in die neuen Räume mit sich brachte, gab es im vergangenen Jahr wieder vieles zu tun. Etwa 200 Stunden standen wir für unsere treuen Leser – es wurden wieder viele dazu gewonnen – zur Ausleihe zur Verfügung. Unser Angebot umfaßt mehr als 2.000 Bücher und 250 Spiele, die gerne ausgeliehen werden. Soweit es unsere finanziellen Möglichkeiten erlaubten, haben wir wieder neue Bücher und Spiele dazu gekauft und hoffen, damit unser Angebot noch attraktiver gestalten zu können.



Unser Angebot an Veranstaltungen – die „Literatur im Turm“ – hatte in diesem Jahr einige Kostbarkeiten zu bieten. Mit Frau Helene Flöss konnte eine namhafte Schriftstellerin zu einer Lesung verpflichtet werden. Ein ganz besonderes Fest bereiteten uns die Kinder der 4. Klasse der Volksschule Oetz mit ihrem Direktor Bernhard Franz. Zum Schulschluss präsentierten sie bei einer beeindruckenden Abschlussfeier ihr musikalisches Können und ihr literarisches Schaffen: alle Kinder hatten „Turmgeschichten“ (zum Fürchten und Schmunzeln) geschrieben; diese Geschichten wurden in einem Buch gesammelt und präsentiert. Eine wunderbare Idee- vielleicht die Schriftsteller von morgen! Ein weiterer Höhepunkt war die Lesung des bekannten Öztaler Schriftstellers Norbert Gstrein. Der Saal im Posthotel Kaßl war übertoll, als Gstrein Auszüge aus seinen Büchern las und sein neues Buch vorstellte. Einige kleinere Arbeiten unserer Mitarbeiterinnen sollen auch nicht vergessen werden; die Vorlesestunden für die Kleinsten oder die Führungen der Schüler in der Bücherei sollen die Leser von morgen mit der Bücherei vertraut machen.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen unseren treuen Lesern bedanken und hoffen sehr, daß wir ihnen mit unseren Büchern manche schöne und unterhaltsame Stunde bereitet haben. Ein ganz

großer Dank gilt allen Stellen, die uns immer unterstützen: der Gemeinde Oetz, der Kulturabteilung des Landes Tirol, dem TVB Oetz und unseren Sponsoren: der Raiba Vorderes Ötztal, der Sparkasse Oetz und dem Posthotel Kaßl; ohne deren großzügige Unterstützung wären die Lesungen nicht möglich gewesen.

Allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Segen im neuen Jahr

Das Team der Bücherei Oetz





# TOR TOR TOR ...

## Jahresbericht 2004 USV Thurner Oetz

Aufstieg und Bewährung. Das Jahr 2004 wird in die Vereinsgeschichte des USV Thurner Oetz als ein besonderes eingehen: In überzeugender Manier gelang der Meistertitel in der 1. Klasse West und was dann folgte, war mehr als eine Bewährungsprobe.

auf das Feld, sie verließen dasselbe auch nach den 90 Minuten als 6:5-Sieger.

Dass beide Orte sich nun sportlich in der Gebietsliga messen, hat natürlich einerseits mit dem Nachlassen des Kontrahenten zu tun, gleichermaßen aber auch mit dem „Aufstieg“ des USV Thurner Oetz. Ein paar Zahlen dazu: Zwischen Mai 2003 und September 2004 gab es 31 Spiele ohne Niederlage - holte

„selbstverständlich“. Hier die erfreuliche Abschlusstabelle des Jahres 2003/2004:

1. KLASSE WEST			
1. Oetz	22	62:11	58
2. Vils	22	56:20	46
3. Reutte	22	45:24	41
4. Schönwies/Mils	22	34:30	37
5. Prutz/Serfaus	22	31:24	36
6. FC Landeck	22	37:44	29
7. Roppen	22	27:31	26
8. Sölden	22	37:42	22
9. Ried i.O.	22	29:38	22
10. St.Leonhard	22	28:58	22
11. Obsteig/Mieming	22	25:54	20
12. Pettneu	22	31:66	13



Bedanken dürfen wir uns an dieser Stelle beim Oetzler Wirtschaftsbund: Er organisierte die zu solch einem sportlichen Erfolg dazugehörige Meisterfeier. Und so war es für den USV Thurner nicht nur höchst angenehm, sondern auch von der Symbolik her etwas Besonderes: Schließlich hatten die bisherigen Umzüge stets einem „Auszug“ aus dem Dorf geglichen, währenddessen diesmal die „freudige Rückkehr“ in das Dorfzentrum auf dem Programm stand.

Seit dem Herbst spielt der USV Thurner Oetz in der Gebietsliga. „Das ist ja wie in einem Film“, lautete ein Kommentar dazu. Wie im Film? Das ist sicher leicht übertrieben. Trotzdem sei an dieser Stelle eine kurze Rückblende gestattet: Als in Oetz vor 17 Jahren der Fußballsport aus seinem Dornröschenschlaf erwachte, spielte der SV Haiming bereits in der dritthöchsten österreichischen Liga. Zwar trotzte unser junger Verein schon 1988 bei seinem ersten Heimauftritt rund um die „Eröffnung“ des alten Platzes dem Regionalligisten ein schmeichelhaftes 2:2 ab, die wenigsten konnten sich damals aber vorstellen, dass beide Nachbargemeinden bald einmal in einer regulären Meisterschaftspartie die Klingen kreuzen würden. Am 18. September dieses Jahres war das „Unvorstellbare“ aber Realität geworden – und noch mehr: unsere Burschen liefen nicht nur



*Tyrolean Raiderettes*

sich Frank Bacinger mit 24 Volltreffern die Torschützenkrone in der 1. Klasse West und Goalie Arthur Auer mit lediglich 11 Gegentreffern den „Goldenen Handschuh Tirols“. Dass das Team unter Spielertrainer Markus Mahlnecht dabei in überzeugender Manier den Meistertitel in der 1. Klasse West einfuhr, ist angesichts derartiger Werte beinahe schon

Wer nun geglaubt hatte, in der Gebietsliga würden nach all den Feierlichkeiten die große sportliche Ernüchterung folgen, der wurde vom ersten Spieltag an „enttäuscht“: bereits im Eröffnungsmatch trotzten die Jungs von Trainer Rudl Allinger dem hohen Meisterschaftsfavoriten, der SPG Silz/Mötz, auswärts beim 1:1-Unentschieden einen Punkt ab. Auch in der Folge hielt sich unser Team stets über den Erwartungen und liegt nun nach Beendigung des Herbstdurchganges auf dem vierten Tabellenplatz! Erfreulicherweise haben auch heuer unsere Stürmer ihr Visier wieder besonders gut eingestellt – diesmal liegen sowohl Michael Heidegger mit 14 und Frank Bacinger mit 13 Treffern an der Spitze der Gebietsliga-Torjägerliste. Hier die Mannschaftstabelle nach dem Herbst:

## BEBIETSLIGA WEST

1. Veldidena	15	29:23	30
2. Silz/Mötz	15	42:25	29
3. Kematen	15	43:32	27
4. Oetz	15	33:29	25
5. Axams/Götzens II	15	21:25	25
6. Sellraintal	15	37:28	23
7. Inzing	15	37:32	22
8. Fliess	15	32:35	21
9. Vils	15	34:30	20
10. Tarrenz	15	25:30	20
11. Lohbach	15	31:31	19
12. Fulpmes	15	29:33	19
13. Haiming	15	30:52	11
14. SPG Pitztal	15	22:40	9

Gerade aber in Zeiten des größten sportlichen Erfolges wollen wir an dieser Stelle einmal zwei Frauen aus dem Hintergrund vor den Vorhang bitten. Zum einen ist dies Mina Santer. Sie wäscht seit Reaktivierung der Sektion die Dresen der Kampfmannschaft - 500 „Einsätze“ kamen so bisher zusammen. Zum anderen ist es „Kantineuse“ Ulli Nösig. Sie hält - mit einer Unterbrechung – nun bereits 10 Jahre lang die Stellung in der „Kant'n“ und sorgt für die nötige Sauberkeit im und um das Sporthaus. Vergelt's Gott euch beiden!



*Ehrung der Meisterkicker durch Bgm. Hansjörg Falkner*

Wenn in der Einleitung von einem (Nicht-) Film die Rede gewesen war, dann wird nun an dieser Stelle auch schnell klar, warum: Im Oktober starb unser Vereinsmitglied Michael Gstrein. Die traurige Aufgabe, die uns blieb, war „Gstrunzi“ zu Grabe zu tragen und bei den der Beerdigung folgenden Spielen seiner besonders zu gedenken.

Nun wird bis zum nächsten Meistertitel sicherlich wieder einige Zeit vergehen – und es wird hoffentlich sehr lange dauern, bis unser Verein wieder um ein Mitglied trauern muss.

Beide Zeitspannen sind ungewiss. Bekannt ist hingegen, dass jetzt die Grundlagen für einen der nächsten Höhenflüge gelegt werden müssen. Deshalb wird die Arbeit beim USV Thurner nicht so schnell ausgehen. Dafür sorgen schon die beiden Plätze und die Arbeit im Nachwuchsbereich. Während es bei ersterem darum geht, einen gewissen Standard zu halten, bietet zweitere ungeahnte Betätigungsfelder. Wer legt also die Grundlagen für einen nächsten Aufstieg? Derzeit führt der USV Thurner Oetz eine U17 (Trainer Norbert Gritsch), U13 (Dominik Rettenbacher & Rainer Klotz), U11 (Josef Brugger & Josef Amprosi) und U8 (Mario Kometer). Weitere Trainer aber dringend gesucht! Für nähere Informationen rund um den Verein und Fotos empfehlen wir wie immer unsere Homepage unter HYPERLINK

„<http://www.usv.at.gs>“ [www.usv.at.gs](http://www.usv.at.gs).

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2005!

Bernhard Stecher,  
Sektionspräsident

## FC OETZERAU

Der Gemeindebote Oetz 2004 ermöglicht auch uns einen Rückblick auf das Vereinsleben des FC Oetzerau sowie im Zuge dessen die geänderten Vereinstätigkeiten bekannt zu geben.

Da sich in den letzten Jahren das sportliche Interesse bei den jüngeren und älteren Mitgliedern reduziert hat, wurde ein neuer Weg eingeschlagen. Das Fußballspielen ist auf unbestimmte Zeit eingestellt und unsere Tätigkeiten sind hauptsächlich auf Veranstaltungen für die gesamte Bevölkerung ausgelegt. So wurde im Jänner ein Eisstockschießen im Lager Schlatt organisiert, welches sehr gut besucht wurde. Im Juli wurde zu einer Hüttentour eingeladen und im November veranstalteten wir wieder ein Wein- und Wurstwatten im Gasthof Stern.

Abschließend möchten wir uns noch bei den freiwilligen Helfern, bei allen unseren Wohltätern und Gönnern sowie bei der gesamten Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

# MUSIK ist Trumpf

## Musikkapelle Oetz

180 Jahre Musikkapelle Oetz, dieses Jubiläum konnten wir verbunden mit dem 52. Bezirksmusikfest gebührend feiern. Ein solches Fest kann nur einen würdigen Rahmen bekommen, wenn alle mithelfen es zu gestalten. Ich glaube das ist uns heuer in Oetz auch recht gut



*Der neue Ausschuss*

gelingen. Aus unserer Sicht jedenfalls war es ein sehr schönes Fest, verbunden und getragen durch viel Freundschaft an das wir uns gerne erinnern. Unsere Proben­tätigkeit begann bereits wieder im Jänner, um wieder ein neues Konzertprogramm einzustudieren. Kapellmeister Raimund Scheiber hatte auch heuer wieder ein sehr anspruchsvolles Programm ausgewählt, das uns musikalisch alles abverlangte. Bereits am 24. Jänner gab es dann die erste Ausrückung. Die 30 Jahrfeier der Bergbahnen

und die Weihe der neuen Brunnenkopf-bahn galt es musikalisch zu umrahmen. Der erste Höhepunkt aus unserer Sicht war das Konzertwertungsspiel des Musikbezirkes in Haiming, wo wir 83.9 Punkte erreichen konnten. Eine kleine Gruppe umrahmte dann wieder die Messe beim Piburger Kirchtag, darüber hinaus folgten Ausrückungen wie die musikalische Begleitung unserer Erstkommunikanten und die Florianifeier der Feuerwehr. Wie jedes Jahr ist dann der erste große Auftritt der Musikkapelle das Frühjahrskonzert im Saal „Ez“. Dieses Konzert ist die erste Gelegenheit, unser neu einstudiertes Programm der Bevölkerung vorzustellen. Es war an diesem Abend wieder eine tolle Stimmung in unseren voll gefüllten Gemein­desaal und es konnten auch verdiente Musikan­ten geehrt werden. Hansjörg Schmid für 20 Jahre und Karl Covi für 40 Jahre Mitgliedschaft zur Musikkapelle. 7 Jungmusikanten konnten das bronzen­e Leistungsabzeichen ablegen und Michaela Schmid erreichte Silber mit Auszeichnung. Erstmals konnte eine Musikantin aus Oetz auch das goldene Leistungsabzeichen in Empfang nehmen. Julia Nösig erspielte Gold, was es bisher in Oetz noch nicht gegeben hat. Dazu möchte ich allen Leistungsträgern nochmals recht herzlich gratulieren. Voraussichtlich werden im kommenden Jahr wieder 6 Musikanten dem Verein beitreten. Neben den wöchentlichen Platzkonzerten im Sommer, war die Organisation des Bezirksmusikfestes doch eine große Herausforderung und ein weiterer Höhepunkt im vergangenen Vereinsjahr. Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich beim Festausschuss und bei allen Musikanten recht herzlich bedanken. Ebenso bedanken möchte ich mich nochmals bei allen Vereinen, die uns sehr geholfen haben. Ein großer Dank gilt auch allen Firmen und der Raiffeisenbank Vorderes Oetz­tal, die uns finanziell bei der Festschrift unterstützt haben, sowie den Oetzer Bergbahnen für die Bereitstellung des Festplatzes. Möchte aber ebenfalls ein großes Vergelt's Gott sagen an unsere Oetzer Bevölkerung

und den vielen Stammgästen, die alle mitgeholfen haben dieses Fest zu gestalten. Nach dem Bezirksmusikfest gab es noch weitere Höhepunkte, wie das Konzert beim Wirtschaftssommer, ein Konzert in Längenfeld und den Radio Tirol Frühschoppen in Hoch Oetz. Neben den Prozessionen im Sommer gibt es dann auch weitere kirchliche Ausrückungen im Herbst. Der Gräberbesuch zu Allerheiligen, das Heldengedenken und die Cäciliamesse sind dann die letzten musikalischen Termine und mit der Jahreshauptversammlung geht dann unser Vereinsjahr zu Ende. Bei unserer Jahreshauptversammlung mussten aber bereits die Weichen für die nächste Periode gestellt werden. Die Neuwahlen des Vorstandes brachten folgendes Ergebnis: Obmann Josef Jäger, Obmann Stv. Anton Wachter, Kapellmeister Stv. Gustl Gstrein, Kassier Schmid Hansjörg, Kassier Stv. Robert Zangerl, Schriftführerin Alexandra Swoboda, Jugendwarte Elisabeth Jäger und Bernhard Prantl und Zeugwart Herbert Köhle. Kapellmeister Raimund Scheiber stand uns aus Zeitmangel leider nicht mehr zur Verfügung und wurde verabschiedet. Für die Musik­kapelle Oetz war die Zusammenarbeit mit ihm sehr positiv. Seine musikalischen Fähigkeiten, seine fachliche Kompetenz und sein ruhiges Wesen konnten in den vier Jahren einiges bewegen. Ihm wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen und man wünscht ihm weiterhin alles Gute. Florian Schöpf aus Oetzerau wurde als neuer Kapellmeister bestellt.



*Der „neue“ und „alte“ Kapellmeister*

Er spielt bereits sechs Jahre Trompete in unserer Kapelle und dürfte vielen Oetzern bereits bekannt sein. Wir sind überzeugt, dass es mit ihm ähnlich gut weitergehen wird und wünschen ihm viel Freude in seiner neuen Aufgabe. Die höchste Auszeichnung, die die Musikkapelle vergeben kann, wurde dem Franz Hochmann zuerkannt und er wurde von der Vollversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Ihm möchte ich ebenfalls gratulieren und alles Gute wünschen.

Abschließend möchte ich mich noch im Namen der Musikkapelle für die finanzielle Unterstützung bei der Gemeinde, dem Tourismusverband und der gesamten Bevölkerung von Oetz recht herzlich bedanken. Ebenfalls ein Vergelt's Gott an unsere Sammler beim Silvesterblasen, an die Marketenderinnen und an alle Musikantinnen und Musikanten für ihre Leistungen während des ganzen Jahres. In diesem Sinne wünsche ich allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles

Gute für das neue Jahr.  
Bitte vormerken: Silvesterblasen am Donnerstag den 30.12.2004  
Obmann, Josef Jäger

## Oetzer Wellerbrüggler

Das vergangene Jahr stand auch für die Wellerbrüggler ganz im Zeichen des Bezirksmusikfestes, welches von der Musikkapelle Oetz organisiert wurde.

Trotzdem haben wir bei folgenden Veranstaltungen im In- und Ausland aufgespielt:

Ötztaler Schützenball in Oetz, Alpenländisches Sänger- und Musikantentreffen in Obergurgl, Bezirkstrophäenschau in Imst, Frühschoppen in Untermeitingen bei Augsburg, Frühschoppen zu Fronleichnam beim Posthotel Kassl, Dämmerchoppen anlässlich der Kinderolympiade in Umhausen, Stuibenfallfest in Umhausen, Schaferjubiläumsfest in Sölden, 3-tägige Werbefahrt mit den Bergbah-

nen Sölden und dem Hotel Central nach Weggis am Vierwaldstättersee in der Schweiz, Krippenausstellung in Oetz.

Wir wünschen allen friedvolle Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr.

Eure Wellerbrüggler

## Oetzer Stubenmusik

Liebe Oetzerinnen und Oetzer! Wie in den Ausgaben der Gemeindezeitungen der Jahre davor, kann ich euch mitteilen, dass es noch immer die Oetzer Stubenmusik gibt. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig und spielen aus Freude an der von ihr gepflegten echten Volksmusik.

Wir wünschen all unseren Freunden und Bekannten ein erfolgreiches gesundes neues Jahr!

Oetzer Stubenmusik  
Ing. Franz Hochmann

*Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr wünscht  
Familie Haid und Mitarbeiter*



Tel. 0043/5252/6303 \* Fax 0043/5252/2176 \* [www.posthotel-kassl.at](http://www.posthotel-kassl.at) \* e-mail: [posthotel@kassl.at](mailto:posthotel@kassl.at)

# Unsere Chöre

## Kirchenchor Oetz

Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen

Der Zielpunkt des vergangenen Chorjahres war die Liveübertragung der Radiomesse aus der Pfarrkirche Oetz am 4. Juli 2004. Ein gutes Jahr dauerten die Vorbereitungen dazu. Unter der fachkundigen Leitung von Dir. Georg Schmid erarbeiteten Kirchenchor und D'Auensteiner eine doppelchörige Messe von Christoph Strauss (1575-1631). Unterstützt von den Öztaler Barockbläsern durften wir diesem Stück „Alter Musik“ neues Leben einhauchen. Es wurde ein schöner Erfolg.



Noch im Spätherbst gestalteten wir mit dieser Messe einen Gottesdienst im Dom zu Innsbruck (KTLV-Tagung) und anlässlich des Chorausfluges am 8. Dezember im Dom zu Brixen ! Die Pflege „Alter Musik“ wurde in den letzten Jahren ein Schwerpunkt und eine gewisse Stärke unseres Chores. Ergänzt wird diese Arbeit durch die Beschäftigung mit der volksmusikalischen Tradition sowie dem Erlernen modernen religiösen Liedguts. Immer steht dabei die Musik im Dienst des Wortes, der Verkündigung: einen Sonntagsgottesdienst einfach mitgestalten, ein Fest durch Musik festlicher machen, bei einem Begräbnis mit Musik Trost und Hoffnung geben. Schöne, lebendige Musik zu gestalten für unsere (Pfarr-)Gemeinde ist unser Ziel.

Mag. Robert Auer

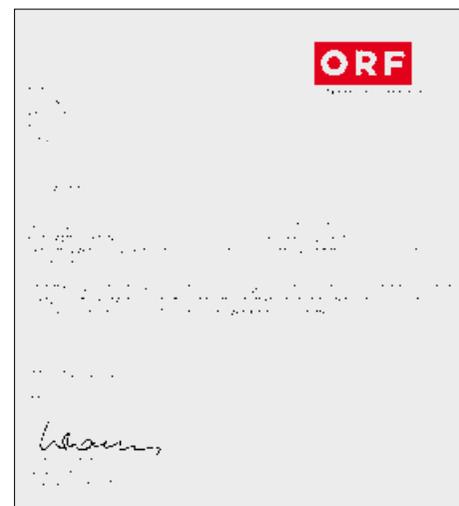
## RUNDFUNKMESSE in Ötz

am 4. Juli übertrugen die Rundfunksender ORF und RAI-Bozen den Sonntagsgottesdienst aus der Pfarrkirche Ötz in alle österreichischen Bundesländer, nach Südtirol und Bayern. Musikalisch gestaltet wurde dieser Gottesdienst vom Kirchenchor Ötz, dem Männergesangsverein „d'Auensteiner“, den Öztaler Barockbläsern und der Familie Valtinogojer unter der Gesamtleitung von Georg Schmid. Diese Übertragung erntete landesweit hohe Anerkennung und erreichte über 600.000 Hörer. Die telefonischen An- und Nachfragen von überall her zogen sich bis weit in den Sommer hinein. Breite Zustimmung war in Tirol spürbar, ehrenvolle Einladungen an die Sänger und Musiker die logische Folge. So wurde den Öztalern die Aufgabe zugesprochen, die diesjährige Messe des Katholischen Tiroler Lehrervereines am 16. Nov. im übervollen Dom zu St. Jakob mit Zelebrant Bischof Manfred Scheuer zu gestalten sowie die Tagung des KTLV im Congress Innsbruck zu umrahmen. Besonders die Darbietung der doppelchörigen „Missa brevissima“ von Christoph Strauss im Dom rief Staunen, ja Bewunderung hervor sowohl über das Werk als auch die Ausführung. Die zweite Einladung kommt aus Südtirol,

von Domkapellmeister Heinrich Walder am Dom zu Brixen, in welchem die Öztaler am 8. Dezember den Festgottesdienst gestalten werden.

Es ist wohl kaum als Selbstverständlichkeit, ja als Auszeichnung anzusehen, dass SängerInnen und Musiker aus Oberländer Dorfgemeinschaften innerhalb von drei Wochen in den zwei Hauptkirchen Nord- und Südtirols ihr in harter Probenarbeit erworbenes Können und Beweis stellen. Den Ausführenden rund um Chorleiter Mag. Robert Auer und Gesamtleiter Georg Schmid gebührt jedenfalls Hochachtung ob solcher Leistungen.

Pfarrer Ewald Gredler



## D'Auensteiner

Liebe Ötzerinnen und Ötzer

Heuer begannen die Proben schon im Jänner, denn wir hatten eine große Aufgabe vor uns. Am 4. Juli sollte der Pfarrgottesdienst durch den ORF Tirol ausgestrahlt werden. Diese Liveübertragung bedurfte intensivster Vorbereitungen. Die Rundfunkübertragung, geleitet von VD Schmid Georg, fand bei den Radiohörern große Zustimmung. Mit dieser Messe von Christoph Strauss (1575 – 1631) gestalten wir im Spätherbst auch im Dom zu Innsbruck und am 8. Dezember im Dom zu Brixen eine Heilige Messe. An dieser Stelle möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor Ötz und den Ötztaler Barockbläsern bedanken.

Bei dieser Liveübertragung wirkte auch unsere langjährige Chorleiterin Maren Link bis auf weiters das letzte Mal mit. Sie hat sich für eine Babypause entschieden. Wir wünschen der jungen Familie alles Gute. Als Chorleiter konnten wir bis zur fälligen Jahreshauptversammlung VD Georg Schmid gewinnen.

Eine besondere Ehre war es auch für uns, die Messe anlässlich der Neueinweihung des Habicher Kirchleins gestalten zu dürfen. Gern kommen wir solchen Einladungen nach. Aber nicht nur in der engeren Heimat sangen wir, nein – unser Gesang begleitete auch das Rauschen des Meeres. Der Auensteiner-törn 2004 führte von Zadar aus in das Naturschutzgebiet der Kornaten. Dabei führte unser Obmann als New Skipper umsichtig das Kommando. Auf zwei Segelbooten durften wir eine wunderbare Woche erleben. Im kommenden Jahr werden wir uns verstärkt der musikalischen Grundbildung und dem Volksliedgut zuwenden. Wenn jemand von den Lesern dieser Zeilen Lust verspürt, bei uns mitzusingen, so sei er herzlich willkommen. Die Aufnahmeprüfung hat bis jetzt noch jeder geschafft. Für das kommende Jahr wünschen wir allen Bewohnern ein segensreiches neues Jahr.

D'Auensteiner – der Schriftführer



## KIRCHENCHOR ÖTZERAU

(MP). Seit zwanzig Jahren besteht nun der Ötzerauer Kirchenchor. In dieser Zeit hat sich vieles getan und es wurden zahlreiche kirchliche Anlässe umrahmt. Seit Anfang an wird die Singgemeinschaft, die sich vom Jugendchor zum Kirchenchor entwickelt hat, von Monja Pirchner musikalisch geleitet. Die sieben Sängerinnen aus Ötzerau proben einmal in der Woche und umrahmen zur Freude der Kirchengemeinde ein- bis zweimal im Monat den heiligen Gottesdienst. 2003 wurde das Herbergsingen wieder ins Programm des rührigen Chors aufgenommen. Dies fand unter der Ötzerauer Bevölkerung auch heuer wieder sehr guten Anklang und die Teilnehmer wurden bei ihrer Suche nach einer Herberge sehr freundlich empfangen.

Das laufende Chorjahr steht im Zeichen der Vorbereitungen zum 20-jährigen Chorjubiläum und den Messgestaltungen in der Antoniuskirche Ötzerau. Auf diesem Wege möchte der Kirchenchor Ötzerau der ganzen Bevölkerung der Gemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2005 wünschen.

Chorleiterin Monja Pirchner

## Hochkarätiges musikalisches Seminar in Oetz



Zwei Höhepunkte des Oetz Kultur-schaffens im abgelaufenen Jahr (Museumseröffnung und Rundfunkmesse) brachten für unsere Heimatgemeinde einen ungeahnten Nebeneffekt. Die internationale Arbeitsgemeinschaft „Cantare et sonare“ beschloss in ihrer Oktobersitzung, ihr nächstjähriges Hauptseminar nach Oetz zu verlegen. Zu den vornehmsten Aufgaben dieses Vereines (aus dem die Ambraser Schlosskonzerte und in weiterer Folge auch die Festwochen der Alten Musik in Innsbruck hervorgingen) zählt es, Seminare in Nord-, Ost-, Südtirol sowie Bayern durchzuführen, in denen hochwertige, für versierte Sänger und Musiker zugängliche geistliche Musik des 16. und 17. Jhdts. dargestellt wird.

Seit Beginn in den 60ern im Verein aktiv, seit drei Jahren in der Funktion des Obmannes, wäre mir nie in den Sinn gekommen, die Heimatgemeinde als Seminarort ins Gespräch zu bringen. Zentrierten sich doch die Schwerpunkte bis dato immer auf kulturelle Hochburgen, Brixen, Bruneck, Kufstein, Innsbruck, Bozen, Landshut lautet die Reihe der Veranstaltungsstätten in den letzten fünf Jahren.

Und nun Oetz! Ausschlaggebend dafür waren die oben genannten Ereignisse. Durch diese wurden maßgebende Persönlichkeiten aufmerksam auf den Ort, fanden bei Besuchen im Museum heraus, dass Oetz gute Rahmenbedingungen und ein entsprechendes Flair bietet für Seminare dieser Größenordnung. Somit werden sich von 23. – 25. September 2005 etwa 110 führende SängerInnen in ihren Chören, Chorleiter, Organisten und Musiker aus den drei Tiroler Landesteilen und Bayern ein Wochenende lang intensiv mit mehrchöriger Musik im Saal „Ez“ und dort befindlichen Nebenräumen auseinandersetzen. Das Ergebnis des Seminars wird am Abschlusstag in einer öffentlich zugänglichen Weihestunde in unserer Pfarrkirche vorgestellt.

Georg Schmid,  
Obmann des Vereines  
„Cantare et sonare“

# TIROLER Tradition

## Schützenkompanie Oetz

Ein Jahr geht zu Ende. Zeit, Bilanz zu ziehen, Dank zu sagen und in die Zukunft zu blicken!

Heuer hat es das Wetter mit uns nicht besonders gut gemeint. Leider fiel so manch geplante Ausrückung buchstäblich „ins Wasser“. Dennoch verblieben einige, die uns Gelegenheit boten, stolz und mit Würde die Tracht unserer Heimat zu tragen, unsere Fahnen zu begleiten, Salven zu schießen und zu zeigen, dass wir stolz auf unsere schöne Heimat sind!

Es ist immer wieder bewegend, dabei sein zu dürfen, wenn Krawatten gegen's Tiechle und „Blaue“, Jeans, Sakkos und Anzüge gegen Trachten getauscht werden, gegen Trachten, dem Symbol der Heimatliebe, der Heimatverbundenheit und der Heimattreue. Das hilft für wahr, die „Bodenhaftung“ nicht zu verlieren!

Dieses Jahr hatten wir den tragischen Unfalltod unseres Jungschützen Michael zu beklagen, den wir in Begleitung seiner Jungschützenkameraden, einer Fahnenabordnung und mit Tränen in den Augen zu Grabe trugen. Lieber Michael, du warst ein besonders aufgeweckter Jungschütze, wir werden dich in guter Erinnerung bewahren!

Mit besonderer Freude nahmen wir heuer zwei fesche Marketenderinnen und vier g'standene Schützenkameraden

neu in unsere Kompanie auf, nämlich Kathrin und Melissa Kernbeiss, Martin Amprosi, Hans Covi („s Hansele“), Michael Fischer und Ing. Thomas Thurner. Daneben traten heuer auch vier Jungschützen der Jungschützenkompanie neu bei.

Der langjährigen Tradition folgend, dass der Bürgermeister von Oetz jeweils auch deren Schützenkompanie angehört, hat sich Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner neben seinem Vize Ing. Mathias Speckle und Kurt Wilhelm ab dem kommenden Jahr unserer Kompanie angeschlossen.

Liebe neue Schützenkameraden, wir heißen euch willkommen! Wir freuen uns darauf, mit euch auszurücken und sind wir sicher, dass eurem Beispiel auch noch andere Oetzer folgen werden, sich der Schützenkompanie anzuschließen um auch mit Stolz und Würde die Tracht unserer Heimat zu tragen, unsere Fahnen zu begleiten, Salven zu schießen und zu zeigen, dass wir unserer schönen Heimat verbunden sind!

In diesem Sinne danken wir allen Schützenkameraden für die zahlreichen Ausrückungen und wünschen allen Lesern für die kommenden Feiertage Besinnlichkeit im Kreise Ihrer Familien und für 2005 alles Gute!

Mit stolzem Schützengruß!

Hptm. Ing. Hans Speckle  
Olt. Peter A. Grüner



## Schützengilde Oetz

Liebe Gäste, Oetzerinnen und Oetzer, Wieder einmal geht ein erfolgreiches Jahr für die Schützengilde zu Ende. Unsere Sportschützen waren auch im Jahr 2004 sehr erfolgreich. Die Erfolge für die Luftgewehrschützen: Teilnahme mit drei Jugendschützen an den Raika Jugendwettkämpfen mit einem ersten, zweiten und siebten Rang. Teilnahme mit zwei Jugendschützen und einem Seniorschützen an den Bezirksmeisterschaften mit einem ersten, zweiten, und sechsten Rang. Teilnahme mit einem Jugendschützen an der Landesmeisterschaft mit einem dreizehnten Rang. Die Erfolge der Luftpistolenschützen: Teilnahme mit zwei Mannschaften, sechs Schützen an der Bezirksmeisterschaft mit einem ersten und zweiten Rang in der Mannschaftswertung und einem ersten, zweiten, dritten, sechsten, achten und neunten Rang in der Einzelwertung. Teilnahme mit einer Mannschaft, sechs Schützen an der Landesmeisterschaft mit einem achten Rang in der Mannschaftswertung und einem fünften, zehnten, fünfzehnten, zwanzigsten, fünfundzwanzigsten und dreißigsten Rang. Desweiteren Teilnahme an den Bezirksrundenwettkämpfen, diversen Freundschaftswettkämpfen und Unionsmeisterschaften. Die genauen Ergebnisse können unter [www.tlsb.at](http://www.tlsb.at) abgerufen werden. Der Bezirksschützenbund Imst veranstaltet auch Hobbyschützenwettkämpfe, an denen auch Laienschützen teilnehmen und sich mit anderen Schützen aus dem Bezirk messen können. Interessierte können sich im Schützenlokal



dazu genauer informieren. Jeden Freitag ist unser Trainingstag ab 20 Uhr. Gratulieren möchte ich unserem langjährigen Mitglied Olga Schrott zum 75. Geburtstag, unserem Ehrenoberschützenmeister Ernst Erhart zum 65. Geburtstag und unserem Sportschützen Michael Paoli zum 40. Geburtstag. Leider mussten wir in diesem Jahr unser Ausschussmitglied Gritsch Franz zu Grabe tragen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Bedanken möchte ich mich bei allen Gästen und den zahlreichen Stammgästen, die regelmäßig unser Gästeschießen besuchen und auch bei allen Oetzerinnen und Oetzer für die zahlreiche Teilnahme an unseren Nussen- und Ostereierschießen. Im Namen des Ausschusses der Schützengilde Ötz wünschen wir allen Gästen und Einheimischen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2005.  
 Oschm. Gritsch Andreas

## Krippenbauverein Oetz

Das Krippenjahr begann schon im Jänner mit der alljährlichen Jahreshauptversammlung.  
 Der Verein startete mit 68 Mitgliedern ins neue Jahr.



Auch heuer hielten wir zwei Krippenkurse ( im Frühjahr und im Herbst ) ab. Die ständig steigende Zahl der Krippenbauer erfordert vom Vorstand und den Kursleitern viel Einsatz = „Herzliches



Vergelt's Gott“. Dank gebührt auch allen freiwilligen Helfern, die uns bei der Krippenausstellung tatkräftig unterstützt haben.

Wir möchten darauf hinweisen, dass es auch dieses Jahr wieder eine Krippenstrasse gibt, d.h. „Heimatliche“ und „Orientalische“ Krippen werden vom Hl. Abend bis Lichtmesse in verschiedenen Geschäften ausgestellt

Die Mitglieder vom Krippenverein Oetz wünschen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2005.  
 Krippenverein Oetz  
 Manuela Auer, Schriftführer

**Wasserkraft.**

**Eine Tiroler Spezialität.**

*Unser Erfolgsrezept ist die Stromerzeugung vor Ort.*

Wir nutzen die Kraft unseres heimischen Wassers zur sicheren, preiswerten und umweltfreundlichen Stromerzeugung. Wir liefern nachhaltige, erneuerbare Energie als Beitrag zum Klimaschutz und zur Wertschöpfung im eigenen Land. Das macht uns sicher, E-sicher. Tiroler Wasserkraft.  
 Infos: 0800 818 819 und [www.tiroler-wasserkraft.at](http://www.tiroler-wasserkraft.at)

**tiroler wasser kraft**  
 Energie mit Perspektiven

# FEUER und viel RAUCH



Großbrand in der M-Preis Filiale Oetz, August 2004

## Freiwillige Feuerwehr Oetz

Zu Beginn unseres Jahresberichtes dürfen wir wieder mit großer Dankbarkeit feststellen, dass unsere Gemeinde im abgelaufenen Jahr vor größeren Bränden und Katastrophen verschont geblieben ist. Zu erwähnen sind der Löscheininsatz beim Brand des M-Preis in Oetz und die Bekämpfung von 2 Waldbränden mit Unterstützung eines Helikopters. Weitere Einsätze beschränkten sich auf Kleinbrände.

Zu verschiedenen Arbeitseinsätzen (Reinigung von Straßen, Plätzen und Kanal, Absperrdienste, Verkehrsregelungen, etc.) rückten unsere FW-Männer ebenfalls aus.

Viel Zeit wurde wiederum in diverse Übungen und Schulungen investiert. Die Abschnittsübung der Feuerwehren des Vorderen Oetztales mit der Annahme eines Autounfalles an der Piburgerstraße wurde von der FF-Oetz organisiert und geleitet. Unterstützt wurden sie dabei von der Bergrettung Oetz, der Bergwacht Oetz mit Rettungshunden, dem Roten Kreuz der Bezirksstelle Imst, den Notärzten des Vorderen Oetztales, dem Notarzt-Hubschrauber, dem KIT-Kriseninterventionsteam und der Gendarmerie Oetz.

An verschiedenen Leistungsbewerben haben unsere Wettbewerbsgruppen teilgenommen und sehr gute Plätze erreicht. Sehr erfreulich ist auch, dass erstmals 2 Atemschutzgruppen am Leistungsbewerb teilgenommen haben und mit Bronze ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt haben.



**- Die Goldene! -**

*das Leistungsabzeichen in Gold  
(Feuerwehr-Matura) absolvierte  
LM Falkner Florian bravourös*

**- Ehrenmitglied! -**

*zum Ehrenmitglied ernannt wurde  
Alt-Bgm.Mag.(FH) Griesser Jochl*

Wir gratulieren nochmals recht herzlich! Mit großer Freude dürfen wir von der Tätigkeit unserer Feuerwehrjugend berichten.

Unter der Führung von Robert Unterlechner und Bruno Auer sind die jungen Burschen mit unglaublichem Eifer bei der Sache. Mit großem Erfolg haben sie ihr Wissen und Können bereits beim Wissenstest in Obsteig unter Beweis gestellt. Durch den 3. Rang beim Landeswettbewerb in Zams qualifizierten sie sich für den Bundeswettbewerb in Wörgl und waren somit unter den besten 36 Gruppen Österreichs! Auch sehr positiv zu berichten ist der Beitritt von mehreren jungen Oetzern zu unserer Wehr, somit können wir wieder auf einen guten Stamm von aktiven Mitgliedern zählen.

Das unerwartete Ableben unseres langjährigen Kommandanten und Bezirksfeuerwehr-Inspektors Walter Scalet hat uns tief erschüttert – seine Kameradschaft und sein Engagement waren einfach vorbildlich und prägten das Feuerwehrwesen in Oetz.

Wir werden unseren lieben Walter vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Bei allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oetz möchte sich auf diesem Wege das Kommando für die stete Hilfe und Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Mitbürger recht herzlich bedanken. Dieser Dank gilt auch allen Spendern für die großartige finanzielle Unterstützung bei der diesjährigen Haussammlung zu Ostern.

So wünschen wir allen Kameraden mit Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und friedvolles Jahr 2005!

Prantl Helmut  
Kommandant

Schennach Markus  
Kommandant-Stv.

## Freiwillige Feuerwehr Ötzerau

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Mit großer Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass unser Ort von Bränden und Katastrophen verschont geblieben ist. So hatten unsere Männer nur einige kleinere Einsätze auch im Rahmen der Nachbarschaftshilfe zu bewältigen. Des Weiteren wurden verschiedenste Arbeitseinsätze geleistet, wie Reinigen von Straßen und Plätzen sowie Absperrdienste. So rückten wir zB 3x zur Ölbindung verunreinigter Straßen, zum Löschen eines Waldbrandes in Unterstainach und beim Brand des M-Preis in Ötz aus.



Zu Beginn des Jahres wurde unsere alljährliche Jahreshauptversammlung durchgeführt. Am 10. Jänner hatten wir einen Schitag in Hochötz. Im März feierte unser Feuerwehrkamerad Helmut Auer seinen 70. Geburtstag. Der Atemschutztrupp Hans Peter Mühlbacher, Florian Gritsch und Othmar Pirchner sind zum Leistungswettbewerb in Bronze angetreten und haben diesen mit Erfolg absolviert. Am 11.6. sind 2 Gruppen in Umhausen, und im Juli 2 Gruppen in Graun zum Nassleistungswettbewerb angetreten. In Graun konnte 1 Gruppe den 5. Platz erreichen. An dieser Stelle sei herzlich allen Zugs- und Gruppenkommandanten, welche die Übungen mit Ihren Gruppen selbständig durchführen, gedankt. Bei der alljährlichen Abschnittsübung der Feuerwehren des vorderen Ötztals, die heuer in Ötz durchgeführt wurde, hat ebenfalls eine Gruppe teilgenommen.

Damit vor Ort rasche und effiziente Hilfe gewährleistet werden kann, werden laufend Fort- und Weiterbildungskurse an der Landesfeuerwehrschule in Telfs besucht. Auch werden innerhalb der Feuerwehr die jährlichen Frühjahrs- und Herbstübungen, Atemschutzübungen und Hydrantenüberprüfungen durchgeführt. Eine rege Teilnahme war am 30.10.04 bei der Feuerlöschervorführung und Feuerlöscherüberprüfung im Feuerwehrhaus Ötzerau.

Am 15. November ging die Trauerbotschaft durch unser Dorf, dass unser so geliebter und so verdienter Feuerwehrkamerad Peter Schöpf im 48. Lebensjahr verstorben ist. Im Dezember wurde im Feuerwehrhaus Ötzerau ein Zeltenwatten veranstaltet. Danke allen Spendern für die freundliche Aufnahme und die großzügige finanzielle Unterstützung bei der jährlichen Haussammlung. Das Kommando der FF Ötzerau bedankt

sich außerdem sehr herzlich bei allen Feuerwehrmännern für die vorbildliche Zusammenarbeit, Kameradschaft und stete Einsatzbereitschaft sowie bei der Fahnenabordnung die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen immerzu ausrückt. Allen Kameraden und Ihren Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2005.

### **!Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!**

Bernhard Fischer  
Kommandant  
Robert Pirchner  
Kommandant-Stellvertreter

**Feuerwehr 122 Gendarmerie 133  
Rettung 144**



# Gemeinsame Herbstübung

## Bergrettung Ortsstelle Oetz

Eines der arbeitsreichsten Jahre in der Geschichte der Ortsstelle Oetz neigt sich dem Ende zu.

Der Startschuss erfolgte am 17.01.04 mit einer Ausbildung für interessierte Tourengänger und Variantenfahrer. Ca. 50 Teilnehmer aus dem ganzen Bezirk wurden sowohl in praktischen als auch in theoretischen Belangen geschult. Von LV-Suche, sondieren, richtiges Bergen, Erste Hilfe Maßnahmen bei Lawinenunfällen bis zum richtigen Verhalten bei Hubschrauberbergungen wurde den Teilnehmern im Rahmen eines Stationsbetriebes alles geboten. Vor allem durch die Unterstützung der Firma Knauss, welche mit einem Hubschrauber vor Ort war, erhielt diese Veranstaltung einen realistischen Aspekt.

Der Zeitraum bis zum nächsten Highlight, die Landesschimeisterschaft 04, wurde mit einigen Übungen sowie theoretischen Ausbildungen gestaltet.

Da die Ortsstelle, welche die 16. Landesschimeisterschaft abhalten sollte, im Moment Abstand von der Durchführung dieser Veranstaltung genommen hat, hat sich der Ausschuss der Bergrettung Oetz relativ kurzfristig dazu entschlossen, dieses Rennen zu organisieren.

Innerhalb von knapp zwei Monaten wurde in Zusammenarbeit mit dem Schiclub Oetz, dem Langlaufclub Mieming, sowie den Bergbahnen Oetz diese Veranstaltung organisiert.

Die 122 Teilnehmer nahmen die Strapazen auf sich und bewältigten die Aufstiegstrecke mit einem Höhenunterschied von ca. 610 Höhenmetern ohne großen Mühen.

Aufgrund der zeitweise schlechten Sicht entwickelte sich der anschließende Riesentorlauf zu einer Zitterpartie.

Trotz allem konnte die Veranstaltung unfallfrei und fair bis zum letzten Teilnehmer abgewickelt werden. An dieser Stelle möchten wir allen Mitwirkenden, vor allem den Bergbahnen Oetz, welche uns in allen Belangen unterstützten, recht herzlich bedanken.

Kaum hatte die Ortsstelle Oetz einen Höhepunkt hinter sich, begann schon wieder die Planung für das nächste Großereignis. Bei der Ausschusssitzung vom 05.03.04 fassten wir einstimmig den Beschluss, das bestehende Holzgipfelkreuz unseres Hausberges, dem Acherkogel, welches durch einen Blitz zerstört wurde, durch ein Alukreuz zu ersetzen.

Dieses Vorhaben erwies sich allerdings als sehr aufwendig, da angefangen von der Zustimmung des Grundbesitzers bis hin zur Finanzierung, sowie der Überzeugung der Bevölkerung einige Fragen offen standen. Doch durch den Einsatz aller Bergrettungskameraden war es schlussendlich möglich, das neue Gipfelkreuz am 08. August 2004, im Zuge der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestandsjubiläum der Bielefelder Hütte, einzuweihen und im Anschluss daran am Acherkogel aufzustellen.

Finanziert wurde das Vorhaben mittels Spendengeldern bzw. durch ein Waldfest, welches eine Woche vor der Feier veranstaltet wurde. Auch hier gilt unser Dank allen Förderern und Gönnern, die einen großen Beitrag geleistet haben, dieses Projekt zu verwirklichen.

Zu guter Letzt wurde im September dieses Jahres in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz, den Freiwilligen Feuerwehren des vorderen Öztals und der Bergwacht eine Großübung abgehalten. Unfallannahme war ein Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen in unwegsamem Gelände. Die beteiligten Rettungsinstitutionen mussten ihr Können

und Wissen bis aufs Letzte ausspielen. Bei der anschließenden Schlussbesprechung konnte erfreulicherweise festgestellt werden, dass jeder Teilnehmer bestens geschult ist und die erlernten Handgriffe bravourös beherrscht.

Abschließend wünschen wir allen Leser/innen schöne und vor allem unfallfreie Stunden in unserer wunderbaren Bergwelt und ein erfolgreiches Jahr 2005.

Hansjörg Falkner  
Ortsstellenleiter Bergrettung Oetz

## Wasserrettung

Wieder geht ein, Gottseidank, ruhiges Jahr für die Wasserrettung Oetz zu Ende. Im Jahr 2004 verzeichnet die Chronik des Vereins noch keinen Notfalleinsatz. Trotzdem waren die Mitglieder alles andere als untätig.

Auch heuer betätigte sich die Wasserrettung aktiv am Vereins- und Kulturwesen der Gemeinde. Die mittlerweile traditionelle Mitwirkung am Fasnachtsumzug war ein voller Erfolg und ein Gaudium für Aktive und Besucher. Trotz kalter Witterung ging auch das Sommernachtsfest im Haidach wie geplant über die Bühne. Die vielen Besucher ließen sich von den widrigen Bedingungen nicht die Feierstimmung verderben.





*Tauchkurs am Gardasee*

Der jährliche Einsatz für die Überwachung der deutschen Kajakmeisterschaften wurde auch dieses Jahr wieder mit Hilfe der Wasserrettung Landeck durchgeführt und verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Ein nicht alltäglicher Einsatz war die Überwachung der Dreharbeiten zum Fernsehfilm „Apollonia“ am Winkler See in Längenfeld. Mitglieder der Wasserrettung waren ca. 40 Stunden für die unfallfreie Abwicklung der Dreharbeiten im Einsatz. Die stetige Fortbildung der Mitglieder ist ein besonderes Anliegen der Wasserrettung. Neben zwei Tauchkursen war auch das Schwimmtraining 03/04 im Hallenbad Nassereith ein voller Erfolg. Der Großteil der Aktiven erneuerten oder erwarben den Retterschein. Für die neuen Mitglieder des Vereins wurde eine Wildwasserschwimmübung abgehalten. Das Schwimmen in den Stromschnellen des Inns und der Ötztaler



*Acherkogelkreuz auf dem Weg zum Gipfel*

Ache muss gelernt sein! Auch der diesjährige Ausflug der Wasserrettung Ötz stand im Zeichen des Wassersports. Die Canyoningtour am Gardasee war ebenso aufregend wie lehrreich. Die Wasserrettung Ötz möchte sich auf diesem Wege bei den zahlreichen Unterstützern des Vereins bedanken und wünscht allen Ötzern schöne, besinnliche Feiertage und ein gutes neues Jahr.

## Tiroler Bergwacht Ortsstelle Oetz

Die Bergwächter der Ortsstelle Oetz haben im Berichtsjahr 2004 im Dienst für den Naturschutz, Feldschutz, Pilzschutz, sowie bei der Überwachung der Abfallwirtschaft 1.085 Stunden geleistet. Weiters hat die Bergwacht 30 Stunden bei zwei Suchaktionen aufgewendet. Alle Bergwächter machten

diese Dienstleistungen unentgeltlich und ehrenamtlich.

Bei der Großübung der Freiwilligen Feuerwehr Oetz nahm auch die Bergwacht teil. Die Bergwacht nahm auch bei der 50-Jahr-Feier der Bielefelder Hütte teil.

Heuer wurden für 25- und 10-jährige Mitgliedschaft bei der Bergwacht geehrt:

**25 Jahre:**  
Bergwächter Hansjörg Schmid und Georg Haid

**10 Jahre:**  
Josef Göbhart (Einsatzleiter), Bruno Burkert (Stellvertreter) sowie die Bergwächter Johann Göbhart, Willi Auer und Alois Haslwanter.



*Geehrte Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung*

Die Bergwacht bedankt sich bei der FF Oetz und Oetzerau.

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachten und im Jahr 2005 Erfolg und Gesundheit!

Die Bergwacht Oetz



# HOCH hinaus

## DAV – Sektion Bielefeld

Liebe Oetzer Bürgerinnen und Bürger,

das personelle Gesicht der Sektion Bielefeld hat sich im Verlauf dieses Jahres verändert. Otto Ringel hat, wie er es auch ankündigte, den Vorsitz niedergelegt. Der nunmehr neue 1. Vorsitzende Rolf Baumotte ist für viele OetzerInnen sicherlich kein Unbekannter.

Seit 1964 kenne ich Oetz und viele seiner BürgerInnen. Mehr als 30 Jahre habe ich bei den „Puiters“ in Habichen gewohnt. Nunmehr habe ich meine „Zelte“ im Berghaus Drei Tannen aufgeschlagen. Von 1978 bis 1993 war ich als Hüttenwart der Sektion für die Bielefelder Hütte zuständig. In dieser Zeit sind sehr viele Kontakte zu Oetzer Handwerksbetrieben entstanden, die für uns manche Arbeiten auf und für die Hütte erledigt haben. Herzlichen Dank für die ständige Bereitschaft der Sektion und der Hütte zu dienen.

Von 1993 bis zum Frühjahr 2004 stand ich der Sektion als 2. Vorsitzender zur Verfügung. Ich hoffe, dass das gute Miteinander zwischen Sektion und den Oetzern immer erhalten bleibt. Wir sind beide aufeinander angewiesen.

Der neue 2. Vorsitzende heißt Martin Düsterberg. Wir werden gemeinsam die guten Verbindungen auch in Zukunft pflegen.

Das hervorragende Miteinander ist sicherlich auch im Sommer dieses Jahres bei der 50. Jahrfeier der Bielefelder Hütte sehr deutlich geworden. Wir hatten eine wundervolle Wanderwoche im gesamten Oetztal. Die Unterbringung unserer Mitglieder hat nach Absprache hervorragend geklappt. Die besonderen Höhepunkte dieser Woche waren der Oetzer Heimatabend, gut organisiert und dargestellt durch den Tourismusverband und allen Mitstreitern dieses Abends.

Wir haben sehr viel Spaß beim Hüttenabend im Kreise der Sektionsmitglieder gehabt.



Wir sind dankbar für die unter dem Wetterkreuz gesteckte „50“ der Bergrettung.

Der absolute Höhepunkt war natürlich der Sonntag. Der oekumenische Gottesdienst, gestaltet durch Pfarrer Ewald Gredler und Dr. Werner Schwarz aus Stams, ist von vielen Menschen angenommen worden, denen hoffentlich auch Gottes Wort nahegebracht wurde. In der anschließenden Feierstunde konnten wir Alt-Bürgermeister Walter Gritsch das Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein überreichen. Es war auch für uns erhebend, als das neue Kreuz auf den Acherkogel geflogen wurde. Wir danken allen Menschen, die uns in dieser Woche zur Seite gestanden haben, besonders aber auch unseren Freunden von der OEAV- Sektion Vorderoetztal, die uns eine tolle Bergtour über den Wildgrat geschenkt haben. Wir sagen Ihnen und der Gemeinde Oetz unseren herzlichen Dank für die sehr schönen Geburtstagsgeschenke.

Den politisch Verantwortlichen, dem Alt-Bürgermeister Jochl Grießer -18 Jahre hatten wir miteinander zu tun - und seinem jungen Nachfolger Hansjörg Falkner, möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen. Sie waren immer für uns zum Gespräch bereit, wenn wir diesen Wunsch äußerten.

Der TVB Oetz ist ebenfalls unser ständi-

ger Gesprächspartner. Wir hoffen, dass es auch in Zukunft so bleiben wird.

Den Bürgern von Oetz wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und für 2005 den Frieden in dieser Welt. Gottes Segen auf allen Ihren Wegen.

1. Vorsitzender, Rolf Baumotte
2. Vorsitzender, Martin Düsterberg
3. Vorsitzende/Schatzmeisterin, Gisela Koring

## Alpenverein Vorder-Ötztal

Der Jahreswechsel rückt näher und ein Gott sei Dank unfallfreies Bergjahr neigt sich dem Ende. Auch der Alpenverein Vorder Ötztal nimmt hier gerne die Gelegenheit wahr einen Rückblick in das vergangene Vereinsjahr zu machen.

Im Jahr 2004 haben wir 37 Veranstaltungen angeboten und durften erfreulicherweise feststellen, dass sich mit 460 Teilnehmern insgesamt das Interesse für unsere Aktivitäten gegenüber dem letzten Jahr gesteigert hat.

Es waren 5 Skitouren im Bereich Südtirol und Engadin auf unserem Wintertourenplan, von denen leider die Skitourenwoche in der Schweiz wegen schlechter Wetterbedingungen abgesagt werden mußte. Dafür hatten wir bei der Schneeschuhtour auf die Rauthütte eine

wunderbare Winterkulisse mit 40cm frisch geschneiten Pulverschnee.

Den Bergsommer schmackhaft gemacht hat uns der Flugfilm durch die Dolomiten, den uns Heinz Kugler im Saal Ez vorgeführt hat. Bedingt durch das zeitweise schlechte Bergwetter mussten insgesamt 4 Touren abgesagt werden, die restlichen 12 Sommertouren und Seniorenwanderungen konnten durchgeführt werden. Anlässlich der 50jahrfeier der Bielefelder Hütte führte unsere Sektion für 28 aus Bielefeld angereisten DAV-Mitglieder eine Tour vom Pitztal über den Wildgrat zur Erlanger Hütte nach Umhausen.

Geradelt sind wir dieses Jahr 50km durch die malerischen Ortschaften des Engadins.

Der jedes Jahr gerne angenommene Herbstausflug wurde auch heuer wieder in Südtirol abgehalten. Wir wanderten durch die wildromantische Blätterbachschlucht bis auf das Weisshorn und die strammsten Wadln bestiegen auch noch das Schwarzhorn.

Eine rege Anteilnahme hat das Kinderklettern in der Kletterhalle in Imst gefunden und wird deshalb ab Mitte Jänner wieder stattfinden.

Der Alpenverein Vorder-Ötztal wünscht Ihnen Allen auf diesem Weg ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



## Ein gutes Jahr für den Ortsteil Piburg

Am Beginn des Jahres feierten die Piburger, wie jedes Jahr ihren Kirchtag, der nach alter Tradition noch am Tag des Heiligen Blasius gefeiert wird. Der Kirchtag begann bereits morgens um 6 Uhr mit den Böllerschüssen und wurde um 11 Uhr mit einem von der Musikkapelle Oetz musikalisch umrahmten Gottesdienst mit Pfarrer Ewald Gredler fortgesetzt. Den restlichen Tag feierten die Piburger zuhause oder im Gasthaus mit Verwandten und Freunden.

Mit einer Abordnung an „Wilderern“ und einem Fasnachtswagen nahmen die Piburger auch beim ausgelassenen Faschingstreiben am Unsinnigen Donnerstag in Oetz teil. Dieser Fasnachtswagen wurde von Mitgliedern der Feuerwehr Piburg in vielen gemeinsamen und geselligen Stunden zusammengebaut.



Da der Zahn der Zeit auch bei der alten Blasiuskirche am Eingang von Piburg nicht halt gemacht hat, musste das ca. 40 Jahre alte Schindeldach der im 17. Jahrhundert erbauten Blasiuskirche erneuert werden. Der Eigentümer der Blasiuskirche, die Nachbarschaft Piburg, die auch für die Erhaltung der Kirche zuständig ist, hat nach eingehender Beratung und Prüfung der Angebote entschieden, die Erneuerung des Kirchendaches und des Turmes an die Firma Adolf Leitner in Oetz Ebene zu vergeben. Die Firma Leitner, bekannt für ihre fachmännischen Arbeiten hat im Juli 2004 die Renovierung des Schindeldaches zur besten Zufriedenheit durchge-



führt. Die Spenglerarbeiten wurden von der Fa. Auer Bruno durchgeführt. Die Einweihung durch Pfarrer Ewald Gredler erfolgte im Rahmen einer Messfeier zum Piburger Brunnenfest am 10. Juli 2004, das bereits zum 13. mal von den Piburgern organisiert wurde.

Die Sanierungskosten für Kirchendach und Turm betragen ca. € 15.000,00.

Die Finanzierung erfolgte durch die Nachbarschaft Piburg, dem Land Tirol und freiwilligen Spenden seitens der Piburger, der Raika Oetz, der Fa. Bruno Swoboda und dem Erlös des Brunnenfestes. Besonders zu erwähnen sind aber die unentgeltlichen Leistungen der Firmen Adi Leitner für das Unterdach und der Fa. Auer Bruno für die Spenglerarbeiten. Ebenso Dank gebührt dem Organisator der Renovierung, Siegfried Plattner und Ferdinand Plattner, der die Renovierung des Kreuzes spendierte.

Somit hat der Blasius in Piburg wieder ein ordentliches Dach über dem Kopf und die Piburger ein kulturelles Schmuckstück in ihrem Weiler.

Im Herbst 2004 wurde die Erneuerung des Piburger Kanalnetzes und die Einbindung in das Klärwerk Vorderes Oetztal durch die Gemeinde Oetz abgeschlossen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden durch das Baubezirksamt Imst einige Engstellen der Piburger Landesstrasse beseitigt. Unter dem Motto „Gemeinsames verbindet“ stand auch der heurige „Piburger-Ausflug“ der bei herrlichem Spätsommerwetter nach Frauen- und Herrenchiemsee führte.

Dieser Gemeinschaftsausflug, der alle 2 Jahre organisiert wird, erfolgt als Dankeschön für die gemeinsamen Arbeiten für das Piburger Brunnenfest.

# Landleben

## Die Bäuerinnen

Wieder geht für uns Bäuerinnen ein sehr arbeits- und abwechslungsreiches Jahr dem Ende zu. In zahlreichen Veranstaltungen und Schulungen auf Gemeinde, Bezirks- und Landesebene wird dafür gesorgt, dass wichtige Informationen möglichst rasch von uns weitergegeben werden können.

Das LFI (Landwirtschaftliche Fortbildungsinstitut) organisiert immer wieder interessante Seminare, z.B. über moderne Betriebsführung, PC Kurse usw. Informationen dazu sind in der Landwirtschaftskammer oder bei mir erhältlich.

Bei vorerst großem Interesse haben wir im Frühjahr versucht, erneut einen Trachtentnätkurs zu organisieren. Die Durchführung ist schließlich an der mangelnden Teilnehmerzahl gescheitert.

Durch Kurse in der Schulküche erhalten die zahlreichen Teilnehmerinnen neue Tipps und Rezepte für die Zubereitung ihrer Speisen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich darauf hinweisen, dass alle von uns durchgeführten Veranstaltungen nicht nur von Bäuerinnen, sondern von allen Interessierten besucht werden können.

Angesichts des tristen Kassenstandes (dieses Geld wird von uns ausschließlich für soziale Zwecke verwendet) haben wir im Dezember 2002 entschieden, uns am Bauernmarkt zu beteiligen. Neben Kulinarischem wurden auch Handarbeiten unserer Mitarbeiterinnen angeboten.

Auf Grund des enormen Zeitaufwandes und des geforderten persönlichen Einsatzes haben wir im Sommer 2004 beschlossen, unsere Teilnahme am Markt zu beenden.

Nicht etwa Unstimmigkeiten unter den Ausschussmitgliedern, sondern organisatorische Gründe haben diese Entscheidung herbeigeführt.

Dank unserer zahlreichen treuen Kunden am Bauernmarkt konnte ein größerer Betrag für die Bäuerinnenkassa

erwirtschaftet werden. Daher was es auch möglich, mit einer Spende von € 700,- die Anschaffung eines Badeliftes für unseren Sozialsprengel zu finanzieren.



Im vergangenen Frühjahr gab es gleich zwei große Ereignisse in Oetz, wo unsere Mithilfe gefragt war. Zum einen war es die erste Oetzter Dorfgesundheitswoche und zum anderen die Eröffnung unseres Turmmuseums. Dank der qualitativ hochwertigen Produkte unserer Bauern konnten beide Veranstaltungen zur allgemeinen Zufriedenheit durchgeführt werden. (Rezepthefte, die für die Dorfgesundheitswoche zusammengestellt wurden, sind bei uns erhältlich.)



Zur diesjährigen Jubiläumsveranstaltung – 100 Jahre Bauernbund zeigen die Mitglieder der bäuerlichen Organisation unseres Ortes, dass ein gemeinsames Ziel zu einem wunderbaren Ergebnis führen kann.

Unser Thema war: ‚Nahversorgung ist Lebensqualität‘.

Es entstand ein Festwagen der besonderen Art.

Wir werden auch im kommenden Jahr stets bemüht sein, all die an uns gestellten Aufgaben bestmöglich zu erfüllen.

Um Veranstaltungen und Kurse abhalten zu können, bedarf es verschiedener Räumlichkeiten und Unterstützungen. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich beim Bürgermeister Hansjörg Falkner, dem HS Direktor Franz Röck, dem Herrn Pfarrer Ewald Gredler und der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal für ihr Entgegenkommen bedanken.

Mein Dank gilt auch jenen Frauen, die immer wieder bereit sind, uns durch ihre Mitarbeit zu unterstützen.

Einfach zum Nachdenken

Seit jeher weiß man ganz genau,  
wer Helfer sucht - Mann oder Frau  
braucht immer jene nur zu fragen,  
die ohnehin viel Arbeit haben.

Zur Kritik sind stets bereit,  
die Menschen, die für gar nichts Zeit.

MS

Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, den Einsatz meiner Mitarbeiterinnen besonders hervorzuheben, die trotz vieler eigener Verpflichtungen im Haus und Hof stets bereit sind, sich unentgeltlich für die sozialen und gesellschaftlichen Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

Die Bäuerinnen von Oetz wünschen allen Gemeindebürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Eure Orts- und Gebietsbäuerin Margit Swoboda





## Jungbauernschaft/ Landjugend Oetz

Unser Verein kann auf ein gutes und erfolgreiches Jahr zurückblicken, das den Zusammenhalt und vor allem die Gemeinschaft noch mehr gestärkt hat.

Nach einer so genannten „Generalsanierung“ im Ausschuss ist wieder Frieden eingekehrt. So starteten wir mit unserem neu gestärkten Führungsteam in das Jahr 2004.

Unser Schießstand war auf zahlreichen Festen vertreten.

Das 2. Oetzter Frühjahrsfest durften wir

wieder am Parkplatz der Bergbahnen Oetz veranstalten. Das Wetter war herrlich, aber die Oetzter Besucher blieben aus, und nur unsere Freunde aus Oetzerau und Habichen feierten mit uns ein gemütliches Fest. Im Herbst wirkten wir wieder beim Erntedankfest und dessen Prozession mit.

Unser alljährlicher Nikolaus-Nachmittag im Pfarrsaal findet heuer wieder am 5. Dezember statt, wozu wir Jung und Alt herzlichst einladen.

In nächster Zeit wird unser Verein auch einen Federkiel-Stick-Kurs veranstalten. Ich danke hiermit meinen Ausschussmitgliedern und allen Gönnern, vor allem den Bergbahnen Oetz und Freunden der Jungbauernschaft/Landjugend Oetz.

Wir wünschen euch allen Frohe Weihnachten und ein glückliches aber vor allem ein gesundes Jahr 2005!!!!

Obmann, Anton Plattner jun.

## Der Oetzter Bauern- und Handwerkermarkt

Auch im Jahre 2004 konnten wir erfolgreich einmal im Monat auf unserem Markt beim Hotel „Drei Mohren“ landwirtschaftliche Produkte, Handarbeiten, Kerzen, Schnäpse, Kaffee und Kuchen usw. anbieten. Auch der Flohmarkt zugunsten des Turmvereins stößt auf reges Interesse. Aber trotz aller Freude über das Erreichte, von den Gästen ernten wir viel Lob, würde uns ein größeres Interesse seitens der einheimischen Bevölkerung ganz besonders erfreuen..

Wir danken allen Helfern, treuen Kunden und Gönnern.

Ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches 2005 wünschen Alle Marktteilnehmer/Innen des Oetzter Bauern- und Handwerkermarktes.

Hans Prünster

*Wir  
wünschen  
Ihnen ein  
besinnliches Fest  
und Gesundheit  
im neuen Jahr.*

**PLATTNER**  
SCHUHE · SPORT

**PLATTNER**  
AUTOHAUS

# HIMMEL & HÖLLE

## Krampusverein Habichen

Ein neuer Verein in der Gemeinde darf sich im heurigen Gemeindeboten kurz vorstellen und auf das einjährige Bestehen zurückblicken.

Der Krampusverein Habichen wurde im November 2003 offiziell gegründet. Zum Einen da immer mehr Jugendliche und Junggebliebene Zeit und Geld investierten um „Krampeler gian“ zu können, zum Anderen aber auch, da die eine oder andere Veranstaltung (zB. Umzug) eine gewisse Größe erreichten, wo es sinnvoll erscheint, einen entsprechenden ordentlichen Rahmen in gesetzlicher und verantwortlicher Hinsicht zu haben.

Bei der Gründungssitzung wurde folgende Vereinsführung einstimmig gewählt:  
Obmann: Marcel Unterlechner  
Obmann-Stv.: Michael Leitner  
Schriftführer: Simon Klotz  
Kassier: Patrick Neumann  
Kassaprüfer: Leo Paoli /  
Michael Amprosi

Auch wenn wir nun erst seit gut einem Jahr bestehen, können wir doch schon mit Höhepunkten aus unserem Vereinsleben aufhorchen lassen. So nahmen wir beim Krampusumzug in Imst teil, wo sich unser Verein mit einem vielapplaudierten Auftritt ordentlich präsentierte. Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich auch der Krampusumzug in Habichen. Mit so viel Besuchern und positiven Eindrücken und Zuspruch seitens der Besucher dürfen die Verantwortlichen des Vereines mit Stolz von einem Bombenerfolg sprechen und dies als Dank und weiteren Ansporn für die Zukunft mitnehmen.

Dass sich der Verein und die Krampus-truppe, welche auf mittlerweile rund 25

Krampeler angewachsen ist, auch nach außen hin entsprechend präsentieren kann, wurden für den Verein Kappen und Jacken angeschafft. Hier gilt ein besonderer Dank an all jene, die uns hier tatkräftig unterstützt haben.

Der Krampusverein Habichen darf sich abschließend bei all seinen Mitgliedern, Sponsoren und Unterstützern bedanken, die den Verein in welcher Hinsicht auch immer tatkräftig zur Seite stehen und darf allen Oetzerinnen und Oetzern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2005 wünschen!

Für den Krampusverein Habichen  
Marcel Unterlechner, Obmann



# Bretter, die die Welt bedeuten

## Heimatbuehne Oetz

Nicht nur der Titel des heurigen Stückes „Biene Gottlieb“ lässt darauf schließen, dass das Jahr 2004 für den Oetzer Theaterverein ziemlich tierisch verlaufen ist. So galt es unter anderem saftige Schweinswürste beim traditionellen Vereinswatten im Gasthof ‚Stern‘ zu gewinnen, leckere Gerichte von Fisch & Rind entzückten bei der Jahreshauptversammlung im März zu gleichen Teilen das Auge und den Magen und schlussendlich wanderten drei „neue“

Küken zeitgleich mit dem Erwachen des Frühlings in den Stall der Heimatbuehne.

Bärenstark waren sowohl ihre, als auch die Leistungen der anderen Hennen & Hähne auf den Brettern, die die Welt bedeuten, und so hatten sie sich auch redlich einen herbstlichen Ausflug zum Feldringer Kögele verdient – natürlich mit einem anschließendem Besuch des Bauernhofs zu Marlstein.

Im November wurden dann noch einige gefiederte Ausreißer in „Peto's“ Stall

gesichtet, doch schon kurze Zeit später konnten diese von freiwilligen Helfern der Gemeinde geködert, wieder eingefangen und in ihren Hof zurückgebracht werden, um dort weiter zu gackern bzw. zu krähen.

Alles in allem aber kann der Oberesel auf ein kameradschaftliches & erfolgreiches Jahr des örtlichen Theaterstalls zurückblicken und wünscht stellvertretend allen Freunden des Lustspiels – nicht nur zur Adventszeit – viel Ruhe & Besinnung, sowie Glück und noch mehr Gesundheit!



Das jüngste Küken



Das fleissigste Küken



Das rauchende Küken

**tollinger**  
*getraenke-oetz*

Weihnachten voll Ruhe & Besinnlichkeit,  
sowie viel Glück & Gesundheit für 2005 wünschen  
Familie Tollinger & Mitarbeiter

[www.tollinger-getraenke.at](http://www.tollinger-getraenke.at)

# Schiclub USV Oetz



*Die strahlenden Sieger der Vereinsmeisterschaft 2004*

Wieder ist ein Jahr vergangen, mit viel Arbeit und Erfahrung aber auch mit vielen schönen Erfolgen und wir vom Schiclub möchten euch einen kleinen Jahresrückblick auf unsere Aktivitäten geben:

Mitte Oktober 2003 starteten wir mit unserem alljährlichen Hallentraining mit ca.10-15 Kindern in der Turnhalle in Oetz. Mit unseren Läufern, die auf Bezirks- bzw. Landesebene unterwegs sind wurde schon Mitte Dezember in Kühtai mit der Trainingsgemeinschaft Haiming/Oetz fleißig auf Kunstsnee trainiert.

Der Beginn der Rennsaison war das BezirkscupRennen in Sölden am 03.01.2004 und setzte sich am 04.01.2004 mit dem Raika-Cup Rennen in Kühtai fort. In der Zeit von Anfang Jänner bis Anfang April gab es für unsere Raika-Cup Fahrer sowie Landes Cup Fahrer 4 Raika Cup Rennen, 7 Bezirkscup Rennen, die Tiroler Meisterschaft in Gurgl, Landescuprennen in Söll, Westendorf, St.Ullrich, Matrei in Osttirol. Weiters bestritt Lukas Keil die ÖSV Schülertestrennen in der Steiermark, sowie die ÖSV-Schülermeisterschaften in Hinterstoder.

Am 18.01.2004 wurde das Raika Cup Rennen in Hoch-Oetz durchgeführt.

## **Die Klassensieger des SC USV Oetz aus der Gesamtwertung der Raika Cups:**

### **Zwergel weiblich:**

Schwemberger Sabrina

### **Kinder II weiblich:**

Fiegl Sonja

### **Schüler I männlich:**

Riml Raphael

### **Schüler II männlich:**

Keil Lukas

Am 20.03.2004 konnten wir unsere diesjährige Vereinsmeisterschaft mit 93 Startern abhalten. Die etwas schwierige Piste verlangte von allen Rennläufern ihren ganzen Einsatz und Können ab.

Vereinsmeister bei den Mädchen wurde Santer Magdalena und bei den Burschen Lukas Keil der auch die Tagesbestzeit erzielte.

Bei den Damen holte sich Schrott Caroline und bei den Herrn Mahlkecht Markus den Titel.

Anfang Februar unterstützten wir die Landesmeisterschaften der Bergrettung

beim Riesentorlauf mit unserer Zeitnehmung und einigen freiwilligen Helfern.

Der Schiclub beteiligte sich auch beim Mondzauber mit dem Ausschank und konnte sich so die Kasse ein bisschen aufbessern.

Weiters wurde unsere Schiclubhütte von unseren Zeitnehmern Erhart Hannes / Klotz Hubert auf den neuesten technischen Stand gebracht und so liegt weiteren Rennen nichts im Wege.

Ein herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung in der abgelaufenen Saison an unsere bisherigen Sponsoren: Bergbahnen Oetz, Snow Fun Center / Amprosi Lois, ILGiardino / Singer, Installationen Bruno Swoboda, Raika-Oetz, Fa.Thurner und der Gemeinde Oetz.

Abschließend möchten wir uns noch beim gesamten Team, den Bergbahnen Oetz sowie all den freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz recht herzlich bedanken und wünschen allen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Schiclub USV Oetz

# ...mit uns "carven" Sie besser durch den Winter!

- ➔ fachliche und kompetente **Beratung** durch unser geschultes **Service- und Verkaufsteam**
  - ➔ Möglichkeit zum **kostenlosen Testen** von Ski, Boards und Schuhen **vor dem Kauf**
  - ➔ Verleih von **Snow Fun Geräten und Schneeschuhen**
  - ➔ **Topaktuelle Carving Ski und Boards** für den Verleih an Einheimische zu **Sonderpreisen**
- ➔ geführte, abendliche **Schneeschuhtouren** für Vereine und Gruppen



**SNOW FUN CENTER**  
**MALI**  
**RENT**  
**HOCHOETZ**  
Tel.: 05252/20249

FEELFREE TOURISTIK - A-6433 Oetz  
Tel.: 0043/5252/60350 - E-mail: office@feelfree.at

**w w w . f e e l f r e e . a t**

# Zeit

für leben, atmen, denken, hören, sehen, sprechen, säen, pflanzen, gießen, kochen, essen, genießen, geben, teilen, empfangen, fühlen, spüren, lieben, vergeben, bewegen, pflegen, ruhen, träumen, hoffen, freuen, lachen, weinen ...

Das wünschen wir Ihnen. Und fröhliche Weihnachten. Sowie alles erdenklich Gute für die kommenden Zeiten!

*Tom. Jäger*

## Jägerhof

GUT ESSEN TRINKEN SCHLAFEN

Familie Jäger, A-6433 Oetz, Oetzmühle 6 | [www.der-jaegerhof.at](http://www.der-jaegerhof.at)  
Tel +43 (0) 52 52 62 24, Fax 62 31 | Mail: [info@der-jaegerhof.at](mailto:info@der-jaegerhof.at)





# DER SONNE ENTGEGEN

Am 03. Juli 2004 war es auf den Tag genau ein Jahr her, dass in der gemütlichen Bauernstube des ‚Alpenhotels‘ in Oetz der örtliche Wirtschaftsbund (kurz WIBU) reaktiviert wurde. Dieser Tag galt aber auch als Halbzeit des ‚Wirtschaftssommers 04‘ – einer Veranstaltungsreihe mit dem Hauptziel, den Handel im speziellen und die heimische Wirtschaft als ganzes im Sommer anzukurbeln.

Doch drehen wir das Zeitrad noch etwas zurück, und zwar bis zum ersten Freitag des vergangenen Juni, an dem der Startschuss zu einer ‚Werbeinitiative‘ fiel, deren Größenordnung im Vorfeld niemand so recht erahnen konnte.

## Wirtschaftscorso

Doch spätestens als ein hunderte von Metern langer Konvoi – auf Rädern, Füßen oder Hufen - Schlag 19 Uhr auf die Oetztaler Bundesstraße einbog, war eines gewiss - die Oetzer Wirtschaftstreibenden haben sich für ihre nächsten Events im Rahmen der ‚Freitag-Nacht-Shoppings‘ die Latte ziemlich hoch gelegt.

Die schönsten Oldtimer des Bezirkes, geschmückt von den ortsansässigen Gärtner- & FloristInnen, wahre Kunstwerke der heimischen Handwerksbetriebe, die aktuelle Sommermode zu Rad oder auf dem Automobil und vieles, vieles mehr wurden auf dem längsten Catwalk Tirols präsentiert. Hunderte Schaulustige bekamen wohl eine Gänsehaut, als sie Zeuge wurden, was durch ein gemeinsames ‚Am-Strang-Ziehen‘ im Meran Nordtirols möglich wäre – nicht nur in der Wirtschaft! Ein imposantes Feuerwerk rundete schließlich den ersten Akt des Wirtschaftssommers 04 noch ab, und so manche Besucher wurden noch in den frühen Morgenstunden in den Gastronomiebetrieben des Vorderen Oetztals gesichtet ...

## Euro 2004

Schon vier Wochen später kam es zur Fortsetzung der Oetzer Wirtschaftsaktivitäten und was eignete sich da besser, als den heimischen Meisterkickern in der Finalphase der Fußball-Europameisterschaft in Portugal ein würdiges Fest zu bereiten. Auf dem Sponsor-Truck der

Fa. Thurner rollten die Mannen des USV Oetz durch das Ortszentrum und nach mehreren gelungenen Tanzeinlagen der Tyrolean Cheerleaders wurden sie am Postplatz vom Bürgermeister, den geladenen Ehrengästen und zahlreichen Fans würdevoll empfangen. Zugegeben, war dies wohl die spezifischste Veranstaltung im Rahmen des Wirtschaftssommers, doch Meister wird man schließlich auch nicht alle Tage ...



## Platzkonzert

Des WIBU's dritter Streich fand dann am 06. August statt, als die Musikkapelle Oetz vor den Bürotüren des örtlichen Tourismusverbandes ein Gastkonzert spielte. Eine sternklare Sommernacht verschaffte der Kulisse rund um den Oetzer Park einen unvergesslichen Flair, das gemütliche Ambiente animierte so manche Besucher, entlang der Handels- & Gastromeile zu flanieren, doch leider war dies an diesem Abend nur eingeschränkt möglich, zumal die Behörden auf Grund der Öffnungszeiten-Verordnung den heimischen Betrieben einen Riegel vor die Türen schob – für den WIBU keinen billigen!





## Schulopening

Nichtsdestotrotz ließen es sich die Oetzer UnternehmerInnen nicht nehmen, zum Beginn der Schulzeit bzw. zum Ende des (Wirtschafts)Sommers den Kindern & Jugendlichen nochmals ein tolles Fest zu bereiten. Schon am Nachmittag des ersten Freitags im September belebten Gaukler, Clowns & Zauberer die Straßen der Einkaufsmetropole, das größte Bungy-Trampolin Österreichs sowie ein Heißluftballon bildeten nur zwei von vielen Attraktionen. Als es dann dunkel wurde säumten sich die Einheimischen & Gäste rund um den Oetzer Park, der kurzerhand in eine Bühne für die abendliche Mini-Playback-Show sowie einer tollen Modeshow für Jung & Alt umfunktioniert wurde. Und als die Sternspritzer zu ‚I am from Austria‘ gezündet wurden, funkelten nicht nur die Augen der Kinder, sondern ließen auch so manches Elternherz höher schlagen

...

## (Selbst)kritische Worte

Jung an Erfahrung, betreffend die Funktion als WIBU-Obmann, habe ich gelernt, dass in der Kommunikation mit den Ämtern und Behörden nur das zählt, was man schriftlich in der Hand halten kann. Es erscheint mir aber auch als äußerst wichtig - und das nicht nur in Belangen der Wirtschaft - dass wir weiterhin lernen, Gedanken an Neid, zuviel Egoismus und politische Feindseligkeiten umzumünzen in ein „Aufeinander zugehen“ und ein „Miteinander gestalten“. Nur so können wir das Flaggschiff ‚Mensch‘ weiterhin auf Kurs Richtung Sonne halten ...

## Die Zukunft

Beim derzeitigen Interesse und Engagement der Oetzer UnternehmerInnen können wir getrost rosigen Zeiten entgegensehen. Wünschenswert wäre es

natürlich, dass sich unsere gemeinsamen Aktivitäten nicht nur zum Treffpunkt von Einheimischen & Gästen entwickeln, sondern auch dazu beitragen, die Kaufkraft der Kunden in die heimische Wirtschaft fließen zu lassen.

### „Danke!“

Ein unkompliziertes und kurzes Wort, dennoch kann es oft mehr wert sein, als Luxusgüter und Aktienpakete.

### Besinnliche Feiertage,

viel Glück und noch mehr Gesundheit wünschen allen LeserInnen des Gemeindeboden,

die Mitglieder des



# The show must go on



## Schulopening

2004

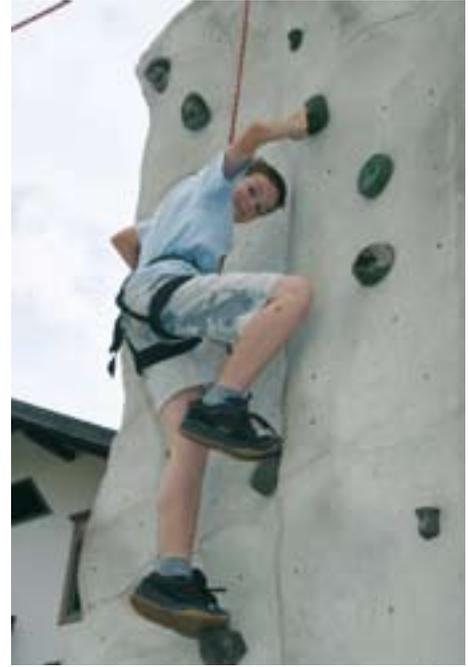




# TEAM AKTIV

AKTIVE FERIE MIT TEAMÖTZAKTIV

(MP) Rund 90 Ötzer Kinder nahmen das Angebot vom TEAMÖTZAKTIV wahr und beteiligten sich bei den ersten Ötzer Aktivwochen. Vier Tage lang wurde unter fachkundiger Anleitung gesungen, getanzt, geschwommen und gemalt. Die Ergebnisse zweier Veranstaltungen konnten beim letzten Ötzer Wirtschaftscorso im Rahmen einer Tanzeinlage und einer Ausstellung bestaunt werden. Das Team um Monja Pirchner hat auch für das nächste Jahr eine Fortsetzung mit einigen neuen Ideen geplant. Hierzu möchten wir jetzt schon alle Kinder recht herzlich einladen. Natürlich wären solche Veranstaltungen nicht ohne die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Sponsoren möglich. Auf diesem Wege möchten sich die Kinder und das TEAMÖTZAKTIV bei allen Gönnern bedanken.



Im gemütlich rustikalen Restaurant „Oetzer Stuben“ in Oetz werden Sie mit ausgezeichneter Hausmannskost sowie italienischer Küche bewirtet. Das Haus bietet mit den 2 Sonnenterrassen genügend Platz für Busse, Biker und allen die uns besuchen wollen.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
und wünschen allen Gästen & Freunden fröhliche  
Weihnachten und PROSIT 2005*



**Appartement für  
4 - 6 Personen  
zu vermieten!!!**



**PIZZA ... genießen**

*... und auch zum Mitnehmen - HOTLINE 05252/6407*

**Fam. Wirnsberger - A-6433 Oetz - Hauptstraße 77 - Telefon 05252/6407 - Fax 05252/20064 - [www.8ung.at/oetzerstuben](http://www.8ung.at/oetzerstuben)**

5 Jahre  
**SANTER**  
HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

A-6433 Oetz, Habichen 37a · Tel. 05252/20266  
Mobil 0664-1132945 · E-mail: m.santer@tirol.com

Wir wünschen

„Frohe Weihnacht und viel Glück  
und Gesundheit im neuen Jahr!  
„Unseren Kunden ein herzliches  
Dankeschön für das  
entgegengebrachte Vertrauen !



**Wir freuen uns und  
gratulieren recht herzlich!**

Auszeichnung der Wirtschaftskammer für unseren Lehrling  
Lothar Huszarek Elektroinstallationstechniker  
Landessieger 2.Lehrgang bei der Abschlussfeier im  
Trofana Tyrol. Im Bild ( v.l.)  
Obmann der Bezirkstelle Imst Harald Höpperger,  
Landtagsabgeordnete Astrid Stadler,  
Landessieger Lothar Huszarek, Firmenchef Santer Michael,  
WK-Imst Leiter Dr.Stefan Mascher

*Danke*

WERBEAGENTUR  
**STECHER  
&  
STECHEB**  
STEINDRUCKEREI

WIR FREUEN UNS  
AUF EINE WEITERE GUTE  
ZUSAMMENARBEIT

EIN FROHES  
WEIHNACHTSFEST  
SOWIE EIN  
GLÜCKLICHES UND  
SINNERFÜLLTES  
NEUES JAHR

6414 Wildermieming 82  
Telefon 05264/5196  
office@stecher-stecher.at  
www.stecher-stecher.at

WÜNSCHEN  
ANNALIESE  
GÜNTHER  
MAXIMILIAN  
CLEMENS  
LUKAS

# Der Falke



## *Der fliegende Holländer*

*Es geschah im März dieses Jahres, als ein Holländer in Oetz aufkreuzte und sich als Miteigentümer der „Van der Valk“ Hotelkette ausgab. Schon nach kurzer Zeit stellte sich heraus, dass sein Erscheinen in Oetz nicht nur ein Zufall ist.*

*Ihm kam zu Ohren, dass kurz zuvor ein bekannter „Diskotempel“ mit dazugehörigem Gastronomiebetrieb in Oetz die Pforten schloss. Und so dachte sich der gewiefte Unternehmer, dass dieses Objekt mit Sicherheit eine Bereicherung für „seine“ Hotelkette darstellen würde. Es ging auch gleich ans Eingemachte, Verträge wurden erstellt, Pläne für einen Megaumbau in Auftrag gegeben und die ersten Firmen legten bereits Hand am Umbau an. Eine meiner ersten offiziellen Amtshandlungen als Bürgermeister war ein Treffen mit Johann Van der Valk, um vorab baurechtliche Details abzuklären. Auf seine Bitte hin fand diese Besprechung aber nicht wie üblich in der Gemeindestube, sondern bei einem Frühstück in seiner Unterkunft statt. Ich staunte nicht schlecht als der Unternehmer mit Pantoffeln, einer „schleißigen“ Jeans und einem ausgeweitetem T-Shirt bekleidet vor mir stand. Zwar war ich im ersten Moment etwas überrascht, dachte mir aber in weiterer Folge nichts Besonderes.*

*Im Anschluss an unsere Unterredung überreichte er mir noch eine Einladung für mich und den Gemeinderat zur Feier seines bevorstehenden 34igsten Geburtstages.*

*Als ich einige Tage später die Genehmigung für ein Feuerwerk der BH Imst anlässlich dieses Events auf dem Schreibtisch liegen hatte, war mein Erstaunen wiederum recht groß. Von da an kam mir diese Geschichte nicht mehr „holländisch“, sondern schon etwas spanisch vor.*

*Aber sei es wie es soll wurde halb Oetz zu der Feier eingeladen und viele folgten dieser bekanntlich auch. Angefangen vom Buffet, welches laut den Erzählungen der Anwesenden nicht mehr übertroffen hätte werden können, bis hin zur Laser- Show und den Go-Go Girls war der Abend ein voller Erfolg. Jedoch das Erwachen am nächsten Morgen war bei vielen mit Kopfweg verbunden. Einerseits bei einigen hervorgerufen durch den übermäßigen Alkoholkonsum anlässlich der Feier, andererseits vermissten jene, die dem Holländer Geld vorstreckten bzw. welche ihn über einen längeren Zeitraum beherbergt hatten, den Unternehmer.*

*Anfänglich sah man alles noch sehr gelassen, aber als zur Gewissheit wurde, dass der „fliegende Holländer“ in den Morgenstunden unser Land verlassen hat, ohne sich zu verabschieden, war die Ernüchterung groß. Bei den folgenden Nachforschungen stellte sich heraus, dass Johann Van der Valk, wie er übrigens gar nicht heißt, schon des Öfteren als exzellenter Hochstapler aufgetreten ist.*

*Mittlerweile konnte er ausfindig gemacht und im Herbst dieses Jahres vor den Richter gestellt werden, wo er eine saftige Strafe ausfasste.*

*Resümierend ist zu sagen, dass sich der Schaden, den der Hochstapler anrichtete in Grenzen hielt, dass es zu keiner Wiedereröffnung der Diskothek kam ist jedoch schade für Oetz.*

# TeleZentrum

## Bildung für die Zukunft

Der Verein TeleZentrum besteht seit 1997 mit Sitz in Silz.  
Wir fördern Aus- und Weiterbildung im ländlichen Raum.

Unsere Schwerpunkte liegen in der EDV Ausbildung und Abhaltung von Sprachkursen auf Suggestopädie-Basis (eine Unterrichtsmethode, die Lernen auf spielerische Art ermöglicht, wobei alle Sinne wie sehen, hören, fühlen angesprochen werden). Eine Lernmethode, die sich im Erwachsenenbildungsbereich bewährt hat.

Wir arbeiten ausschließlich in Kleingruppen (EDV 6 bis max. 8 Personen, alle anderen Seminare 7 bis max. 15 Personen) damit optimaler Schulungserfolg gewährleistet ist. Wir arbeiten ausschließlich mit professionellen Trainern.



Carmen Strigl,  
Geschäftsleitung



Reingard Grießer,  
Sekretariat

Wir organisieren gerne eine auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmte Ausbildung.

Beispiele:

- Büroorganisation mit Outlook
- Alles rund ums Internet
- Professionelle Bildbearbeitung
- Automatisierte Berechnungen mit Excel
- Homepageerstellung
- Virenschutz
- Schulung von Spezialprogrammen (z.B. AutoCAD)
- EDV – Intensivlehrgang
- u.v.m.

Rufen Sie uns einfach unter 05263/20134 an,  
oder besuchen Sie uns direkt in Silz.

[www.telezentrum-silz.at](http://www.telezentrum-silz.at)

# Fasching in Oetz





Piburg 16 - 6433 Oetz • Tel.: 05252/6345

Bau- & Möbel-  
Tischlerei

Wir danken unseren Kunden und Geschäftsfreunden für das entgegengebrachte Vertrauen, verbunden mit dem Wunsch dies auch weiterhin zu erhalten.

Frohe Weihnachten wünscht  
Tischlerei Ferdinand Plattner

Allen Gästen und Freunden  
unseres Hauses eine  
besinnliche Weihnachtszeit  
und Glück im neuen Jahr  
wünscht

Familie Gehard Plattner



Gasthof • Pension  
**Piburger See**

Tel.: 05252/6295 • Fax 05252/6295-13

e-mail: [gasthof.piburgersee@aon.at](mailto:gasthof.piburgersee@aon.at)

<http://members.aon.at/piburgersee>

## FASNACHTSWAGEN OETZERAU

Der Fasnachtswagen Oetzerau freut sich einen kurzen Rückblick über die Vereinstätigkeiten im Gemeindebote Oetz 2004 bekannt geben zu dürfen.

Unser Verein wurde im Jahr 2001 gegründet und zählt mittlerweile 19 Mitglieder. Unsere hauptsächliche Aktivität liegt, wie der Vereinsname schon ausdrückt, in der Faschingszeit. So wurde im Februar zum 9. Fasnachtswagen mit dem Motto „Wahlkampfwagen für Bürgermeisterkandidaten“ geladen.

Die Besucherzahlen erhöhen sich mit jedem Jahr. Speziell unsere Aufführungen sind bei den Zuschauern beliebt. Auch unsere Fasnachtszeitung „Auar Darfschalla“ ist sehr gefragt.

Wir bedanken uns auf diesem Weg bei den freiwilligen Helfern, bei allen unseren Wohltätern und Gönnern sowie bei der gesamten Bevölkerung und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2005.



*Wir  
wünschen allen  
Gästen und Kunden  
frohe Weihnachten,  
viel Glück und  
Gesundheit  
im Jahr 2005*



Frohe Weihnachten  
und ein gesegnetes Jahr 2005



wünschen unseren Kunden  
Toni, Barbara und ihr Team

Ein frohes Weihnachtsfest



...und ein gesundes neues Jahr  
wünscht

**Gärtnerei Rosenhammer**

[www.allesblume.de](http://www.allesblume.de)

**lonau**  
*Flexibel wie das Leben*

Frohe  
Weihnachtsfeiertage  
und ein gutes,  
erfolgreiches und  
gesundes Jahr 2005

**Euer Larcher Franz**



**ACHERBERG - ALM**

WIR WÜNSCHEN ALLEN EINHEIMISCHEN  
UND GÄSTEN GESEGNETE WEIHNACHTEN UND  
DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR 2005

FAMILIE FRISCHMANN

# BRUGGER

**Transporte Ges.m.b.H.  
Kran-Baggerarbeiten  
Schneeräumung**

6433 Oetz · Habichen 91  
Telefon 0 52 52/22 00  
Autotel. 0 664/384 24 64  
Fax 0 52 52/20 070

*Wir wünschen allen Kunden  
und Geschäftsfreunden  
besinnliche Weihnachten,  
Gesundheit für das neue Jahr  
sowie Dank für das in uns  
gesetzte Vertrauen.*

## Jausensttion Schönblick

*Frohe Weihnachten  
und ein glückliches neues Jahr  
wünscht Familie  
Georg Scheiring*



Ein gesegnetes  
**Weihnachtsfest**  
und ein glückliches neues Jahr

verbunden mit Dank für euer Vertrauen  
wünschen wir allen Kunden und Freunden



elektro

**HACKL**

HALPSTRASSE 86 • A-6433 OETZ  
TEL. 0 52 52 / 64 59 • FAX: 0 52 52 / 64 59-14

KUNDENDIENST • SAT • TV • HIPI • TELEFON  
HAUS- UND KÜCHENGERÄTE • ELEKTROINSTALLATIONEN



Familie Baumann  
Habichen 5, A-6433 Oetz  
Tel.: 0043-5252-6249  
Fax: 0043-5252-61526  
www.waldhof.at  
hotel@waldhof.at



*Alle Jahre wieder ...  
gibt es im Waldhof Neues, fürwahr:  
diesmal gibt es für die „Großen“ eine neue Bar und ein  
neues Stüberl mit Kachelofen gleich dazu  
dort sitzt man so richtig gemütlich und schaut den  
„Kleinen“ beim Spielen im neuen Spielraum zu*

*Wir bedanken uns bei unseren Gästen für die erwiesene  
Treue und freuen uns auf ein Wiedersehen 2005!*

*Familie Baumann & das Waldbäreneteam*



Frohe Weihnachten und viel Glück 2005  
verbunden mit dem besten Dank für Ihr  
Vertrauen im abgelaufenen Jahr

Familie Hubert Prantl

## BIELEFELDERHÜTTE

FROHE WEIHNACHTEN  
WÜNSCHT FAMILIE SCHÖPF  
UND MITARBEITER



**Wir  
wünschen allen  
Gästen & Einheimischen  
besinnliche Feiertage &  
viel Glück & Gesundheit  
im Jahr 2005**



Ein frohes Weihnachtsfest,  
viel Glück,  
Erfolg und Gesundheit  
für das kommende Jahr  
wünscht

### IL GIARDINO

Christine und Peter Schupp

RESTAURANT - CAFE - BAR - SPAZIOFESTO

A-6433 Ötz - Hauptstraße 9

Tel. +43-(0)5252/2118-0 Fax +43-(0)5252/2118-4

office@ilgiardino-oetz.com www.ilgiardino-oetz.com

Unsere Öffnungszeiten: täglich außer Täglich von 11:00 bis 23:00 Uhr

November und 10 Tage im Januar geschlossen

*Freunde treffen, gepflegt essen, feine Barmusik, Vernissagen,  
Veranstaltungen, Familienfeste und Firmenfeiern...  
in wunderschönem Ambiente mit italienischem Flair.*

[www.ilgiardino-oetz.com](http://www.ilgiardino-oetz.com)



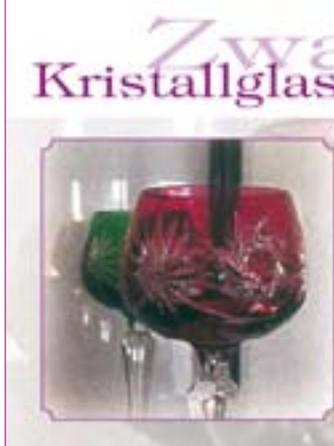
A-6433 Oetz - Ebene 21  
 Telefon 05252/6065  
 Fax 05252 /6065-44  
 heiztechnik@ambrosi.at  
 www.ambrosi.at

Heizungssysteme . Wärmepumpen . Ölbrenner-Service  
 Bäder mit Flair . Sanitäranlagen . Solaranlagen



*Wir wünschen frohe Feiertage -  
 für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg.  
 Allen unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden  
 herzlichen Dank für Vertrauen und Treue.*

*Frohe Weihnachten  
 und  
 Prosit Neujahr!*



Zwanz  
 Kristallglas Zwanz

A-6433 Oetz  
 Hauptstraße 30  
 (neben Shell-Tankstelle)  
 Tel. 0 52 52 / 66 86

*eigene Erzeugung*



FOTO-DROGERIE-REFORM  
**D. WIRNIK**  
 PARFÜMERIE

6433 Oetz  
 Hauptstraße 68  
 Tel.: 05252/6228

*Wir wünschen allen Kunden  
 und Geschäftsfreunden  
 besinnliche Weihnachten,  
 Gesundheit für das neue Jahr  
 sowie Dank für das in uns  
 gesetzte Vertrauen.*



TISCHLEREI  
 ELMUT  
**Prantl**

Habichen 23 A-6433 Oetz  
 Tel. +43(0)5252/6851  
 Fax +43(0)5252/6851-75  
 tischlerei.prantl@aon.at  
 members.aon.at/tischlerei.prantl

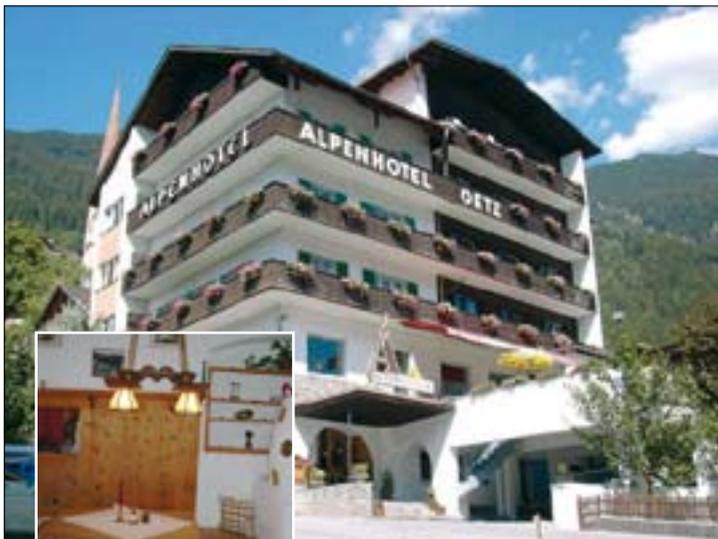


Infrarot  
 Dampf  
 Wellnesskabine



IHR  
 TISCHLER  
 MACHT'S PERSÖNLICH

Frohe Weihnachten  
 und einen guten Rutsch ins neue Jahr  
 wünscht Familie Prantl und Mitarbeiter



**Wir wünschen allen frohe und  
besinnliche Weihnachten  
und viel Glück im neuen Jahr**

**Alpenhotel Ötz**  
Familie Schneider  
und Mitarbeiter



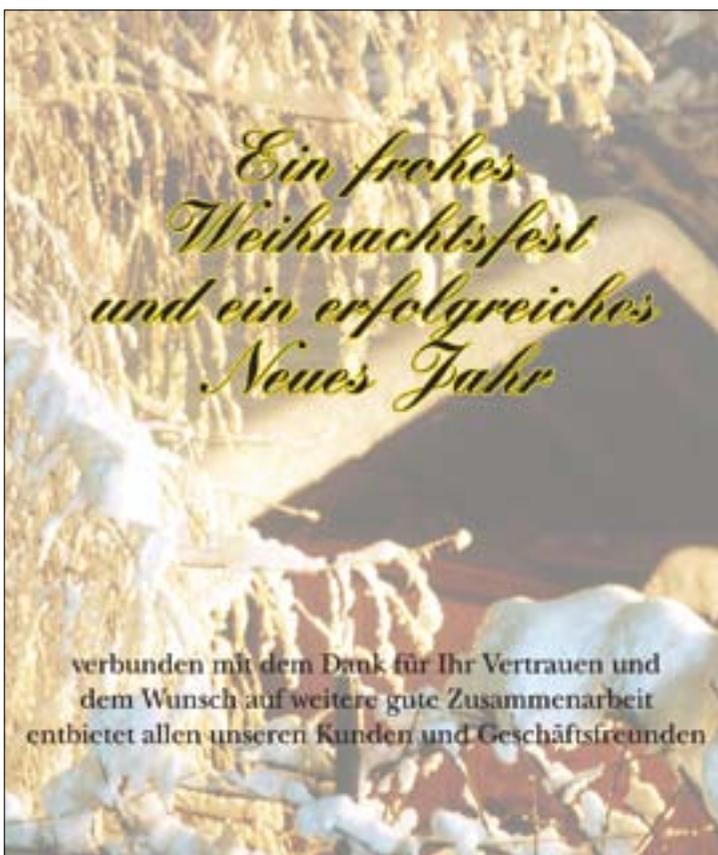
# INTERSPORT FISCHER

Das Team von Intersport  
Fischer und die Schilehrer  
der Schi- und  
Snowboardschule  
Oetz-Hochoetz  
wünschen allen Einheimischen  
und Gästen ein frohes  
Weihnachtsfest und  
einen guten Rutsch  
ins neue Jahr!

Kurt u. Angela  
Fischer



**ESINDETT-CLUB**



*Ein frohes  
Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches  
Neues Jahr*

verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen und  
dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit  
entbietet allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden

**Raiffeisenbank  
Vorderes Oetztal**



*Hotel 3 Mohren*

OETZ-ÖTZTAL-TIROL

*Frohe Weihnachten,  
viel Glück und Gesundheit  
im neuen Jahr  
wünschen herzlich*

\*\*\*\*\*

*Die Mohren*

# flower power Blumen-Laden

...bei uns blüht Dir was

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön  
wünschen wir all unseren Kunden  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und gesundes  
neues Jahr 2005.

Alexandra mit Martin, und Sabrina

6433 Oetz, Hauptstraße 29  
Fon: 05252/2491  
flowerpower@oetz.at

Wir wünschen all  
unseren Gästen frohe  
Weihnachten und ein  
gesegnetes neues Jahr!

Geschwister Griesser  
Gasthof Stern



Wir  
sagen  
Danke ...

... und wünschen unseren Freunden und Kunden  
eine ruhige Adventzeit, ein frohes Fest  
und ein erfolgreiches Jahr 2005.

Bruno Auer  
und Mitarbeiter.



Bau- und Gabelstaplererei  
A-6460 Imst - Thomas-Walch-Str. 35  
Tel. 05412/61522 - Fax 05412/61730  
Büro 05252/2189

## Frohe Weihnachten

Die besten Wünsche  
für ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und viel Glück und Erfolg  
im neuen Jahr  
allen Kunden und Freunden  
wünscht

**ambrosi**  
Metallbau - GmbH  
6426 Roppen, Wolfau Tel. 05417/5232



*Lust am Genuss*

Konditorei - Café - Eis - Gastgarten

Wir wünschen Ihnen eine schöne und behagliche Weihnachtszeit. Treffen Sie das neue Jahr gesund und heiter an und lassen Sie es ein genuss- und segensreiches sein! Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2005!

**CAFÉ TYROL**  
KONDITIONEREI

**Die süßeste Adresse in Oetz.**  
6433 Ötz, Hauptstraße 47, Tel. 0 5252 - 62 78, Fax 62 78 - 4



**Tischlerei Zangerl**

Habsichen Ia  
6433 Oetz  
Tel.: 05252/6680  
Fax.: DW 4



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes Jahr 2005  
wünscht allen Geschäftsfreunden  
und Kunden  
Fam. Zangerl*

Erwin  
**PIXNER**



**MALEREI - ANSTRICH  
TAPETEN - BODENBELÄGE**  
6441 Umhausen, Tumpen 208  
Telefon 05255/5284

**FARBEN - und SCHREIBWAREN  
FACHGESCHÄFT**  
6433 Oetz, Hauptstraße 63  
Telefon 05252/6716

Wir wünschen unseren Kunden  
gesegnete Weihnachten und die besten  
Wünsche zum neuen Jahr,  
verbunden mit dem Dank  
für das entgegengebrachte Vertrauen



**UNIQA**

**Frohe Weihnacht und alles Gute  
im neuen Jahr wünscht**

**Alois Gritsch**  
Kundenberater  
Tel.: 05252/6454  
Handy: 0664/3422278



*Wir bedanken uns bei unseren Kunden und freuen uns Ihnen auch 2005 wieder die floristischen Trends präsentieren zu können!*

*Mit blumigen Grüßen  
Ruth & Conny*



Mit den besten  
Weihnachtsgrüßen verbinden  
wir unseren Dank für Ihr Vertrauen  
und wünschen  
für das neue Jahr alles Gute



Frohe Weihnachten  
und viel Glück  
im neuen Jahr!



**Wir bedanken uns bei allen  
Kunden & Gästen und wünschen  
friedvolle Weihnachten!**

**Familie Speckle  
Moden & Trachten**



Mathias Burtscher



Mathias Burtscher



Ewald Schmid



Ewald Schmid



Ewald Schmid



Ewald Schmid



... von seiner  
schönsten Seite!